

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: - (1939)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 32. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 21. Mai 1939

Vorsitz : G. Senn, Zentralpräsident, Basel.

1. *Namensaufruf.* — Anwesend : 56 Abgeordnete.

Die Herren : C. F. Baeschlin, H. Bachmann, S. Bays, W. Bernoulli, A. Buxtorf, K. Dändliker, A. U. Däniker, L. Déverin, P. Th. Dufour, A. Ernst, H. Fehr, R. v. Fellenberg, F. Fichter, A. Fonio, G. Freuler, R. Fueter, O. Fuhrmann, R. Geigy, G. Geilinger, P. Gruner, A. Hagenbach, E. Handschin, B. P. G. Hochreutiner, J. Hunziker, A. Kreis, Ch. Linder, E. Ludwig, J. Lugeon, M. Lugeon, A. Maillefer, P. L. Mercanton, H. Mollet, O. Morgenthaler, A. v. Muralt, Th. Niethammer, M. Oechsli, H. Perret, M. Petitmermet, B. Peyer, F. de Quervain, J. Roux, E. Rübel, F. Rusca, W. Rytz, W. Scherrer, O. Schlaginhaufen, G. Senn, W. Staub, E. Steinmann, H. Streuli, H. Tanner, J. Tercier, A. Theiler, A. Uehlinger, F. Vital, L. Zehntner.

Entschuldigt : Die Herren E. Bächler, W. Behrens, D. Buck, Ed. Fischer, E. Gäumann, J. Hoffmann, A. Jaquerod, G. Keller, R. La Nicca, P. Niggli, W. Mörikofer, M. Reichel, H. Rehsteiner, H. Rivier, F. Sarasin, H. Schinz, R. Streiff-Becker, E. Wilczek.

Der Zentralpräsident begrüsst die Versammlung und gedenkt der verstorbenen Senatoren Prof. Dr. H. Brockmann und Prof. Dr. C. Schröter, Zürich. Die Anwesenden erheben sich zu ihren Ehren.

Stimmenzähler. Als Stimmenzähler werden ernannt die Herren Proff. S. Bays und W. Scherrer.

2. *Protokoll.* Das Protokoll der 31. Senatssitzung vom 29. Mai 1938 wird genehmigt und verdankt.

3. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Die Rechnungsrevisoren haben sämtliche Rechnungen geprüft und in Ordnung befunden und empfehlen deren Abnahme. Der Bericht wird diskussionslos zur Kenntnis genommen und verdankt.

4. *Abnahme der Rechnungen für 1938.* Die Rechnungen und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sie werden vom Senat der Jahresversammlung zur Genehmigung empfohlen. Herr Uehlinger empfiehlt, die durch die Nekrologe entstehenden Kosten dadurch zu ver-

ringern, dass die kantonalen Gesellschaften die Nekrologe ihrer Mitglieder selber übernehmen und deren Druck bezahlen. Er kann dies von seiten der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen bereits positiv zusichern.

5. *Kreditgesuche an die Gesellschaftskasse und Voranschlag für 1940.*

a) Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaft werden wie folgt bewilligt :

Kommission für luftelektrische Untersuchungen	Fr. 200
Für Ankauf der Eulerwerke	„ 100

Da die Schweizerische Naturschutzkommission seit Beginn 1939 aufgelöst worden ist, fällt die Subvention an sie dahin. Der Zentralpräsident gibt Kenntnis vom Abschluss des am 1. Januar 1939 in Kraft getretenen Vertrages zwischen der S. N. G und dem S. B. N.

b) Der Voranschlag für 1940, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird ohne Diskussion wie folgt angenommen :

Einnahmen :

A. Aufnahmegebühren	Fr. 120
Mitgliederbeiträge	„ 10,000
Stadtbibliothek Bern	„ 2,500
Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie,	
zusammen	„ 150
Geschenke	„ —
B. Überträge aus Kapitalrechnungen :	
1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	„ 4,000
2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben	
sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen	
der für die Fonds zuständigen Organe	„ —
C. Beiträge an die Betriebsrechnung : Kommissionen . .	„ 1,300
D. Kredite der Eidgenossenschaft	„ —
Der bewilligte Betrag wird erst später bekannt	
Defizit 1940	„ 1,830
	Fr. 19,900

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung	Fr. 600
2. Verhandlungen (ohne Nekrologe)	„ 7,250
Nekrologe	„ 1,300
3. Mitgliederverzeichnis	„ 1,300
4. Verwaltung	„ 8,650
5. Unvorhergesehenes	„ 500
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke	„ 200
7. Ankauf der Euler-Werke	„ 100
	Übertrag Fr. 19,900

Übertrag Fr. 19,900

- B. Aufwendungen für Zwecke, für welche Separatfonds bestehen; zu decken aus den Überträgen unter Einnahmen B 2 „ —
- C. Aufwendungen für Zwecke, für welche Kredite der Eidgenossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter D „ —

Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.

Fr. 19,900

Bezugnehmend auf das vorgesehene Defizit von Fr. 1830 erklärt der Zentralpräsident, dass zu dessen Deckung für 1940 wieder eine Aktion bei den Fachgesellschaften vorgesehen sei.

6. *Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft für 1940 und Eingabe an den Bundesrat.*

a) Die von der Senatsversammlung gebilligte Liste zeigt folgendes Bild :

Kommission für Veröffentlichungen	Fr.	8,000
Geologische Kommission	„	80,000
Geotechnische Kommission	„	14,000
Geodätische Kommission	„	42,000
Gletscher-Kommission	„	7,000
Hydrobiologische Kommission	„	2,000
Kryptogamen-Kommission	„	2,000
Reisestipendium-Kommission	„	2,500
Pflanzengeographische Kommission	„	1,500
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	„	2,000
Jungfrauoch-Kommission	„	500
Kommission Concilium Bibliographicum	„	3,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	„	2,500
„ Botanische Gesellschaft	„	2,500
„ Chemische Gesellschaft, Verzicht f. 1940	„	—
„ Paläontologische Gesellschaft	„	1,500
„ Entomologische Gesellschaft	„	1,000
„ Mathematische Gesellschaft	„	3,500
Helvetica Physica Acta	„	2,000
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie	„	2,000
Konstanten-Tabellen	zirka	„ 1,375
Internationale Unionen	zirka	„ 3,500
		<u>Fr. 184,375</u>

b) Der Zentralpräsident berichtet über den bisherigen Erfolg unserer Eingabe an die Bundesbehörden. Eine Umwandlung der Subventionen in feste Kredite war nicht zu erreichen, jedoch scheint die Bundesversammlung gewillt zu sein, in Zukunft von weiteren Reduktionen abzusehen. — Bedauerlich ist dagegen, dass uns auf unser Gesuch hin, die Kredite um zirka Fr. 60,000 zu erhöhen und damit auf ihr früheres Niveau zu bringen, der Bescheid zuteil geworden ist, dass höchstens mit etwa Fr. 30,000 gerechnet werden dürfe. Auch hierüber liegt leider noch kein definitiver Entscheid vor. Derselbe soll von den Räten in der Junisession unter dem Traktandum „Nachtragskredite erste Folge“ behandelt werden.

Herr Dr. Vital, Sekretär des Departements des Innern, erklärt, dass sich sein Departementschef, Herr Bundespräsident Etter, sehr für ein gutes Gelingen einsetzen werde. — Herr Prof. Fueter dankt dem Zentralpräsidenten für die umsichtige Durchführung der Aktion. — Herr Nationalrat H. Perret, Le Locle, empfiehlt der S. N. G., weiterhin den Kontakt mit den Räten aufrechtzuerhalten. Der gute Wille sei bei diesen zweifellos vorhanden, und er hoffe, dass die Junisession unserer Gesellschaft volle Befriedigung bringen werde (Beifall). — Der Zentralpräsident spricht den Behörden den Dank der Gesellschaft aus.

7. *Zulassung von Kollektivmitgliedern in die S. N. G.* Der Zentralpräsident unterbreitet dem Senat die Frage, ob er sich grundsätzlich mit der Aufnahme von Kollektivmitgliedern in unsere Gesellschaft einverstanden erklären könne, da solche Anfragen verschiedentlich an ihn ergangen sind. Der Senat beauftragt den Zentralvorstand, bis zur Jahresversammlung einen formulierten Antrag zu stellen.

8. *Wahlen.* Es werden folgende Ergänzungs- und Neuwahlen getroffen :

In die Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium Herr Prof. A. U. Däniker, in die Hydrobiologische Kommission Herr Dr. H. Wolff, in die Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission die Herren Proff. A. Pictet und R. Geigy, in das schweizerische Komitee der wissenschaftlichen Radio-Union die Herren Prof. F. Tank und Dr. R. Saenger, in die konsultative Kommission des S. B. N. die Herren Proff. W. Vischer und R. Geigy, letzterer als Mitglied des Zentralvorstands bis und mit 1940. Unter den Delegierten der S. N. G. in die Konsultative Kommission des S. B. N. soll sich in Zukunft stets ein Mitglied des Zentralvorstands befinden, damit auf diese Weise die Beziehungen zwischen dem S. B. N. und der S. N. G. möglichst enge gestaltet werden können.

9. *Antrag Stehlin betreffend Gründung einer Kommission der S. N. G. für die Publikation der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen.* Die Senatsmitglieder sind vorgängig der Sitzung durch ein Zirkular des Zentralpräsidenten in folgender Weise über die Sachlage aufgeklärt worden :

„Im Jahre 1921 wurde die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft gegründet. In § 18 ihrer Statuten von 1930 hat sie ihr Verhältnis zum Redaktionskomitee der seit 1872 unter dem Titel ‚Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft‘ erscheinenden Publikation folgendermassen umschrieben: ‚Die Gesellschaft erklärt die seit 1872 unter dem Titel ‚Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft‘ von einem autonomen, sich durch Kooptation ergänzenden Konsortium herausgegebene Publikation als ihr Organ.‘ Die Gesellschaft erhielt in der Folge eine Bundessubvention, um diese Abhandlungen finanzieren zu können. Im Jahre 1930 hatte das Redaktionskomitee der Abhandlungen der Gesellschaft das Recht eingeräumt, einen ständigen Delegierten in das Redaktionskomitee zu entsenden. Vor drei Jahren wurde nun von einigen Mitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft die Anregung gemacht, das Redaktionskomitee solle seine Autonomie aufgeben und völlig in der Paläontologischen Gesellschaft aufgehen. Die Verhandlungen, welche zum Teil sehr leidenschaftlich geführt wurden, veranlassten den Zentralvorstand vor zwei Jahren auf Wunsch der streitenden Parteien eine Begutachtungskommission zu ernennen, welche die Auffassungen der Parteien untersuchen sollte. Diese Kommission wurde aus drei Alt-Zentralpräsidenten, nämlich den Herren Ed. Fischer, M. Lugeon und Ed. Rübel gebildet. Sie hat ein längeres Gutachten ausgearbeitet und ist zum Schlusse gelangt, dass die beiden Gruppen: Paläontologische Gesellschaft und Redaktionskomitee eingeladen werden sollten, zu einer völligen Verschmelzung Hand zu bieten. Nachdem zwei Statutenentwürfe, welche die Art der gegenseitigen Beziehungen regeln sollten, das erstemal von der einen, das zweitemal von der andern Partei abgelehnt worden waren, hat das Redaktionskomitee ihren in § 18 der Statuten der Paläontologischen Gesellschaft niedergelegten Vertrag mit dieser Gesellschaft gekündigt und stellt nun das Gesuch an die S. N. G., als eine neue Kommission aufgenommen zu werden. Ihr Vermögen, das die Fortführung der Publikation der Paläontologischen Abhandlungen ohne Subvention ermöglicht, würde durch das Bureau der S. N. G. verwaltet.

Die Gruppe, welche für die Verschmelzung des Redaktionskomitees mit der Paläontologischen Gesellschaft eintritt, bestreitet dem Redaktionskomitee das Recht, den Vertrag zu kündigen.

Der Senat der S. N. G. hat nun zu entscheiden, ob er dem Gesuche Stehlin Folge geben und eine Kommission für die Herausgabe der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen schaffen soll.“

Herr Dr. H. G. Stehlin, der seinen Antrag selber vertreten möchte, wird vom Senat ermächtigt, der Behandlung dieses Traktandums beizuwohnen, obschon er zur Zeit nicht Senatsmitglied ist.

Am 14. Mai hatte die S. P. G. eine ausserordentliche Generalversammlung in Bern abgehalten, an welcher mit 10 gegen 3 Stimmen die Lostrennung des Redaktionskomitees von der S. P. G. und die Um-

wandlung desselben in eine Kommission der S. N. G. beschlossen worden ist.

Zu den zwischen der S. P. G. und dem Redaktionskomitee der Paläontologischen Abhandlungen schwebenden Fragen wird nun von verschiedener Seite her Stellung genommen.

a) *Prof. E. Gagnebin und Dr. W. Leupold, Mitglieder des interimistischen Vorstandes der S. P. G.*, haben an den Zentralpräsidenten und sämtliche Senatsmitglieder unter dem 15. Mai ein längeres Exposé geschickt, worin sie gegen die an der ausserordentlichen Generalversammlung der S. P. G. vom 14. Mai gefassten Beschlüsse protestieren und an die übergeordnete Instanz des Senats rekurrieren. Sie sind der Ansicht, dass die genannten Beschlüsse auf ein Zufallsmehr zurückgeführt werden müssen, da die meisten Personen der Gegenpartei der Sitzung ferngeblieben sind. Ihrer Auffassung nach kann eine Annahme des Antrags Stehlin, welchen sie als „néfaste“ bezeichnen, nicht in Frage kommen. Sie glauben, dass die in einem von Herrn Dr. Stehlin eingereichten juristischen Gutachten niedergelegte Ansicht, wonach zwei juristische Personen, beide mit dem Namen S. P. G., nebeneinander existieren sollen, lediglich „pour les besoins de la cause“ aufgestellt worden sei und der Wirklichkeit nicht entspreche. Sie vertreten ausserdem die Auffassung, dass das Redaktionskomitee niemals den nationalen Charakter haben werde, wie er von einer Kommission der S. N. G. verlangt werden müsse und begründen dies mit der Art der bisher von diesem Komitee publizierten Arbeiten, die teilweise von ausländischen Autoren stammen oder über ausländische Materialien handeln. Nach ihrer Ansicht sollte vorläufig alles beim alten gelassen werden, bis sich vielleicht mit der Zeit ganz von selbst eine Lösung ergebe.

b) *Prof. B. Peyer, Präsident des interimistischen Vorstandes der S. P. G.*, bestreitet in seinem Votum im Gegensatz zum Exposé Gagnebin, dass es sich bei den Beschlüssen der Generalversammlung der S. P. G. um ein Zufallsmehr gehandelt habe. Sämtliche Mitglieder seien durch das Einladungszirkular rechtzeitig und eindeutig über den Inhalt der bevorstehenden Verhandlungen orientiert worden. Demnach könne den oben erwähnten Beschlüssen ihre Gültigkeit nicht abgesprochen werden.

c) *Prof. M. Lugeon, Mitglied der Begutachtungs-Kommission*, schildert deren Bemühungen um die Schlichtung des Konfliktes. Leider ist der von der Kommission ausgearbeitete Vergleichsvorschlag, welcher zugleich die Schaffung neuer Statuten vorgesehen hatte, von den Parteien nicht angenommen worden. Besonders empört ist der Sprechende darüber, dass Herr Dr. Stehlin in seiner Antwort den Mitgliedern der Begutachtungskommission Parteilichkeit vorgeworfen hat. Er spricht sich entschieden gegen die Gründung der geplanten Kommission aus, deren Charakter nicht demjenigen der übrigen Kommissionen der S. N. G. entsprechen würde. Im übrigen hofft er, dass sich nach einer gewissen Ruhepause alles ordnen lasse und bietet weiterhin als Vermittler seine guten Dienste an.

Der Zentralpräsident vertritt die Auffassung, dass sich der Senat mit dem Protest Gagnebin, welcher die Ansicht der in dieser Sitzung vertretenen Minorität der S. P. G. zum Ausdruck gebracht hat, nicht zu befassen habe, da es sich hier um einen rechtlichen Streitfall innerhalb einer Fachgesellschaft handle, in die sich der Senat besser nicht einmischen sollte. Dagegen möchte er, dass sich der Senat darüber äussert, ob er die Beschlüsse der S. P. G. anerkennen will.

Im Verlauf einer lebhaft benützten Diskussion kommt der Senat jedoch zur Ansicht, es sei vor allem die rechtliche Situation zu prüfen, sowohl was die Beschlüsse der S. P. G., als die Vertragskündigung zwischen Redaktionskomitee und S. P. G. anbelangt. Herr Prof. Fueter stellt den Antrag, der Zentralvorstand sei zu beauftragen, die Abklärung dieser juristischen Fragen auf Grund der Statuten der S. P. G. und der S. N. G., wenn nötig auch unter Beiziehung eines Rechtsberaters, bis zur nächsten Senatssitzung herbeizuführen. Diesem Antrag wird mit 27 gegen 11 Stimmen zugestimmt.

Herr Dr. *H. G. Stehlin* vertritt sodann seinen Standpunkt. Die von der Begutachtungskommission vorgeschlagene Statutenänderung kann seiner Meinung nach nicht angenommen werden, eine Lostrennung des Redaktionskomitees von der S. P. G. sei notwendig und eine Angliederung an die S. N. G. in Form einer Kommission äusserst wünschenswert, da das Komitee sonst in seine isolierte Stellung zurücktreten müsste, die es bis 1921 inne gehabt hat. Die Spannung habe lang genug gedauert, und Herr Stehlin bittet dringend, dass heute eine Lösung in dem von ihm vorgeschlagenen Sinne herbeigeführt werde. Er bemüht sich sodann, die gegenüber seinem Antrag geäusserten Bedenken Punkt für Punkt zu widerlegen und schildert die ganze Entwicklung der finanziellen Verhältnisse, seitdem er dem Redaktionskomitee vorsteht. Es gehe heute nicht um Personenfragen, sondern dem Sprechenden liege vor allem am Herzen, das beträchtliche Vermögen, welches sich im Laufe der Jahre dank einer sorgfältigen Führung der Geschäfte angesammelt habe, für die Zukunft zu sichern und seiner Bestimmung zuzuführen.

Prof. E. Rübel, Mitglied der Begutachtungskommission, glaubt, dass unter den heutigen Umständen nur noch eine Lostrennung des Redaktionskomitees und eine Verwandlung desselben in eine Kommission der S. N. G. übrigbleibe. Dies scheine ihm, unter Vorbehalt der rechtlichen Anerkennung der Kündigung, durchaus möglich.

Nachdem sich noch verschiedene Herren für und gegen den Antrag Stehlin geäussert haben, beantragen die Herren Proff. Lugeon und P. L. Mercanton, dass die endgültige Beschlussfassung über den Antrag vorläufig vertagt werde, bis, entsprechend dem Antrag Fueter, eine Klärung der juristischen Fragen erreicht sei. Dieser Antrag wird mit 26 gegen 10 Stimmen angenommen.

10. Versammlungsort für 1940 und Jahrespräsident. Die Naturforschende Gesellschaft Basel lädt die S. N. G. ein, ihre Jahresversamm-

lung 1940 in Basel abzuhalten, unter dem Präsidium von Prof. Friedr. Fichter. Diese Einladung wird unter Akklamation verdankt und Herr Prof. Fichter zum Jahrespräsidenten ernannt.

11. Ehrenmitglieder. Der Senat ernennt zum Ehrenmitglied der S. N. G. Sir D'Arcy Wentworth Thompson, Professor der Zoologie an der Universität St. Andrews „in Anbetracht seiner bedeutenden Forschungen auf dem Gebiete der Zoologie, in Würdigung insbesondere seiner grundlegenden Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Wachstum und Gestalt des Tierkörpers, sowie seiner hervorragenden Leistungen in der Geschichte der antiken Naturforschung, durch welche er die Biologie auf der Höhe humanistischer Geltung zu erhalten verstanden hat“.

12. Mitteilungen des Zentralpräsidenten.

a) „Grosse Schweizer Forscher.“ Im Auftrag der S. N. G. und der Landesausstellungs-Fachgruppe „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung“ ist die von Herrn Dr. Eduard Fueter herausgegebene Schrift „Grosse Schweizer Forscher“ auf Beginn der Landesausstellung hin erschienen. Der Zentralpräsident spricht Herrn Prof. Geigy für seine Mühewaltung bei der Herausgabe des reich illustrierten und wohl gelungenen Werkes den besten Dank aus.

b) Stiftung Pro Helvetia. Die S. N. G. hat sich bei Herrn Bundespräsident Etter zur Mitwirkung an den Aufgaben schweizerischer Kulturwahrung und Kulturwerbung angemeldet.

14. Berichte von Kommissionspräsidenten oder Delegierten. Herr Prof. F. de Quervain teilt mit, dass in Bern eine Gesellschaft in Gründung begriffen sei, welche die Aufgabe verfolgt, die Werke Albrecht von Hallers ganz oder soweit sie nicht sonst zugänglich sind, herauszugeben.

Schluss der Sitzung 13 Uhr 25.

Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 46)

Druckschriften

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 47)

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

(Siehe „Verhandlungen“ 1938, Chur, S. 284)

**Veröffentlichungen des Jahres 1938
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer
Zweiggesellschaften**

(Siehe Berichte der publizierenden Kommissionen und Zweiggesellschaften.)

II.

Bericht des Zentralvorstands, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstands der S. N. G.

über das Jahr 1938

erstattet durch *G. Senn*

Das Geschäftsjahr 1938 war reich an Arbeit und an Erfolg, konnten doch darin einige Pläne verwirklicht werden, welche die S. N. G. schon seit einigen Jahren bewegt hatten, und zwar so verwirklicht, dass, wie bestimmt erwartet werden darf, die erzielten Resultate sich für unsre Gesellschaft zum Vorteil auswirken werden.

Mitgliederbestand

Obgleich der Rückgang in der Zahl unserer Mitglieder nicht so stark war wie im Vorjahre, da er 35 betrug, konnte derjenige von 1938, der durch 14 Austritte und 27 Todesfälle verursacht war, sich somit auf 41 belief, trotz der erfreulichen Zunahme der Eintritte von 24 Mitgliedern nicht wettgemacht werden. Immerhin beträgt die Abnahme nur 17 Mitglieder, also die Hälfte des vorjährigen Verlustes. Trotzdem ergeht an alle unsere Mitglieder die dringende Bitte, der Werbung neuen Zuwachses vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Ehrenmitglieder wurden im Berichtsjahre keine ernannt.

Sitzungen und Jahresversammlung

Der Zentralvorstand erledigte die Geschäfte in neun Sitzungen. Der Senat tagte am 29. Mai 1938 im Ständeratssaal in Bern. Ausser den üblichen Geschäften (Jahresrechnung 1937, Budget 1939, Kreditgesuchen und einigen Wahlen) behandelte er einige besonders wichtige Traktanden, über welche in den folgenden Abschnitten berichtet werden soll. Die Jahresversammlung wurde am 27.—29. August in Chur unter der Leitung des Jahrespräsidenten, Herrn Regierungsrat Dr. A. Nadig, abgehalten. Sie nahm einen überaus schönen Verlauf (siehe Verhandlungen 1938, S. 260). Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung, welche am 27. August in Chur stattfand, wird im folgenden berichtet werden.

Finanzielles

Der Abschluss der Betriebsrechnung brachte leider ein Defizit, und zwar von Fr. 453.56. Da aber von der letztjährigen Rechnung noch ein Überschuss von Fr. 1030.07 vorhanden war, schliesst die Kapitalrechnung noch mit einem Aktivum ab. Diese Verschlechterung gegenüber dem Vorjahre beruht zum Teil auf einer Erhöhung der Ausgaben (Mehrkosten des Drucks der Verhandlungen infolge Erweiterung des wissenschaftlichen Teils, der grossen Zahl der Nekrologe, des Drucks der neuen Statuten sowie wegen der Eingabe an die Bundesbehörden betreffend Subventionen), zum Teil auch auf einer Verminderung der Einnahmen (Rückgang der Mitgliederbeiträge um zirka Fr. 400.—, ausstehende Beiträge Fr. 1288.—, Wegfall der Beiträge von Kantonalen Gesellschaften). Obwohl die Situation noch nicht als beängstigend bezeichnet werden muss, weil einige grosse einmalige Ausgaben zu leisten waren, beweist sie doch, dass die Sanierung von 1936 keineswegs zu reichlich bemessen war, sondern dass die Gesellschaft auch in Zukunft sehr haushälterisch wirtschaften muss. Dem Stammkapital konnten aus acht Beiträgen neuer lebenslänglicher Mitglieder Fr. 1600.— zugewiesen werden.

Aus dem Zentralfonds wurden Fr. 950.— an die Subvention geologischer Felduntersuchungen in ausserschweizerischen Grenzgebieten ausgegeben, sowie Fr. 3000.— für das wissenschaftliche Himalayawerk der Herren Prof. Arnold Heim und Dr. Gansser zur Verfügung gestellt, das in den Denkschriften, und zwar in englischer Sprache publiziert wird. Einem dritten Gesuch konnte nicht entsprochen werden.

Da die *Subventionen der Eidgenossenschaft* für die Kommissionen und Zweiggesellschaften der S. N. G. seit 1932 von Fr. 181,000.— bis zum Jahre 1938 auf Fr. 126,100.—, also um Fr. 54,900.— = 29 % herabgesetzt worden waren, hat der Senat in seiner Sitzung vom 29. Mai 1938 beschlossen, eine Eingabe an die Mitglieder der eidgenössischen Räte zu richten, in welcher darauf hingewiesen werden sollte, dass es nicht gerechtfertigt sei, die Subventionen an die S. N. G. gleich zu behandeln, wie diejenigen für Sport- oder Fachverbände, weil die S. N. G. vielfach Aufgaben löse, welche eigentlich in den Pflichtenkreis der Eidgenossenschaft gehören (geologische und geotechnische Landesaufnahmen, geodätische Untersuchungen usw.). Dementsprechend wurden die Räte ersucht, die Beiträge an die S. N. G. von den übrigen Subventionen zu trennen, und sie nach angemessener Erhöhung in Zukunft als feste Kredite zu behandeln. Diese ausführlich begründete gedruckte Eingabe wurde dem Vorsteher des Departements des Innern zugestellt und ausserdem noch etwa 100 Mitgliedern der eidgenössischen Räte bei persönlichem Besuch durch prominente Mitglieder der S. N. G. übergeben. Sie wurde durch die Räte in der Dezembersession 1938 behandelt. Die Umwandlung der Subventionen in feste Kredite wurde zwar abgelehnt, jedoch beschlossen, für die Beiträge an die S. N. G. in Zukunft günstigere Prinzipien anzuwenden als bei den übr-

gen Subventionen. Für 1939 wurde die Erhöhung von drei Beiträgen von total Fr. 9350.— beschlossen (Geodätische Kommission um Fr. 6600.—, Kommission für Veröffentlichungen um Fr. 2000.—, Botanische Gesellschaft um Fr. 750.—), und weitere Erhöhungen auf dem Wege der Nachtragskredite in Aussicht gestellt, so dass die Gesamterhöhung zirka Fr. 30,000.—, also etwas mehr als die Hälfte der seit 1932 eingetretenen Reduktion betragen soll. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem hohen Bundesrat, dem National- und dem Ständerat für ihr wohlwollendes Verständnis den wärmsten Dank auszusprechen.

Statutenrevision

Die vom Senat in seiner ausserordentlichen Sitzung vom 28. August 1936 in Solothurn beschlossene Statutenrevision, die in der ordentlichen Senatssitzung vom 30. Mai 1937 in Bern erstmals beraten wurde, konnte in der Senatssitzung vom 29. Mai 1938 zu Ende behandelt und zur Antragstellung an die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Die wichtigsten Änderungen gegenüber den bisherigen Statuten bestehen in folgendem: Dem Senat, der bisher nur beratende Instanz gewesen war, wird im Hinblick auf seine Zusammensetzung aus Sachverständigen das Recht eingeräumt, diejenigen Beschlüsse, bei welchen ein sachverständiges Urteil erforderlich ist, in eigener Kompetenz zu fassen und der Mitgliederversammlung von diesen Beschlüssen Mitteilung zu machen. Dabei war der Gedanke leitend, dass die Zusammensetzung der Mitgliederversammlung stets eine zufällige, vom jeweiligen Tagungsort abhängige ist. Dieser Versammlung werden jedoch sämtliche finanzielle Fragen zur Beschlussfassung vorbehalten. Ausserdem wurde die Zusammensetzung des Zentralvorstands insofern geändert, als der Präsident der Kommission für Veröffentlichungen in Zukunft nicht mehr Mitglied des Zentralvorstands sein soll. An seine Stelle tritt in Zukunft ein Beisitzer. Die Redaktion des französischen Textes der Statuten hat in verdankenswerter Weise Herr Dr. Pierre Dufour, Lausanne, besorgt. Die Mitgliederversammlung hat diese Statuten am 27. August 1938 in Chur angenommen (ihr Text in den „Verhandlungen“ 1938, S. 354—381).

Vertrag mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz

Die von der S. N. G. 1906 gegründete Schweizerische Naturschutzkommission hatte seit dem Rücktritt des Herrn Dr. Paul Sarasin mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz in keinen direkten Beziehungen mehr gestanden, und darum auch nur über geringe Geldmittel verfügt. Es bestand darum schon lange das Bedürfnis, diese Kommission sowie die mit ihr zusammenarbeitenden kantonalen Naturschutzkommissionen mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz irgendwie organisch zu verbinden, um auf diese Weise eine enge Zusammenarbeit zu erreichen und um Zweispurigkeit zu vermeiden. Nach langen Ver-

handlungen, bei welchen sich unsererseits besonders Herr Prof. W. Vischer, Präsident der Schweizerischen Naturschutzkommission mit Erfolg bemühte, konnte dem Senat ein Vertragsentwurf vorgelegt werden, laut welchem die Schweizerische Naturschutzkommission aufgehoben werden soll unter der Bedingung, dass für die kantonalen Naturschutzkommissionen als neue Dachorganisation die Konsultative Kommission des Schweizerischen Bundes für Naturschutz in deren Statuten verankert werde, in welcher je ein Vertreter der kantonalen Naturschutzkommission und drei Vertreter der S. N. G. delegiert werden. Der Schweizerische Bund für Naturschutz verpflichtet sich, diese Konsultative Kommission jeweilen Anfang Jahres zu gemeinsamer Beratung von Naturschutzfragen allgemeiner Natur sowie von speziellen kantonalen Wünschen und Anregungen einzuberufen. Der Schweizerische Bund für Naturschutz entsendet zwei Delegierte in den Senat der S. N. G. Da die Verhandlungen über diesen Vertragsentwurf bis zur Mitgliederversammlung in Chur nicht abgeschlossen werden konnten, erteilte diese dem Zentralvorstand Vollmacht, die Verhandlungen weiterzuführen. Diese haben dann noch während der Jahresversammlung zu einer Verständigung geführt. Der bereinigte Vertrag konnte am 12. Dezember 1938 von den beidseitigen Präsidenten und Sekretären unterschrieben und auf den 1. Januar 1939 in Kraft gesetzt werden (Wortlaut siehe „Verhandlungen“ Chur 1938, S. 382—384). Es ist zu hoffen, dass sich auf Grund dieser Vereinbarung eine erspriessliche Zusammenarbeit von S. N. G., kantonalen Naturschutzkommissionen und Schweizerischem Bund für Naturschutz ergeben werde. Den Mitgliedern der aufgehobenen Naturschutzkommission sei für ihre vieljährige, erfolgreiche Arbeit, und ihrem Präsidenten, Herrn Prof. Dr. W. Vischer, Basel, besonders für seine Bemühungen um das Zustandekommen des Vertrages mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz der wärmste Dank ausgesprochen.

Änderung des wissenschaftlichen Programms der Jahresversammlung

Während bisher an den Jahresversammlungen neben den Sektionsvorträgen nur Hauptvorträge gehalten wurden, an welche sich keine Diskussionen anschlossen, wurde auf Antrag der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft für die Versammlung von 1939, zu welcher die S. N. G. nach Locarno eingeladen war, durch den Senat beschlossen, der Mitgliederversammlung zu beantragen, dass an Stelle eines Hauptvortrags zwei Diskussionsthemen aufzustellen seien, über welche gleichzeitig, aber in zwei verschiedenen Sitzungen nach Anhörung zweier Referate diskutiert werden soll. Daneben sollen ausser dem üblichen Einleitungsvortrag des Jahrespräsidenten noch zwei weitere Hauptvorträge gehalten werden. Dieser Antrag wurde von der Mitgliederversammlung in Chur angenommen und für die Vorbereitung dieser Diskussionen ein Komitee von vier Herren gewählt (siehe Verhandlungen 1938, S. 260).

Meldungen von Naturerscheinungen durch Radio

Veranlasst durch die letzte in unserer Gegend beobachtete Nordlichterscheinung hat Herr Dr. med. R. von Fellenberg, Bern die Anregung gemacht, das Publikum möchte durch das Radio auf solche Erscheinungen so rechtzeitig aufmerksam gemacht werden, dass es sie beobachten könne. Herr Dr. Jean Lugeon, Delegierter der S. N. G. in der Union Radio-Scientifique internationale hat an der Generalversammlung dieser Union in Venedig diese Anregung zur Sprache gebracht. Es wurde der Beschluss gefasst, dass ein Radio-Informationsdienst geschaffen werden solle zur rechtzeitigen Bekanntgabe von Nordlichtern und ähnlichen Naturerscheinungen.

Berichte der Kommissionen und Zweiggesellschaften

Was die von den Kommissionen und Zweiggesellschaften geleistete wissenschaftliche Arbeit betrifft, so sei auf ihre im folgenden wiedergegebenen Berichte verwiesen. Hier sei nur hervorgehoben, dass der Bericht der Schweizerischen Naturschutzkommission, der vom bisherigen Präsidenten, Herrn Prof. Vischer verfasst ist, der letzte sein wird, weil diese Kommission laut Beschluss der Mitgliederversammlung in Chur auf den 31. Dezember 1938 aufgehoben worden ist. Ihr Bericht ist darum besonders ausführlich gehalten und gibt einen interessanten Überblick über die ganze Geschichte dieser Kommission, welche für die Erhaltung unserer Naturdenkmäler sehr Wertvolles geleistet hat.

Landesausstellung in Zürich 1939

Da dank den von der Eidgenossenschaft gewährten Subventionen der S. N. G. aus der Beteiligung an der Landesausstellung keine Kosten erwachsen, hat der Zentralvorstand beschlossen, sich mit einigen graphischen Darstellungen und mit einigen Bildern hervorragender schweizerischer Naturforscher zu beteiligen sowie an einem Bande mit kurzen Biographien grosser Schweizer Forscher mitzuarbeiten. Der Zentralsekretär, Herr Prof. Dr. R. Geigy, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, alle mit der Ausstellung zusammenhängenden Geschäfte zu erledigen.

Internationale Kongresse

Der Schweizerische Bundesrat hat sich durch die S. N. G. an folgenden internationalen Kongressen vertreten lassen :

1. am 10. internationalen Kongress für Chemie in Rom vom 15.—20. Mai durch die Herren Prof. Dr. E. Briner, Genf, und Prof. L. Ruzicka, Zürich,
2. an der Versammlung der internationalen astronomischen Union in Stockholm am 3.—10. August durch Herrn Prof. W. Brunner, Zürich,

3. an der Generalversammlung der Union Radio-Scientifique internationale in Venedig vom 4.—14. September durch Herrn Dr. Jean Lugeon, Zürich.

An die erste Versammlung südamerikanischer Botaniker, die vom 12.—19. Oktober in Rio de Janeiro stattfand und zu welcher die Regierung Brasiliens den Bundesrat eingeladen hatte, konnte keine Delegation gesandt werden.

Einweihung neuer Institute

Der Zentralpräsident vertrat die Gesellschaft am 25. September bei der Einweihung des neuen Hydrobiologischen Laboratoriums in Kastanienbaum, zu der er durch die Naturforschende Gesellschaft Luzern eingeladen worden war. Er überbrachte den Luzerner Freunden Gruss und Glückwunsch der S. N. G. für eine ebenso erfolgreiche Tätigkeit des neuen Laboratoriums, wie sie im alten entwickelt worden ist. Die Besichtigung des Neubaus hat bei allen Anwesenden den allerbesten Eindruck hinterlassen.

Die Einweihung des Genfer astronomischen Observatoriums auf dem Jungfraujoeh, zu welcher die Akademische Gesellschaft von Genf den Zentralpräsidenten auf den 1. und 2. Oktober eingeladen hatte, wurde im Hinblick auf die damaligen aussenpolitischen Spannungen in letzter Stunde abgesagt.

Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen

Auf den 4. Juni lud die Commission des Etudes rhodaniennes den Zentralvorstand zu ihrer Sitzung in Aix-les-Bains, und auf den 8. September die Société jurassienne d'Emulation nach Tramelan ein. Die Einladungen wurden verdankt, doch konnten keine Delegationen gesandt werden. Die Einladung des eidgenössischen Luftamts auf Sonntag, den 14. resp. den 21. August zum offiziellen Tag des Fluglagers auf dem Rocher de Naye hatte der Zentralpräsident angenommen; da aber dieser offizielle Tag infolge ungünstigen Wetters abgesagt werden musste, fiel der in Aussicht genommene Besuch dahin.

Jubiläen

Die S. N. G. wurde zu folgenden Jubiläen eingeladen: vom eidgenössischen Militärdepartement zur Eröffnung der Ausstellung bei Anlass des 100jährigen Bestehens der eidgenössischen Landestopographie. Der Zentralpräsident nahm an der Eröffnungsfeier teil. Ferner lud der Schweizerische Alpenclub den Zentralvorstand zur Feier seines 75jährigen Bestehens auf den 23. Oktober in Olten ein. Die Herren Prof. A. Hagenbach und Dr. W. Bernoulli nahmen an der Feier teil; Herr Hagenbach überbrachte die Grüsse unserer Gesellschaft.

Ferienaufenthalt von Dozenten im Schloss La Sarraz

Die Einladung von Mme. H. de Mandrot, im August drei Wochen in ihrem Schlosse La Sarraz (Kanton Waadt) zu verbringen, hat leider noch keinen starken Anklang gefunden, indem nur zwei Gelehrte, und von diesen nur ein Mitglied der S. N. G., der Einladung gefolgt sind. Beide Herren haben sich aber über diesen Aufenthalt sehr befriedigt geäußert.

Während im Vorstehenden nur über die organisatorische Arbeit der S. N. G. berichtet wird, welche die wissenschaftlichen Untersuchungen erleichtern oder ermöglichen soll, geben die im Verhandlungsband 1938 publizierten Hauptvorträge und die Referate über die Mitteilungen in den einzelnen Sektionen einen gewissen Einblick in die wissenschaftliche Forschertätigkeit unserer Gesellschaft. Sie zeigen, dass diese erfreulicherweise wieder sehr rege gewesen ist. Wir möchten nicht verfehlen, unsern Bericht mit dem Ausdruck des Dankes an alle, die an dieser Tätigkeit teilgenommen oder sie ermöglicht und unterstützt haben, zu schliessen, besonders auch dem hohen Bundesrat für das grosse Verständnis, mit welchem er in den eidgenössischen Räten für eine Milderung der Praxis in der Reduktion der an die S. N. G. zu verabfolgenden Subventionen eingetreten ist. Ebenso danken wir dem Jahreskomitee von Chur und speziell ihrem Präsidenten, Herrn Regierungsrat Dr. A. Nadig, für die vorzügliche Arbeit, welche es bei der Organisation und der Durchführung der Jahresversammlung in Chur geleistet hat. Möge auch in den kommenden trüben Zeiten der S. N. G. immer wieder die Hilfe zuteil werden, auf welche sie zur Durchführung ihrer schönen Aufgabe muss zählen können.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1938

Die *Betriebsrechnungen* unserer Zentralkasse mit Einschluss der von uns geführten Fonds-Rechnungen zeigen für die zwei letzten Jahre folgendes Bild :

	1937	1938
Einnahmen . . .	Fr. 30,323.33	Fr. 30,455.33
Ausgaben . . .	„ 29,293.07	„ 30,908.89
	+ Fr. 1,030.26	— Fr. 453.56

Die *Kapitalrechnungen* weisen für die gleiche Zeit einen Vortrag aus von : Fr. 2,390.70 Fr. 1,930.49

Es ist aus dieser Gegenüberstellung zu ersehen, dass die Betriebsrechnung 1938 mit einem Defizit abgeschlossen hat. In der Kapitalrechnung, die wohl immer noch ein Aktivum ausweist, können Fr. 460.21 weniger vorgetragen werden als im Vorjahre.

Diese Verschlechterung der Situation beruht bei den *Einnahmen* auf dem Rückgang der Mitgliederbeiträge um zirka Fr. 400.—. Wiederum müssen wir konstatieren, dass die Summe der ausstehenden Beiträge zugenommen hat; sie betrug auf Jahresende Fr. 1288.—. Von den Beiträgen von Kommissionen, Fach- und kantonalen Gesellschaften entfielen im Berichtsjahre diejenigen der kantonalen Naturforschenden Gesellschaften. Für das Rechnungsjahr 1939 werden nun auch die freiwilligen Beiträge der Fachgesellschaften in der Höhe von Fr. 515.— wegfallen.

Auf der *Ausgabenseite* fällt namentlich eine Vermehrung der Druckkosten der „Verhandlungen“ schwer ins Gewicht. Diese haben Fr. 2089.20 mehr gekostet als der vorhergehende Band, was durch den grössern Umfang des wissenschaftlichen Teiles und der Nekrologe, sowie durch den Druck der neuen Statuten verursacht wurde. Eine grössere einmalige Ausgabe hat die Eingabe an die Bundesbehörden betreffend die Subventionen verursacht.

Durch die dankenswerte Übernahme der Kosten für die Vorbereitung der Jahresversammlung Chur durch den Jahresvorstand erwuchsen auch dieses Jahr der Zentralkasse keine Ausgaben für diesen Posten.

Die *Zinseingänge* aus Wertschriften und Bankheften des Gesellschaftskapitals und aller von uns verwalteten Fonds verminderten sich um Fr. 1032.90 gegenüber dem Vorjahre.

Dem *Stammkapital* wurden Fr. 1600.— zugewiesen, welche aus acht Beiträgen neuer lebenslänglicher Mitglieder herrühren; es ist auf nominal Fr. 108,949.39 angewachsen.

Aus den Zinsen des *Zentralfonds* wurden Fr. 950.— an die Subvention geologischer Felduntersuchungen gewendet.

Erwähnt sei noch, dass die Rechnung der Hydrobiologischen Kommission seit 1. Januar 1938 durch unser Quästorat geführt wird.

Basel, den 31. März 1939.

Dr. W. Bernoulli.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1938

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen :	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für die Reservate Robenhausen (1918)	9
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (1922)	10
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	11
Fonds Daniel Jenny (1926)	12
Zentralfonds (1929)	13
Legat Fanny Custer (1931)	14
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	15
Anhang: Wertschriften der S. N. G.	16
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft :	
Kommission für Veröffentlichungen	17
Gletscher-Kommission	18
Kryptogamen-Kommission	19
Geotechnische Kommission	20
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	21
Pflanzengeographische Kommission	22
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	23
Hydrobiologische Kommission	24
Jungfrauoch-Kommission	25
IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission	26
<i>Bilanz vom 31. Dezember 1937</i>	27
Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	28

B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

a) Eigentum der S. N. G. :	
Naturschutzkommission	29
b) Verwaltete Gelder und Fonds für :	
Geologische Kommission (O. P. Schwarz)	30
Geodätische Kommission (H. Zölly)	31
Euler-Fonds (Dr. Ch. Zoelly)	32
Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (O. P. Schwarz)	33

1

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

Fr.

A. 1. Aufnahmegebühren von 17 neuen ordentlichen Mitgliedern	102. —
Einzahlungen von 8 neuen lebenslänglichen Mitgliedern	1,600. —
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	10,068. 63
2. Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern	2,500. —
3. Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie	168. —
4. Beiträge an die Betriebsrechnung:	
a) Kommissionen	1,325. —
b) Fachgesellschaften	515. —
c) Kantonale Gesellschaften	20. —
d) Persönliche Beiträge	15. —
	<u>1,875. —</u>
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. Vom Gesellschaftskapital, Zinsen	4,188. 85
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	189. 15
3. Legat Prof. F. A. Forel	—.
4. Fonds für die Reserven in Robenhausen	—.
5. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“	7,061. 20
6. Fonds „Aargauerstiftung“	1,750. —
7. Fonds Daniel Jenny	—.
8. Zentralfonds	952. 50
9. Legat Fanny Custer	—.
10. Luftelektrische Kommission	—.
	<u>30,455. 33</u>

C. Ausweis über die der S. N. G. ausbezahlten Kredite der Eidgenossenschaft siehe 3.

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung Chur (Kosten vom Jahresvorstand übernommen)	—.
2. Herausgabe der Verhandlungen No. 119 (1938)	9,743. 80
3. Verwaltungskosten	9,112. 24
4. Übertrag auf Rechnung Stammkapital der Beiträge der 8 neuen lebenslänglichen Mitglieder	1,600. —
5. Aufwendungen für spezielle Zwecke:	
a) Beitrag an die Luftelektrische Kommission	200. —
b) Beitrag an die Naturschutz-Kommission	200. —
c) Ankauf der Euler-Werke	100. —
B. Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:	
1. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	189. 15
2. Legat Prof. F. A. Forel	—.
3. Fonds für die Reserven in Robenhausen	—.
4. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“:	
6 Zahlungen auf Grund d. § 11 d. Reglementes	6,876. —
Verwaltungskosten	185. 20
	<u>7,061. 20</u>
5. Fonds „Aargauerstiftung“:	
6 Honorare entsprechend den Schenkungsbedingungen .	1,750. —
6. Fonds Daniel Jenny	—.
7. Zentralfonds	952. 50
8. Legat Fanny Custer	—.
9. Luftelektrische Kommission	—.
	<u>Übertrag 30,908. 89</u>

	Übertrag	Fr. 30,908. 89
C. Abrechnungen der Kommissionen der S. N. G. mit Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 17—25		— . —
		<u>30,908. 89</u>

2

Abschluss	
Total der Einnahmen	30,455. 33
Total der Ausgaben	<u>30,908. 89</u>
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>453. 56</u>

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1938

3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggesellschaften bewilligten Kredite
Fr. 130,396. 15

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt: 1. Geologische Kommission . . .	30,000. —	
2. Geodätische Kommission . . .	<u>29,400. —</u>	59,400. —
b) An die S. N. G.:		
1. Quästorat der S. N. G.	37,996. 15	
2. Kommissionen m. eig. Rechnungsführern	<u>33,000. —</u>	70,996. 15
		<u>130,396. 15</u>

C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von Fr. 70,996. 15 (siehe oben B, b).

1. Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen:

Geologische Kommission (Fr. 30,000. — direkt erhalten)	30,000. —	
Concilium Bibliographicum	<u>3,000. —</u>	33,000. —
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 17 .	6,000. —	
Gletscherkommission, siehe 18	4,300. —	
Kryptogamen-Kommission, siehe 19	1,000. —	
Geotechnische Kommission, siehe 20	8,500. —	
Naturwissenschaftl. Reisestipendium, siehe 21 .	1,750. —	
Pflanzengeographische Kommission, siehe 22 .	1,500. —	
Kommission für die wissenschaftl. Erforschung des Nationalparks, siehe 23	1,200. —	
Hydrobiologische Kommission, siehe 24 . . .	1,200. —	
Kommission f. die Forschungsstation auf dem Jungfrauoch, siehe 25	<u>500. —</u>	25,950. —

2. Überweisungen an Zweiggesellschaften:

Schweiz. Botanische Gesellschaft	1,750. —	
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	2,000. —	
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	1,500. —	
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	700. —	
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	<u>1,800. —</u>	7,750. —

3. Participation aux Fonds internationaux pour la publication des Tables Annuelles de Constantes

	1,000. —
Übertrag	<u>67,700. —</u>

		Fr.
4. Beiträge an die internationalen Unionen :	Übertrag	67,700. —
International Council of Scientific Unions (100 Goldfr.)	142. —	
International Union of Geodesy and Geophysics (1500 Goldfr.)	2,130. —	
International Astronomical Union (300 Goldfr.)	426. —	
Union internationale de la Chimie pure et appli- quée 75 Dollars)	327. 20	
Union Radio-Scientifique Internat. (196 Belgas)	145. 75	
Union internationale de Physique pure et appli- quée (200 franz. Fr.)	24. 40	
Internationale Biologische Union	100. —	
Spesen für Beschaffung der Checks	— 80	3,296. 15
		<u>70,996. 15</u>

4

II. Kapitalrechnungen

Disponibles Kapital

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		2,390. 70
B. Einnahmen: Zinsen (Stammgut, Postcheck u. a.)	4,188. 85	
C. Ausgaben: Übertrag der Zinsen auf		
Betriebsrechnung	4,188. 85	
Bankspesen	6. 65	
Rückschlag der Betriebsrechnung	453. 56	4,649. 06
Rückschlag der Kapitalrechnung		460. 21
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>1,930. 49</u>

5

Stammgutrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		107,287. 89
B. Einnahmen: Zinsen	4,157. 60	
Beiträge von 8 neuen Mitgliedern	1,600. —	
Rückzahlung von nom. Fr. 4000.— Obligationen	4,000. —	
Aufnahme ins Inventar v. nom. Fr. 6500.— Oblig.	6,500. —	
	16,257. 60	
C. Ausgaben: Übertrag der Zinsen auf		
Kapitalrechnung, siehe 4	4,157. 60	
Entlassung aus dem Inventar von nom.		
Fr. 4000.— Obligationen	4,000. —	
Ankauf von nom. Fr. 6500.— Oblig.	6,438. 50	14,596. 10
		Vorschlag der Stammgutrechnung 1,661. 50
D. Vermögensstand am 31. Dez. 1938 (unantastbares Kapital)		<u>108,949. 39</u>

6

Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		31,981. 15
B. Einnahmen: Zinsen	997. 75	
Rückzahlung v. nom. Fr. 1000.— Oblig.	1000. —	
Aufnahme ins Inventar von nom. Fr.		
2000.— Obligationen	2,000. —	3,997. 75
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebsrechg.	189. 15	
Depotgebühr	15. —	
Entlassung aus den Wertschriften von		
nom. Fr. 1000.— Obligationen	1,000. —	
Ankauf von nom. Fr. 1000.— Oblig.	982. 50	
Ankauf von nom. Fr. 1000.— Oblig.	978. 75	3,165. 40
		Vorschlag der Kapitalrechnung 832. 35
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>32,813. 50</u>

Fr.

Legat Prof. F. A. Forel

7

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	834. 45
B. Einnahmen: Zins	16. 70
C. Ausgaben: keine	—.—
D. Stand des Legats am 31. Dez. 1938	<u>851. 15</u>

Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

8

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	50,000.—
B. Einnahmen: Zinsen von Obligationen	1,848.—
	<u>51,848.—</u>
C. Ausgaben: Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzen- geographischen Kommission, siehe 22	1,848.—
D. Vermögensstand am 31. Dez. 1938	<u>50,000.—</u>

Fonds für die Reservate in Robenhausen

9

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	1,501. 65
B. Einnahmen: Zinsen	37. 70
Pachtzins des Streulandes	<u>50.—</u> 87. 70
C. Ausgaben: Keine	—.—
	Vorschlag des Fonds 87. 70
D. Vermögensstand am 31. Dez. 1938	<u>1,589. 35</u>

Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“

10

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	233,986. 95
B. Einnahmen: Zinsen des Stammguts	6,000.—
Zinsen des Aeufnungskapitals	903. 05
Rückzahlung von nom. Fr. 9000.— Obli- gationen (mit Marchzins)	<u>9,114. 95</u> 16,018.—
C. Ausgaben: Übertrag auf die Betriebs- rechnung, siehe 1	7,061. 20
Bankspesen	138. 10
Ankauf von nom. Fr. 9000.— Obli- gationen (mit Marchzins und Spesen)	<u>9,123. 55</u> 16,322. 85
	Rückschlag der Fondsrechnung 304. 85
D. Vermögensstand am 31. Dez. 1938	<u>233,682.10¹</u>

Fonds „Aargauerstiftung“

11

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	35,132. 05
B. Einnahmen: Zinsen	1,712. 80
Übertrag auf Aeufnungskapital	169. 05
Zinsen des Aeufnungskapitals	<u>82. 20</u> 1,964. 05
	Übertrag 1,964. 05 35,132. 05

¹ Hierzu kommt ein Geschenk eines ungenannten Spenders von nom. Fr. 89,413. 15. Es ist mit einer Nutzniessung belastet und steht in separater Verwaltung.

			Fr.
	Übertrag	1,964. 05	35,132. 05
C. Ausgaben:	Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1	1,750. —	
	Übertrag auf Aeufnungskapital, Bankspesen	189. 80	1,939. 80
	Vorschlag der Kapitalrechnung		24. 25
D. Vermögensstand	am 31. Dez. 1938		<u>35,156. 30</u>
	Schenkungkapi tal (nom. £ 2000. —)	30,000. —	
	Aeufnungskapital	4,349. 30	
	Honorarfonds	807. —	
			<u>35,156. 30</u>

12

Fonds Daniel Jenny

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			13,688. 35
B. Einnahmen:	Zinsen	269. —	
	Übertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	53. 80	
	Zinsen Sparheft „Stamm“	26. 95	349. 75
C. Ausgaben:	Übertrag auf Stammkapital 20% der Zinsen	53. 80	
	Bankspesen	5. 50	59. 30
	Vorschlag der Fondsrechnung		290. 45
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>13,978. 80</u>

13

Zentralfonds

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			203,882. 45
B. Einnahmen:	Zinsen	7,295. 40	
	Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 17,000.— Obligationen zum Nominalwert	17,000. —	24,295. 40
C. Ausgaben:	Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1	952. 50	
	Bankspesen	110. 25	
	Ankauf von Oblig. nom. Fr. 17,000.—	16,823. 65	17,886. 40
	Vorschlag der Fondsrechnung		6,409. —
D. Vermögensstand	am 31. Dez. 1938		<u>210,291. 45</u>

14

Legat Fanny Custer

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			1,090. 45
B. Einnahmen:	Zinsen		21. 80
C. Ausgaben:	Keine		—.
D. Stand des Fonds	am 31. Dez. 1938		<u>1,112. 25</u>

15

Luftelektrische Kommission

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			2,803. 55
B. Einnahmen:	Zins	58. 55	
	Subvention der S. N. G.	200. —	258. 55
C. Ausgaben:	Keine		—.
	Mehreinnahmen 1938		258. 55
D. Vermögensstand	am 31. Dez. 1938		<u>3,062. 10</u>

Wertschriften der Gesellschaft

16

I. Obligationen		Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
A. Stammkapital		108,000. —	4,105. 20
B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli		28,000. —	867. 30
C. Rübelfonds für Pflanzengeographie		50,000. —	1,848. —
D. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“		225,500. —	6,765. —
E. Fonds „Aargauerstiftung“		£ 2,000. —	1,690. 40
F. Fonds Daniel Jenny		11,000. —	220. 55
G. Zentralfonds		200,000. —	7,189. 20

II. Einlage- und Sparhefte		Saldi Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	Total	61,350. 69	1,214. 65

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft

Kommission für Veröffentlichungen		Fr.	
A. Vortrag vom Vorjahre		2,701. 85	
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	6,000. —		
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz A.G., Zürich	540. 50		
Beiträge an die Druckkosten der Arbeit Heim	3,850. —		
Zinsen	116. 65	10,507. 15	
C. Ausgaben: Druck der Denkschriften	11,500. —		
Beitrag an die Druckkosten der Nekrologe in den Verhandlungen	750. —		
Reisespesen	89. 85		
Honorar	100. —		
Feuerversicherung (Fr. 100,000.—)	64. —		
Verwaltungsspesen	108. 35	12,612. 20	
	Mehrausgaben 1938	2,105. 05	
D. Vortrag auf neue Rechnung		596. 80	

17

Gletscher-Kommission			
A. Vortrag vom Vorjahre		315. 40	
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	4,300. —		
Beitrag des Schweiz. Alpenklubs	2,000. —		
Zinsen	47. 05	6,347. 05	
C. Ausgaben:			
1. Verwaltung	143. 65		
2. Sitzungen	487. 50		
3. Gletscher- und Schneebeobachtungen	1,713. 35		
4. Gletschersondage	3,450. 05		
5. Besondere Studien	200. —		
6. Druck	500. —		
7. Verschiedenes	76. —	6,570. 55	
	Mehrausgaben 1938	223. 50	
B. Vortrag auf neue Rechnung		91. 90	

18

19

Kryptogamen-Kommission

Fr.

A. Vortrag vom Vorjahre			2,334. 80
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,000. —		
Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamenflora“	259. 80		
Zinsen	40. 05	1,299. 85	
C. Ausgaben: Verwaltungskosten		32. 05	
	Mehreinnahmen 1938		1,267. 80
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>3,602. 60</u>

20

Geotechnische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre			419. 76
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	8,500. —		
Büchererlös	1,707. 90		
Zinsen	50. 50	10,258. 40	
C. Ausgaben:			
1. Bureau, Sitzungen	1,219. 50		
2. Verbände	400. —		
3. Geotechnische Karte	3,430. 75		
4. Untersuchung von Erzlagerstätten	49. 72		
5. Untersuchung v. Minerallagerstätten	2,134. 05		
6. Schnee- und Lawinenforschung	3,026. 50		
7. Militärgeologischer Dienst	52. 70		
8. Bibliographie der schweiz. naturw. Literatur	100. —		
9. Bücher, Buchbinder	38. 20	10,451. 42	
	Mehrausgaben 1938		193. 02
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>226. 74</u>

21 Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium

A. Vortrag vom Vorjahre			1,954. 70
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,750. —		
Zinsen	59. 75	1,809. 75	
C. Ausgaben: Verwaltungskosten		3. 95	
	Mehreinnahmen 1938		1,805. 80
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>3,760. 50</u>

22

Pflanzengeographische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre			17,820. 76
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,500. —		
Zinsen der Schenkung Prof. E. Rübel	1,848. —		
Zinsen	390. 85	3,738. 85	
C. Ausgaben: Reisespesen	130. 50		
Verwaltung	81. 70	212. 20	
	Mehreinnahmen 1938		3526. 65
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>21,347. 41</u>

Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks Fr. 23

A. Vortrag vom Vorjahre	3,728. 60
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,200. —
Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000. —
Zinsen	82. — 4,282. —
C. Ausgaben: Meteorolog. Subkommission	320. —
Botanische Subkommission	1,046. 10
Zoologische Subkommission	1,577. 65
Verwaltung und Bureau	344. 80 3,288. 55
Mehreinnahmen 1938	993. 45
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>4,722. 05</u>

Hydrobiologische Kommission.

A. Vortrag vom Vorjahre	1,435. 31
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,200. —
Zinsen	26. — 1,226. —
C. Ausgaben: Beitrag an Bd. 8 der Zeitschrift für Hydrologie	1,250. —
Abonnements der Zeitschrift für Hydrologie	200. —
Reisespesen	101. 85
Verwaltung	38. 65 1,590. 50
Mehrausgaben 1938	364. 50
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>1,070. 81</u>

Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch. 25

A. Vortrag vom Vorjahre	1,303. 65
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	500. —
Zinsen	35. 40 535. 40
C. Ausgaben: Reisespesen	226. 35
Verwaltung	25. — 251. 35
Mehreinnahmen 1938	284. 05
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>1,587. 70</u>

IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission 26

A. Obligationen	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	59,000. —	2,124. —
B. Spar- und Einlagehefte	Ertrag Fr.	Saldo Fr.
Diverse	316. 10	12,867. 35

Betriebsrechnung

Einnahmen: Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung	2,542. 50
Ausgaben: Remunerationen	800. —
Legenden „Geologische Generalkarte“	158. —
Verwaltung	248. 40 1,206. 40
Mehreinnahmen 1938	<u>1,336. 10</u>

Kapitalrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre	77,705. 35
B. Einnahmen: Zinsen	2,542. 50
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebsrechnung	1,206. 40
Vorschlag der Kapitalrechnung	1,336. 10
D. Vermögensvortrag auf neue Rechnung	<u>79,041. 45</u>

AKTIVEN

Bilanz vom 31. Dezember 1938

PASSIVEN 27

Saldi von Bankrechnungen :	Fr.	Fr.
„Betriebsrechnung“	44. —	
„Stiftung Dr. J. de Giacomo“	5,812. —	
„Aargauerstiftung“	807. —	
Kommission f. Veröffentlichungen	28. —	
Gletscher-Kommission	500. —	
Kryptogamen-Kommission	3,605. 50	
Geotechnische Kommission	6,106. —	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	33. —	
Pflanzengeograph. Kommission	10,426. 50	
Nationalpark-Kommission	154. 50	
Reparationsfonds	7,814. —	35,330. 50
Einlage- und Sparhefte (16)		61,350. 69
Reparationsfonds (26)		12,867. 35
Medizinisch-Biologische Gesellschaft . .		2,361. 30
Obligationen (16)		652,500. —
Reparationsfonds (26)		59,000. —
Postcheck		226. 72
Kasse		610. 70
		<u>824,247. 26</u>

	Fr.	Fr.
I. Disponibles Kapital (4)	1,930. 49	
Stammkapital (5)	108,949. 39	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)	32,813. 50	
Legat Prof. F. A. Forel (7)	851. 15	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (8)	50,000. —	
Fonds für die Reservate in Robenhausen (9)	1,589. 35	
Genossenschaftsanteile des Concilium Bibliographicum	—. —	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomo“ (10)	233,682. 10	
Fonds „Aargauerstiftung“ (11)	35,156. 30	
Fonds Daniel Jenny (12)	13,978. 80	
Zentralfonds (13)	210,291. 45	
Legat Fanny Custer (14)	1,112. 25	
Luftelektr. Kommission (15)	3,062. 10	693,416. 88
II. Kommission für Veröffentlichungen (17)	596. 80	
Gletscher-Kommission (18)	91. 90	
Kryptogamen-Kommission (19)	3,602. 60	
Geotechnische Kommission (20)	226. 74	
Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium (21)	3,760. 50	
Pflanzengeographische Kommission (22)	21,347. 41	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (23)	4,722. 05	
Hydrobiologische Komm. (24)	1,070. 81	
Jungfrauoch-Kommission (25)	1,587. 70	37,006. 51
III. Reparationsfonds (26)		79,041. 45
IV. Kreditor: Med.-Biolog. Gesellschaft		2,381. 67
V. Transitorische Posten		9,900. 75
VI. Landesausstellung: Subv. Eidgenossenschaft		2,500. —
		<u>824,247. 26</u>

Der Quästor: Dr. W. Bernoulli.

ANHANG

Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »

28

	<i>Profits</i>	Fr.
Subventions		12,900. —
Réduction Ducroire		800. —
Intérêts		42. 55
Entremise		14. 25
Editions		1,057. 75
Solde profits-pertes		213. 15
Pertes		599. 43
		<u>15,627. 13</u>

	<i>Pertes</i>	
Editions		100. —
Administration de l'immeuble		3,774. 75
Menus frais		34. 43
Salaires		10,084. 35
Eclairage, chauffage		760. 45
Poste, téléphone		357. —
Frais de bureau		46. 10
Assurance et loyer		435. 60
Pertes sur papier		34. 45
		<u>15,627. 13</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1938

	<i>Actif</i>	
Caisse		491. 64
Chèques et virements postaux		360. 71
Banque		6,480. 50
Immeuble		100,000. —
Débiteurs		1,279. 88
Editions		1,070. —
Papier		100. —
Mobilier		1. —
Bibliothèque		1. —
		<u>109,784. 73</u>

	<i>Passif</i>	
Parts		23,200. —
Hypothèque		85,000. —
Ducroire		1,200. —
Réserve d'évaluation		384. 73
		<u>109,784. 73</u>

Prof. J. Strohl.

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

29

Schweizerische Naturschutzkommission

<i>Einnahmen</i>		Fr.
Saldo vom 31. Dezember 1937		487. 50
Beitrag aus Betriebsrechnung der S. N. G.		200. —
		<u>687. 50</u>
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die Wisentgesellschaft		20. —
Verwaltungsspesen		103. 15
Reisespesen		99. 10
Vergütung für Bewachung		20. —
Saldo am 31. Dezember 1938		445. 25
		<u>687. 50</u>
<i>Extrarechnung</i>		
Bestand der Beiträge aus der Amrein-Troller-Stiftung am 31. Dezember 1937		2,442. 80
Zinsen		84. 40
Bestand am 31. Dezember 1938		<u>2,527. 20</u>

Der Kassier: Dr. P. Vosseler.

30

Geologische Kommission

A. Saldo am 31. Dezember 1937		1,693. 10
B. <i>Einnahmen</i> :		
1. Subvention der Eidgenossenschaft 1938	60,000. —	
2. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Francke AG., Bern	1,480. 80	
3. Verkauf von Separata an Geologische Institute und an diverse Mitarbeiter	414. 50	
4. Prämienrückzahlungen der Mitarbeiter für die Unfallversicherung	963. 40	
5. Beitrag von Dr. R. Helbling für die Drucküberwachung des „Beitrages N. F. Liefg. 76“	1,000. —	
6. Beitrag des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit an die Drucküberwachung der Propagandaarbeit von Dr. R. Helbling (Beitrag N. F. Liefg. 76)	1,918. —	
7. Autorbeitrag von Dr. H. Anderegg an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 77“	2,300. —	
8. Beitrag der Gletschergartenstiftung Luzern	400. —	
9. Saldo des „Dr. J. Th. Erb-Fonds“ als Beitrag an den Druck des Atlasblattes 1:25,000 Dardagny-Bernex	4,011. 15	
10. Beitrag der Kraftwerke Oberhasli an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 74“	2,000. —	
11. Beitrag von Dr. B. Kaiser, Bern, an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 74“	500. —	
12. Diverse Beiträge an den Druck der Geologischen Karte des Kantons Glarus	5,250. —	
13. Beitrag aus Zentralfonds der S. N. G. für geologische Spezialuntersuchungen	950. —	
14. Beitrag der S. N. G. an Arbeiten f. d. Schweiz. Landesausstellung 1939 (1. Rate)	1,000. —	
15. Gehaltsrückzahlungen für Urlaub (Adj.)	1,044. —	
16. Diverse Einnahmen und Rückvergütungen	518. 65	
17. Zinsen, Bankguthaben und Postcheck	529. 55	84,280. 05
	Übertrag	<u>85,973. 15</u>

		Fr.
	Übertrag	85,973. 15
C. Ausgaben :		
1. Geologische Feldaufnahmen	17,417. 35	
2. Druckvorbereitungen u. Gehalt der Adjunkten	22,511. 50	
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge .	35,923. 70	
4. Bureau-Unkosten, Leitung und Verwaltung .	8,598. 55	84,451. 10
D. Saldo am 31. Dezember 1938		<u>1,522. 05</u>

Der Rechnungsführer: **O. P. Schwarz.**

Schweizerische Geodätische Kommission

31

A. Passivsaldo vom Jahre 1937	327. 70
--	---------

B. Einnahmen :

Bundesbeitrag	29,400. —
Zinserlös	316. 90
Erlös aus Veröffentlichungen	62. 20
Total Einnahmen	<u>29,779. 10</u>

C. Ausgaben :

1. Gehalt für 2 Ingenieure	22,335. 60	
Altersfürsorge für die Ingenieure	1,664. 40	
Entschädigungen f. Hilfskraft	66. —	
Unfallversicherung für Ingenieure und Hilfskräfte . .	177. 90	24,243. 90 (83,0%)
Feldzulagen u. Reiseauslagen	1,624. 85	
Materialauslagen der Ingenieure, Reparaturen . . .	217. 50	
Versicherungen des Materials	52. —	
Bücherei, Telephon, Bureauauslagen der Ingenieure .	259. 30	2,153. 65 (7,4%)
		26,397. 55 (90,4%)
2. Procès-verbal 1938 und dessen Spedition	350. 20	
Astr. Nivellement, Band XXII	2,030. —	2,380. 20 (8,2%)
		28,777. 75 (98,6%)
3. Kommissionssitzung und Auslagen der Mitglieder . . .	282. 65	
Verwaltung Bern	130. 40	413. 05 (1,4%)
	29,190. 80	<u>29,190. 80</u>
Total Ausgaben		<u>29,518. 50</u>

Aktivsaldo auf neue Rechnung	<u>260. 50 (+ 0,9%)</u>
---	-------------------------

Der Kassier: **H. Zölly.**

32

Euler-Fonds

I. Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>		Fr.
Beiträge der Euler-Gesellschaft		2,060. 50
Zinsen		961. 55
Eingänge aus Abonnements		6,983. 87
Verkäufe ab Lager (Vertriebskonto)		1,226. 40
Schenkungen		850. —
		<u>12,082. 32</u>
<i>Ausgaben</i>		
Redaktions- und Drucklegungshonorare		15,282. —
Buchbinderkosten (Teubner)		78. 25
Versandspesen		570. 80
Allgemeine Unkosten		731. 57
		<u>16,662. 62</u>
<i>Ausgaben</i>		16,662. 62
<i>Einnahmen</i>		<u>12,082. 32</u>
<i>Ausgaben-Überschuss</i> , dem Euler-Fonds zu entnehmen		<u>4,580. 30</u>

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1937 betrug der Euler-Fonds		27,900. 33
Einnahmen im Berichtsjahre	12,082. 32	
Ausgaben im Berichtsjahre	<u>16,662. 62</u>	
Verlust, dem Euler-Fonds zu entnehmen	4,580. 30	<u>4,580. 30</u>
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1938		<u>23,320. 03</u>

III. Schlussbilanz

	Aktiva	Passiva
Euler-Fonds-Konto		23,320. 03
Vorausbezahlte Subskriptionen		20,894. —
Bundessubvention f. Schweiz. Landesausstellung 1939		300. —
Eidgenössische Bank (A.G.), Zürich	8,019. 95	
Postcheck-Konto VIII/10943	8,024. 78	
Wertschriften	<u>28,469. 30</u>	
	<u>44,514. 03</u>	<u>44,514. 03</u>

Der Schatzmeister: Dr. Ch. Zoelly.

33

Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb †

für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.

<i>Einnahmen</i> : Saldo vom 31. Dezember 1937	3,938. 95	
Zins pro 1938	<u>72. 20</u>	
		4,011. 15
<i>Ausgaben</i> : Geologisches Atlasblatt 449—450 bis Dardagny-Bernex, Druckkosten-Anteil		<u>4,011. 15</u>
Saldo		<u>—.</u>

Der Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb ist am 30. November 1938 erloschen.

Der Rechnungsführer: O. P. Schwarz.

Bericht der Rechnungsrevisoren

An den Zentralvorstand der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren !

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir in Ausführung des uns übertragenen Mandates die vom Zentralquästorat geführten und nachstehend aufgezählten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1938, geprüft haben :

Betriebsrechnung	Kryptogamen-Kommission
Zentralfonds	Naturwissenschaftliches Reisestipendium
Schläfli-Stiftung	Pflanzengeographische Kommission
Streufonds Robenhausen	Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission
Daniel Jenny-Fonds	Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
Reparationskonto der Geologischen Kommission	Hydrobiologische Kommission
Geologische Kommission, Aargauerstiftung	Jungfrauoch-Kommission
Geotechnische Kommission	Kommission für Luftelektrische Untersuchungen
Gletscher-Kommission	

Die einzelnen Abrechnungen, die uns vorgelegte Bilanz, sowie die Wertschriftenbestände haben wir mit den Belegen und den Eintragungen in den Büchern übereinstimmend gefunden ; auch konnten wir uns durch zahlreiche Stichproben von der ordnungsgemässen Buchführung überzeugen.

Wir gestatten uns, Ihnen zu beantragen, die Rechnungen zu genehmigen und dem Herrn Zentralquästor Decharge zu erteilen unter bester Verdankung seiner Kassaführung.

Basel, den 30. März 1939.

Die Mitglieder der Revisionsstelle :

Dr. A. Gansser.

Dr. W. Hotz.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die folgenden Rechnungen von Unternehmungen der Gesellschaft, für die Spezialquästoren bestellt sind, abgeschlossen auf 31. Dezember 1938, geprüft und richtig befunden:

Geologische Kommission
Euler-Fonds
Naturschutz-Kommission

Wir beantragen Ihnen, diese Rechnungen zu genehmigen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller.

Es sind uns ferner die Rechnungen für das Jahr 1938 der Zweiggenschaften :

Mathematische Gesellschaft	Entomologische Gesellschaft
Botanische Gesellschaft	Paläontologische Gesellschaft
Zoologische Gesellschaft	

vorgelegt worden. Wir haben festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt sind, sowie dass sie von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Basel, den 30. März 1939.

Die Mitglieder der Revisionsstelle :

Dr. W. Hotz.

Dr. W. Bernoulli.

Dr. A. Gansser.

III.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars **Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste** **Rapporti del Bibliotecario e del Archivista**

1. Bericht des Bibliothekars

für das Jahr 1938

Durch unsern Tauschverkehr hat die Bibliothek im Berichtsjahr einen Zuwachs von drei Zeitschriften zu verzeichnen :

Magdeburg, Museum für Natur- und Heimatkunde.	Abhandlungen und Berichte
Roma.	Rivista di biologia coloniale
Zagreb, Musée ethnographique.	Bulletin

Die Zahl der mit uns im Tauschverkehr stehenden Gesellschaften beträgt 357 (1938 : 354), die der eingetauschten Zeitschriften 503 (1938: 500). Die Zunahme ist geringer als in frühern Jahren. Verschiedene Tauschangebote wurden abgelehnt, da die in Aussicht gestellte Publikation zu wenig Interesse oder einen zu geringen Gegenwert bot. Geschenke sind eingetroffen und den Donatoren auch an dieser Stelle zu verdanken :

Inland: Anthropologisches Institut, Zürich; Stiftung Joachim de Giacomini.

Ausland: American Philosophical Society, Philadelphia; International Council of Scientific Unions, Cambridge; Accademia di agricoltura, science e lettere, Verona; R. Biblioteca nazionale centrale di Firenze; Biogeographisches Institut der Universität, Gent; Museo de La Plata, La Plata; Statens Meteorologisk-Hydrologiska Anstalt, Stockholm; University Library, Washington; Manchester literary and philosophical society, Manchester; Fondation Francqui, Bruxelles; Royal swedish academy of agriculture, Stockholm; Naturwissenschaftlicher Verein, Wuppertal; Serviços geológicos, Lisboa; Königliche Sozietät der Wissenschaften, Uppsala; Istituto italiano di speleologia, Trieste; U. S. Department of the Interior, Geological Survey, Washington; H. A. Gloden, Luxemburg.

Als Tausch gegen einige ältere Jahrgänge der Verhandlungen erhielten wir : Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen Expedition nach den Magellansländern, 1895 bis 1897.

Der Zuwachs beträgt : 192 Bände, 28 Broschüren und 61 Karten.

Der Bibliothekar : Dr. *Hans Bloesch*.

2. Bericht des Archivars
über die
Eingänge für das Archiv der S. N. G.
im Jahre 1938

Eingegangen sind :

1. *Vom Zentralsekretariat :*

Verhandlungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft
Genf 1937 und Chur 1938.

2. *Von der Euler-Kommission :*

Leonhardi Euleri. Commentationes Analyticae ad Theoriam Integralium Pertinentes. — Vol. tertium. Bearbeitet von A. Liapounoff, A. Krazer u. G. Faber. — 1. Ser. Vol. XIX. 1932 (des ganzen Euler-Werkes).

Leonhardi Euleri. Commentationes Analyticae ad Theoriam Serierum Infinitarum Pertinentes. — Vol. tertium sectio prima. Herausgegeben von Carl Boehm. — 1. Ser. XVI sectio prima. 1933 (des ganzen Euler-Werkes).

Leonhardi Euleri. Commentationes Analyticae ad Theoriam Serierum Infinitarum Pertinentes. — Vol. tertium sectio altera. — Herausgegeben von Carl Boehm. — 1. Ser. XVI sectio altera. 1935 (des ganzen Euler-Werkes).

Leonhardi Euleri. Commentationes Analyticae ad Theoriam Aequationum Differentialium Pertinentes. — Vol. prius. — Herausgegeben von Henri Dulac. — 1. Ser. Vol. XXII 1936 (des ganzen Euler-Werkes).

Leonhardi Euleri. Commentationes Analyticae ad Theoriam Aequationum Differentialium Pertinentes. — Vol. posterius. — Herausgegeben von Henri Dulac. — 1. Ser. Vol. XXIII 1938 (des ganzen Euler-Werkes).

3. *Von der Pflanzeogeographischen Kommission :*

Moor, Max. Zur Soziologie der Isoëtetalia. — Beitr. z. geobotan. Landesaufnahme der Schweiz, Heft 30, 1936. Auch Diss. Phil. Basel.

4. *Von der Geologischen Kommission :*

Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G. über das Jahr 1937.

Helbing, Robert. I. Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen. Mit einer Übersichtskarte, 20 Tafeln und 17 Textfiguren.

II. Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarner Alpen. Mit 2 Tafeln und 1 Textfigur. — Beitr. z. Geolog. Karte der Schweiz N. F. 76. Lief. 1938 (X + 133).

Müller, Franz. Geologie der Engelhörner, der Aareschlucht und der Kalkkeile bei Innertkirchen (Berner Oberland). — Beitr.

z. Geolog. Karte der Schweiz N. F. 74. Lief. 1938 (X + 55)
mit 11 Textfig. und VIII Tafeln.

5. *Von der Stiftung Joachim de Giacomi der S. N. G. :*

Du Bois, Anne-Marie. La détermination de l'ébauche embryonnaire chez *Silais lutaria* L. (Megaloptera). — *Revue Suisse de Zoologie* 45, 1938 (1—92), avec 27 fig.

Dubois, Georges. Monographie des Strigeida (Trematoda). — *Mém. de la Soc. d. Sci. Nat. Neuchâteloise*. Tom. VI, 535 pages et 354 fig. sine anno (1938).

Favre, Jules, Bourquin, Ph. et Stehlin, H.-G. Etude sur le Tertiaire du Haut-Jura neuchâtelois. — *Mém. de la Soc. Paléontologique Suisse*. Vol. LX 1937 (1—47) avec 4 pl. et 7 fig.

Jaag, Otto. Die Kryptogamenflora des Rheinfalls und des Hochrheins von Stein bis Eglisau. — *Mitteil. der Naturf. Gesellschaft Schaffhausen*. XIV. Heft 1938 (1—158), mit Taf. I bis XVIII und 26 Abb.

Der Archivar : Dr. G. von Büren.

IV.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Denkschriften-Kommission

für das Jahr 1938

Mitgliederbestand und Vorstand. Der im November 1937 neu gewählte Präsident übernahm seine Funktionen am 1. Januar 1938. In der Sitzung vom 3. Dezember konstituierte sich die Kommission wie folgt: Präsident: Prof. E. Ludwig, Basel, Pestalozzistrasse 20; Vizepräsident: Prof. A. Jaquerod, Neuchâtel, Université; Aktuar: Prof. J. Strohl, Zollikon (Zch), Zollikerstrasse 34; Mitglieder: Prof. Dufour, Lausanne, P. D. Dr. Morgenthaler, Bern, Prof. Staub, Zürich, Prof. Chodat, Genève.

Denkschriften. Im Verlaufe des Jahres wurde folgende Arbeit zur Publikation angenommen: Arnold Heim und August Gansser, Central Himalaya. Geological Observations of the Swiss Expedition 1936, mit 162 Textabbildungen und einem Atlas bestehend aus geologischen Karten und 26 Tafeln. Ihre Finanzierung machte sehr erhebliche Schwierigkeiten. Sobald sie gesichert war, wurde mit dem Druck und mit der Herstellung der Tafeln begonnen. Das Werk schritt langsam vorwärts, da Prof. Heim, der die Korrekturen besorgte, die ganze Zeit über in Niederländisch-Indien arbeitete. Die Denkschrift wird als Band 73, Abhandlung 1, Anfang 1939 erscheinen. Eine weitere, der Kommission eingereichte Arbeit musste auf Grund sorgfältiger und allseitiger Prüfung abgelehnt werden. In den letzten Tagen des Jahres ging ein Manuskript ein, dessen Bearbeitung vom Präsidenten sofort an die Hand genommen wurde.

Finanzielle Situation. Der Saldo betrug auf Ende 1937 Fr. 2701.85
Dazu kamen im Laufe des Jahres die Bundessubvention von „ 6000.—
und als Ertrag des Verkaufes der Denkschriften . . . „ 540.50

Fr. 9242.35

Wie in früheren Jahren hatte die Kommission . . . „ 750.—

an d. Druck d. Nekrologe beizutragen. Es blieben daher nur Fr. 8492.35 zu ihrer Verfügung. Das ist ein sehr geringer Betrag in Anbetracht der Tatsache, dass sich die Kosten der oben genannten Denkschrift Heim / Gansser auf über Fr. 16,000 belaufen werden. Ohne grosszügige und von vielen Seiten gespendete Subsidien wäre uns die Annahme der-

selben nicht möglich gewesen. Trotz allem werden auch die Autoren an die Kosten beisteuern müssen.

Die Kommission erledigte den grössten Teil ihrer Geschäfte auf dem Zirkularwege. Am 3. Dezember fand eine Sitzung statt.

Der Präsident : Prof. *E. Ludwig*.

2. Bericht der Euler-Kommission über das Jahr 1938

Im verflossenen Jahre ist der Vorstand und der Finanzausschuss neu gewählt worden; die bisherigen Mitglieder sind in ihren Stellungen bestätigt worden. Um die Wichtigkeit der Publikation der Werke Leonard Eulers weiteren Kreisen bekanntzumachen, ist in der Zürcher Illustrierten vom 25. Februar ein reiches Bildmaterial mit Text veröffentlicht worden. Am 30. März hat die „Neue Zürcher Zeitung“ eine Beilage mit Artikeln vom Präsidenten, dem Generalredaktor und dem Schatzmeister der Euler-Kommission mit einigen Bildern herausgegeben. Diese Propaganda hat einige freiwillige Gaben veranlasst. Ausserdem hat der Generalredaktor im Rahmen des vom Atlantis-Verlag in Zürich herausgegebenen Werkes : „Grosse Schweizer“ die Biographie Eulers verfasst und im Neujahrsblatt der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen in Basel unter dem Titel : „Basler Mathematiker“ die Gestalt Eulers gezeichnet.

Für die Landesausstellung Zürich 1939 wird ein besonderer Stand die Bedeutung Eulers und seiner Werke bezeugen. Der Bund hat denselben subventioniert. Die Vorarbeiten sind schon weit gediehen.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor : „Im Jahre 1938 ist der Band I, 23, enthaltend die zweite Hälfte der Abhandlungen über Differentialgleichungen, erschienen. Er ist von Herrn Henri Dulac herausgegeben, wie der vorige Band I, 22. Satz und Druck ist vom Orell-Füssli Verlag in vorzüglicher Weise ausgeführt worden. Bis auf die Variationsrechnung, welche von Herrn Carathéodory bearbeitet wird, sind damit alle Werke Eulers aus dem Gebiet der Algebra und Analysis herausgegeben. Von der ersten Serie fehlen noch zwei Bände über Zahlentheorie, sowie die ganze Geometrie.

Gemäss dem Beschlusse der Euler-Kommission vom 5. März 1938 wurde der Band, welcher die elementare Einführung in die Rechenkunst nebst einer Reihe von Abhandlungen aus der Physik enthält, an Teubner zum Druck übergeben. Bereits sind eine Anzahl Fahnen gesetzt. Als Bearbeiter figurieren neben dem verstorbenen Prof. Hoppe die Herren Matter (für die Rechenkunst) und Privatdozent Dr. J. J. Burckhardt (für die übrigen Abhandlungen). Es ist beabsichtigt, diesen Band den Schulbibliotheken und einigen andern Interessenten zu einem Vorzugspreis zu überlassen. Bereits haben die Erziehungsdirektoren der Kantone Zürich und Aargau zugesagt, diese Aktion zu unterstützen.

Zur Zeit befinden sich folgende Bände bei den Bearbeitern : I, 4/5 bei Prof. Fueter, I, 24/25 bei Prof. Carathéodory, II, 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller.“

Der Präsident : *Rud. Fueter*.

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1938

1. *Jahresrechnung*. Die auf 31. Dezember 1938 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre die Summe von Fr. 4981.15. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 997.75 und aus Rückzahlung von Obligationen Fr. 1000 aufgeführt. Die Gesamtsumme der Einnahmen ist Fr. 1997.75. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 2165.40, worin allerdings der Ankauf von 2 Obligationen zu nom. Fr. 1000 im Betrage von Fr. 1961.25 inbegriffen ist. Es ergeben sich daraus für 1938 Mehrausgaben im Betrage von Fr. 167.65. Der Vortrag auf neue Rechnung ist Fr. 4813.50, ausgewiesen durch Saldo des Sparheftes Fr. 5164.50 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 351.

2. *Stand des Fonds*. Der Vermögensvortrag von 1937 war Franken 31,981.15, die Einnahmen pro 1938 Fr. 3997.75, die Ausgaben Fr. 3165.40. Bei einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 832.35 beträgt der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 32,813.50, ausgewiesen durch Obligationen von nominell Fr. 28,000, Sparheft Fr. 5164.50 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 351.

3. Die Kommission hat ihr bisheriges Bureau auch für die neue Amtsdauer bestätigt, also Herrn Dr. H. G. Stehlin als Vizepräsidenten und Aktuar und den Unterzeichneten als Vorsitzenden.

4. *Preisaufgaben*. Die auf 1. Juni 1938 ausgeschriebene Preisaufgabe „Der Verrucano der Schweizeralpen“ hat keine Bearbeitung gefunden. Auf dem Zirkularwege ist beschlossen worden, dasselbe Thema auf 1. April 1940, neben einem neuen Thema, nochmals zur Ausschreibung zu bringen. Die für 1939/1940 ausgeschriebenen Preisarbeiten sind also :

- a) auf den 1. Juni 1939 : „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft“;
- b) auf den 1. April 1940 : „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)“ und „Neue Untersuchungen über den Föhn in den Schweizeralpen“.

5. Da auf 1. Juni keine Preisarbeit eingegangen war, konnte auf die Einberufung einer Sitzung verzichtet werden. Sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

Der Präsident : *Alfred Ernst*.

4. Bericht der Geologischen Kommission

für das Jahr 1938

1. Allgemeines

Der Kommission gehörten auf Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an :

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. „ M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. „ P. ARBENZ, Bern	1921
4. „ E. ARGAND, Neuchâtel	1921
5. „ L. W. COLLET, Genève	1925
6. „ P. NIGGLI, Zürich	1931

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse : Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind, wie in den vorangehenden Jahren, mit besonderen Funktionen betraut :

	Gewählt
1. Dr. PETER CHRIST, 1. Adjunkt	1929
2. Dr. R. U. WINTERHALTER, 2. Adjunkt	1931
3. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Dr. CHRIST beschäftigte sich während des grösseren Teils seiner Arbeitszeit mit der Drucklegung von *Blatt Sion* der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 (siehe unter 6). Daneben übernahm er die Korrekturarbeiten der „Beiträge“ von FR. MÜLLER und von R. HELBLING und erledigte mit H. GÜNZLER-SEIFFERT die definitive Fassung der Erläuterungen zu *Blatt Grindelwald*; ausserdem erstellte er eine Textfigur (Erl. Grindelwald) und eine Tafel (Beitrag Helbling). Endlich waren ihm auch die Vorarbeiten für die *Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939* anvertraut.

Dr. WINTERHALTER besorgte alle laufenden Arbeiten mit Ausnahme der oben erwähnten, von Dr. CHRIST übernommenen. Seine Tätigkeit galt hauptsächlich der Drucklegung von Karten und Texten (siehe unter 4.).

In der Frühjahrssitzung 1938 bewilligte die Kommission Herrn Winterhalter einen dreimonatigen unbezahlten Urlaub zur Mitarbeit an den in den nächsten Jahren jeweils in den Wintermonaten stattfindenden *Schneeuntersuchungen auf Weissfluhjoch bei Davos* (Leiter dieser Untersuchungen : Prof. NIGGLI).

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Arbeiten des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredits (Bundessubvention).

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1938 *zwei Sitzungen* ab, am 26. Februar in Bern und am 3. Dezember in Basel. Beiden Sitzungen

wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, bei.

In der Sitzung vom 26. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Der uns von den Bundesbehörden pro 1938 eingeräumte Kredit betrug Fr. 60,000, das heisst Fr. 4000 mehr als im Vorjahre; trotz dieser Erhöhung reichte er leider nicht aus, um das in Aussicht genommene Programm durchzuführen. Wie schon bei früheren Gelegenheiten erwähnt und begründet wurde, müsste unserer Kommission zur Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgabe ein wesentlich höherer Betrag zur Verfügung stehen. Die zu knappen Mittel zwangen im Berichtsjahre erneut zu starken Einschränkungen, sowohl bei der Geländeuntersuchung als auch bei der Drucklegung geologischer Karten.

In der Sitzung vom 3. Dezember 1938 wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1938 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. E. AMBÜHL	491	Gotthard
2. Dr. A. AMSLER	34	Wölflinswil
3. Prof. P. ARBENZ	393	Meiringen
4. D. AUBERT	288, 297—299	La Muratte-Le Sentier
5. Dr. P. BEARTH	534, 536	Saas, Monte Moro
6. Dr. P. BECK	383, 385	Röthenbach, Schwarzenegg
7. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
8. Dr. H. H. BOESCH . . .	424, 420	Zernez, Ardez
9. PHIL. BOURQUIN	83, 84, 85	Le Locle, Cerneux-Péquignot, La Chaux-du-Milieu
10. Dr. O. BÜCHI	344—346	Matran-Farvagny
11. Prof. A. BUXTORF . . .	376, 378	Pilatus, Sarnen
12. Prof. J. CADISCH	420	Ardez
	417, 417 ^{bis}	Samnaun, Martinsbruck
	275, 421	Alpbella, Tarasp
13. Prof. L. W. COLLET . .	525	Finhaut
14. Prof. L. DÉVERIN . . .	497	Brig
15. Dr. A. ERNI	178—181	Langenthal-Huttwil
16. Dr. H. EUGSTER	225	Kobelwald
17. Dr. E. FREI	132, 133	Coffrane, St-Blaise
18. Dr. H. FRÖHLICHER . . .	225	Kobelwald
	372	Schüpfheim
19. Prof. E. GAGNEBIN . . .	474—476	Vouvry-Bex
20. E. GEIGER	62	Weinfeldern

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
21. Dr. ED. GERBER . . .	142—145	Fraubrunnen-Burgdorf
22. Dr. O. GRÜTTER . . .	499, 502	Cerentino, Vergeletto
23. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT		Profile Berner Oberland
24. J. HÜBSCHER . . .	47	Diessenhofen
25. Prof. A. JEANNET . .	258—261	Sattel-Iberg
26. Dr. W. LEUPOLD . . .		Flyschuntersuchungen
27. Prof. M. LUGEON . . .	477 ^{bis} —480	Chamossaire-Anzeindaz
28. Dr. H. MOLLET . . .	126—129	Solothurn-Koppigen
29. Dr. CH. MUHLETHALER .	131	Dombresson
30. Dr. J. OBERHOLZER . .		Revisionen für geol. Karte des Kantons Glarus
31. Prof. N. OULIANOFF . .	525, 525 ^{bis}	Finhaut, Col-de-Balme
32. Dr. P. PFLUGSHAUP . .	397	Guttannen
33. Prof. M. REINHARD . .	515, 538	Bellinzona, Taverne
34. Dr. R. RUTSCH . . .	335	Rüeggisberg
35. FR. SAXER	222—225	Teufen-Kobelwald
36. Prof. R. STAUB . . .		Berninagebiet
37. Prof. A. STRECKEISEN .	419	Davos
38. Dr. H. SUTER	130	La Chaux-de-Fonds
	40	Steinmaur
39. Prof. J. TERCIER . . .	364, 365	Schwarzsee, Jaun
40. Dr. L. VONDERSCHMITT .	544—547	Porto Ceresio-Chiasso
41. Dr. R. U. WINTERHALTER	531	Matterhorn
	420	Ardez

Mit einem Beitrag aus dem Zentralfonds der S. N. G. konnten folgende Arbeiten ausgeführt werden :

42. Dr. P. BEARTH	Val Bognanco, Val Anzasca, Val Antrona
43. Dr. P. BECK	Italienisches Quartär-Gebiet des Blattes 544—547 Porto Ceresio-Chiasso

Aus einem vom Eidgenössischen Departement des Innern gewährten Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
44. Dr. A. AMSLER	32—35	Frick-Veltheim
45. Dr. W. BRÜCKNER . . .		Subalpiner Flysch am Rigi Churfürsten-Südflanke
46. Dr. J. KOPP	205 ^{bis} 206—209	Luzernersee Küssnacht-Lauerz
47. Dr. M. MÜHLBERG . . .	150—153	Aarau-Gränichen

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Eidgenössischen Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im Berichtsjahr wurde der Druck beendet von :

Bl. 396 *Grindelwald*, mit Erläuterungen;

Bl. 449—450^{bis} *Dardagny-Bernex*, mit Erläuterungen.

Im zweiten Probedruck lag Ende des Jahres vor :

Bl. 516 *Iorio*.

Im ersten Probedruck lag vor :

Bl. 420 *Ardez*.

Der Grenzstich war fertig von :

Bl. 114—117 *Biaufond-St. Imier*.

Im Grenzstich standen Ende des Jahres :

Bl. 56—59 *Pfyn-Bussnang*;

Bl. 288, 297^{bis}—299 *La Muratte, Les Mines-Le Sentier*.

In Druckvorbereitung stand :

Bl. 205^{bis} *Luzernersee*.

Der grösste Teil der mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurde von Dr. WINTERHALTER besorgt oder überwacht.

5. Geologische Spezialkarten

Für die „*Geologische Karte des Kantons Glarus 1 : 50,000*“ wurde die topographische Grundlage gedruckt, die im Winter 1938/1939 von Dr. OBERHOLZER zur Erstellung eines neuen Originals benützt wurde.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

a) Erstellung der Originalblätter.

Die Originalzeichnung der Blätter wurde im Berichtsjahre nicht weiter gefördert, abgesehen von der Einfügung einiger Ergänzungen innerhalb der schon gezeichneten Gebiete. Die ganze verfügbare Arbeitszeit musste verwendet werden auf

b) Vorbereitung und Druck der Kartenblätter.

Blatt 6 Sion. Anfangs des Jahres wurden die Einzel-Farbvorlagen des Blattes fertig erstellt und dem Lithographen übergeben. Sodann mussten das zugehörige tektonische Kärtchen und die Profile konstruiert und ins reine gezeichnet werden. Dies konnte nur im Rahmen eines Planes geschehen, der alle 8 Blätter berücksichtigt, sowohl im Hinblick auf die Verbindung der Profile untereinander als auch auf die Unterscheidung der tektonischen Einheiten und deren Farbgebung. Anfang Juli 1938 erfolgte unter ständiger Überwachung durch den Adjunkten der *erste farbige Probedruck* von Blatt 6 Sion.

Gegenwärtig ist Dr. CHRIST noch mit der sehr zeitraubenden Korrektur dieses Blattes beschäftigt. Später wird ein zweiter Farbprobedruck zu erstellen sein.

Blatt 2 Basel—Bern. Das Blatt wurde von Prof. BUXTORF und Dr. CHRIST revidiert und druckfertig gemacht; es wird 1939 dem Lithographen zur Erstellung des Grenzstichs übergeben.

Tektonische Kärtchen und Profile. Für die Blätter 1, 2, 5 und 6 wurden die tektonischen Kärtchen und für Blatt 2 Basel—Bern die Profile entworfen.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz
(Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr sind folgende Lieferungen der „Beiträge“ fertiggestellt worden :

Beiträge N. F., Liefg. 74 : FR. MÜLLER. *Geologie der Engelhörner, der Aareschlucht und der Kalkkeile bei Innertkirchen (Berner Oberland).* Mit 8 Tafeln.

Beiträge N. F., Liefg. 76 : R. HELBLING. I. *Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen.* II. *Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarner Alpen.* Mit 22 Tafeln.

Die Druckkosten des sehr umfangreichen, mit 20 farbigen Tafeln ausgestatteten I. Teils des Beitrages R. HELBLING übernahm das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement. Die Arbeit soll namentlich im Ausland auf die von Herrn Dr. Helbling erstmals in ausgedehntem Masse durchgeführte Verknüpfung von Photogrammetrie und geologischer Kartierung aufmerksam machen; sie ist als Werbeschrift gedacht, besonders auch für die dabei zur Verwendung kommenden, in der Schweiz angefertigten Präzisionsinstrumente.

Der Druck dieser Textbände und der dazugehörenden Tafeln wurde zum grössten Teil von Dr. WINTERHALTER, zum kleineren von Dr. CHRIST überwacht; die Kosten der Druckkontrolle des Beitrages R. HELBLING übernahmen das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement und Herr Dr. HELBLING.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1937 der Geologischen Kommission ist unter dem Titel „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1937*“, Separatabdruck aus den „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Chur 1938“ erschienen und versandt worden.

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission haben einige ihrer Mitarbeiter wichtige Aufnahmeergebnisse in der Form „Vorläufiger Mitteilungen“ bekannt gegeben. Als solche erschien in Band 31, Heft 2, der „*Eclogae geologicae Helvetiae*“ die kurze Abhandlung von :

A. JAYET et J. FAVRE : *Sur la présence de Pisidium Vicentianum et Pisidium obtusale var. lapponicum dans les*

terrains postglaciaires anciens du Canton de Genève.

Für später ist vorgesehen eine Mitteilung von :

H. GÜNZLER-SEIFFERT : *Axialgleitungen und listrische Flächen im Kiental.*

Ferner hat ED. PARÉJAS seine in der „Revue de la Faculté des Sciences de l'Université d'Istanbul“ erschienene Arbeit : „*Géographie ancienne de la région de Genève*“ durch Beifügung einer gekürzten Fassung seiner Untersuchungsergebnisse im Gebiet Dardagny—Bernex bereichern können.

10. Versand von Publikationen

Im Laufe des Jahres 1938 wurden an die schweizerischen und ausländischen Adressen versandt :

Atlasblatt 396 : Grindelwald, mit Erläuterungen;
Atlasblatt 449—450^{bis} : Dardagny—Bernex, avec Notice explicative;
Beiträge N. F., Liefg. 74 : FRANZ MÜLLER, *Geologie der Engelhörner, der Aareschlucht und der Kalkkeile bei Innertkirchen (Berner Oberland).*
Beiträge N. F., Liefg. 75 : HEINRICH HAUS, *Geologie der Gegend von Schangnau im obern Emmental (Kt. Bern).*
Beiträge N. F., Liefg. 76 : ROBERT HELBLING. I. *Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen.* — II. *Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarner Alpen.*

Jahresberichte 1936 und 1937.

11. Bibliographie der mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der „*Mitteilung der Geologischen Kommission*“ in Band 27, Seite 297, der „*Eclologiae*“ gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der *Abschnitt B* „*Mineralogisch-geologische Wissenschaften*“ der „*Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur*“ von folgenden Herren bearbeitet wurde :

Dr. FR. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.
Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).
Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie führt Herr Dr. W. HOTZ, Basel, das Verzeichnis der „*Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz*“ weiter, dessen erster Band 1931 als Liefg. 62 der Neuen Folge der „*Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz*“ erschienen ist.

12. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ

Die *Subvention der Eidgenossenschaft* erfuhr pro 1938 eine Erhöhung um Fr. 4000.— auf Fr. 60,000.—, was zur Folge hatte, dass eine grössere Zahl im Vorjahre sistierter Aufträge für geologische Feldaufnahmen wieder weitergeführt werden konnte, wenn auch immer noch mit zum Teil zu kleinen Krediten.

Erfreulicherweise aber erhielt die Geologische Kommission von *Privaten* und *Firmen* sehr beträchtliche finanzielle Unterstützung, so dass es möglich war, die hohen Druckkosten speziell des „Beitrages“ MÜLLER, *Engelhorngebiet*, zu bestreiten. Ueber diese Geschenke, die auch einigen erst 1939 zu publizierenden Karten und Texten zugute kommen werden, orientiert die Rubrik „Einnahmen“ der nachfolgenden Rechnung.

Dankend sei hier erneut erwähnt, dass die Kosten des mit 20 farbigen Tafeln ausgestatteten ersten Teiles des „Beitrages“ R. HELBLING vom *Eidg. Volkswirtschaftsdepartement* übernommen wurden; da die Verrechnung nicht über das Bureau der Geologischen Kommission erfolgte, erscheinen die entsprechenden Summen nicht in der nachstehenden Rechnung.

Die 79. *Jahresrechnung 1938*, die samt Belegen an den Zentralvorstand zur Revision und Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern abgeliefert wurde, enthält im wesentlichen die folgenden Posten :

I. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1937	Fr. 1,693.10
2. Subvention der Eidgenossenschaft 1938	„ 60,000.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Francke AG., Bern	„ 1,480.80
4. Verkauf von Separata an Institute und diverse Mitarbeiter	„ 414.50
5. Prämienrückzahlungen für die Unfallversicherung der Mitarbeiter	„ 963.40
6. Beitrag Dr. R. Helbling für Drucküberwachung des „Beitrags N. F. Liefg. 76“	„ 1,000.—
7. Beitrag des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit an Drucküberwachung der Propagandaarbeit Dr. R. Helbling	„ 1,918.—
8. Autorbeitrag von Dr. H. Anderegg an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 77“	„ 2,300.—
9. Beitrag der Gletschergartenstiftung Luzern	„ 400.—
Übertrag	Fr. 70,169.80

	Übertrag	Fr. 70,169.80
10. Saldo des Dr. J. Th. Erb-Fonds als Beitrag an den Druck des Atlasbl. Dardagny-Bernex . .	„	4,011.15
11. Beitrag der Kraftwerke Oberhasli an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 74“	„	2,000.—
12. Beitrag von Dr. B. Kaiser, Bern, an den Druck des „Beitrags N. F. Liefg. 74“	„	500.—
13. Beiträge von Glarner Gönnern an den Druck der Geol. Karte des Kantons Glarus	„	5,250.—
14. Beitrag Zentralfonds der S. N. G. für geologische Spezialuntersuchungen	„	950.—
15. Beitrag der S. N. G. an Arbeiten für die Schweiz. Landesausstellung 1939	„	1,000.—
16. Gehaltsrückzahlungen für Urlaub (Adjunkt) .	„	1,044.—
17. Diverse Einnahmen und Rückvergütungen . .	„	518.65
18. Zinsen, Postcheck und Bankguthaben . . .	„	529.55
	Total	<u>Fr. 85,973.15</u>

II. Ausgaben :

1. Geologische Feldaufnahmen	Fr. 17,417.35
2. Druckvorbereitungen und Gehalt der Adjunkten	„ 22,511.50
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge .	„ 35,923.70
4. Bureauunkosten, Leitung, Verwaltung . . .	„ 8,598.55
	Total <u>Fr. 84,451.10</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1938 Fr. 1,522.05

B. Reparationsfonds.

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI, Zentralquästor S. N. G.

Den *Einnahmen* an Zinsen im Betrage von Fr. 2542.50 stehen Fr. 1206.40 als *Ausgaben* gegenüber. Wegen Uebernahme von Fr. 6057.— an die Druckkosten des Bl. Sion 1:200,000 durch den Ordentlichen Kredit erhöhte sich das Vermögen des Reparationsfonds um Fr. 1336.10 per 31. Dezember 1938 auf Fr. 79,041.45.

C. Fonds « Aargauerstiftung ».

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI, Zentralquästor S. N. G.

Der Zinsertrag sank erneut von Fr. 1831.70 auf Fr. 1690.40. Die Geologische Kommission konnte an sechs Mitarbeiter, deren Originalkarten und Textbeiträge im Jahre 1938 im Druck erschienen sind, Remunerationen im Gesamtbetrage von Fr. 1750.— ausrichten. Das Stiftungsvermögen weist per 31. Dezember 1938 einen Saldo von Fr. 35,156.30 auf, wovon Fr. 807.— als Honorarfonds besonders verbucht sind.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (†).

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ

Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1937 Fr. 3938.95 und erhöhte sich auf Ende 1938 um den Zins Fr. 72.20 auf Fr. 4011.15. Dieser Betrag wurde an den Druck des Geologischen Atlasblattes 449—450^{bis} Dardagny-Bernex verwendet, wodurch der Fonds Dr. J. Th. Erb erschöpft worden ist. An den 1936 verstorbenen Gönner erinnern eine stattliche Reihe von geologischen Karten und Texten, die in den letzten 30 Jahren aus den in mehreren Beträgen gespendeten Mitteln gedruckt werden konnten.

E. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern.

Der Stiftungsrat konnte der Geologischen Kommission in sehr verdankenswerter Weise erneut einen Beitrag von Fr. 400.— zur Verfügung stellen; dieser Betrag wurde zu Feldaufnahmen verwendet.

Zum Schlusse spricht die Geologische Kommission all denen, die im Berichtsjahre durch erhebliche Beiträge (siehe oben unter Einnahmen des Ordentlichen Kredits) die Publikation von Karten und Texten ermöglichen halfen, den besten Dank aus.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1938

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . .	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 17. Dezember wie gewohnt im Bureau der Kommission in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich : Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Bericht des Vorstandes über die laufenden Untersuchungen, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan des folgenden Jahres.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Jahres 1938 wurden die folgenden Arbeiten veröffentlicht :

a) *Geotechnische Karte der Schweiz* 1 : 200,000, Blatt 4 (Bellinzona—St. Moritz) mit Erläuterungsheft in deutscher und italienischer Sprache.

Mit der Herausgabe dieses Blattes ist das grosse Kartenwerk, das seit 1930 eine Hauptarbeit der Kommission darstellte, abgeschlossen. Damit die 4 Blätter zusammen als Wandkarte dienen können, wurden gleichzeitig mit dem letzten Blatt eine dreisprachige Gesamtlegende sowie gesonderte Blätter mit dreisprachigen Titeln herausgegeben.

b) *Schneeuntersuchungen im Oberwallis und ihre Anwendung auf den Lawinenverbau*, von E. Eugster, publiziert als Lieferung 2 der Serie „Hydrologie“ der Beiträge zur Geologie der Schweiz, gemeinsam mit der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen.

c) Jahresbericht (gemeinsam mit der Geologischen Kommission).

Versandt wurde im Berichtsjahr nur Blatt 4 der Geotechnischen Karte.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Schnee- und Lawinenforschung*. Im Jahre 1938 beteiligte sich die Kommission zum ersten Male aktiv an den wirtschaftlich wichtigen Untersuchungen der Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungskommission über die Fragen der Lawinenbildung. Eine erste Publikation erschien bereits im Berichtsjahr (siehe oben). Am Jahresende befand sich dagegen noch im Druck (als Lieferung 3 der Serie „Hydrologie“ der Beiträge) die sehr umfangreiche Arbeit über die Untersuchungsergebnisse der Forschungsstation Weissfluhjoch. Sie umfasst die Ergebnisse und praktischen Anwendungen der ersten drei Jahre Schnee- und Lawinenforschung. Das Werk enthält Beiträge von Dr. H. Bader, Dr. R. Haefeli, Ing. E. Bucher, J. Neher, Dr. Chr. Thams, Dr. O. Eckel, und eine Einführung von Prof. P. Niggli. An den experimentellen Arbeiten der Station Weissfluhjoch beteiligte sich die Kommission erstmalig, indem sie die Bezahlung des neuen mineralogischen Mitarbeiters, Dr. R. U. Winterhalter, übernahm, der im November mit seiner Tätigkeit begann.

b) *Hydrologische Arbeiten*: Die Arbeit von Dr. Lutschg und Mitarbeitern über den Wasserhaushalt des Hochgebirges, an welche die Kommission einen Druckbeitrag leistet, konnte noch nicht abgeschlossen werden. Ein Teilkapitel über die Grundwasserverhältnisse der Landschaft Davos wurde im Berichtsjahr fertiggedruckt (da zugleich Dissertation), wird aber erst mit dem Gesamtwerk veröffentlicht werden.

Die Arbeiten über andere Grundwasserfragen konnten leider nicht weiter gefördert werden, ebensowenig Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung der Gewässer.

c) *Untersuchungen an Erzlagerstätten*: In Anbetracht der grossen Druckarbeiten konnten fast keine Kredite für diese Untersuchungen ausgesetzt werden, so dass sich die Feldarbeiten in ganz kleinem Rahmen bewegten. Die Mitarbeiter Prof. Déverin und Prof. Cadisch legten indessen abschliessende Berichte vor, ersterer über Eisenooolithe der Alpen, letzterer über das Goldvorkommen der „Goldenen Sonne“ bei Chur.

d) *Mineralien der Schweizeralpen*: Der Druck der grossen Arbeit über die alpinen Kluftvorkommen („Mineralien der Schweizeralpen“) konnte immer noch nicht abgeschlossen werden. Mit einem Verlage wurde ein Abkommen über die Herausgabe des Werkes getroffen. Zahlreiche Tafeln und Klischees wurden der Kommission geschenkweise von Herrn F. N. Ashcroft, London, überlassen.

e) *Strassenbaugesteine*: Auf diesem Gebiet beschränkte sich die Arbeit auf die Fortsetzung von Versuchen von Dr. F. de Quervain über Rauigkeitsbestimmungen an Pflastersteinen.

5. Verschiedenes

a) *Erdöluntersuchungen*: Anfangs des Berichtsjahres wurde der Schlussbericht der Expertenkommission entgegengenommen und beschlossen, die Ergebnisse auszugsweise als Beitrag zu publizieren. Mit der Bearbeitung wurde Dr. A. Erni betraut.

b) In verschiedenen Fragen arbeitete die Kommission mit dem Eidgenössischen Amt für Kriegswirtschaft zusammen.

c) *Bibliographie*: Wie in den Vorjahren bearbeitet die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

d) *Geotechnische Prüfungsstelle*: Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Geodätischen Kommission für das Jahr 1938

Im Sommer 1938 (Juli bis September) liess die Schweizerische Geodätische Kommission durch ihren Ingenieur Dr. Paul Engi die Breite des Nullpunktes der Landesvermessung (alte Sternwarte in Bern) sowie des Dreieckspunktes erster Ordnung « Gurten » neu bestimmen. Die

Beobachtungen wurden nach der Horrebow-Talcott-Methode mit unserem Durchgangsinstrument Bamberg Nr. 13,999 ausgeführt. Die vor Beginn der Feldarbeiten in Zürich durchgeführten Probebeobachtungen (5 Abende) ergaben für die Breite der Eidgenössischen Sternwarte einen dem bis anhin bekannten sehr nahen Wert.

In Bern wurden auf der Südmire der alten Sternwarte an 7 Abenden total 48 Horrebow-Paare beobachtet. Auf dem Gurten sind an 10 Abenden im ganzen 82 Horrebow-Paare beobachtet worden. Die Reduktion der Beobachtungen ist bis auf die Anbringung der während der Beobachtungen herrschenden Abweichung des Poles von dessen Mittel-lage fertiggestellt. Die Angaben des internationalen Breitendienstes über die damalige Pollage liegen z. Z. noch nicht vor. Da die Korrektur wegen der Abweichung des Poles im Maximum 0''3 betragen kann, steht jetzt schon fest, dass die neuen Breitenwerte von den bis anhin bekannten und für die Landesvermessung verwendeten nur unwesentlich abweichen werden.

Die Schweizerische Geodätische Kommission wäre wegen ihrer prekären finanziellen Lage nicht imstande gewesen, diese Beobachtungen auszuführen, wenn nicht, wie schon 1937, die Landestopographie und die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung die Unkosten für den Gehilfen auf sich genommen hätten.

Die im Jahre 1937 beobachteten Längendifferenzen des Nullpunktes der Landesvermessung gegenüber Gurten und Zürich konnten im Berichtsjahre endgültig reduziert werden. Die von unserem Ingenieur Dr. E. Hunziker ausgeglichene Länge des Nullpunktes beträgt

29 Min. 45 Sek. 500 = 7° 26' 22'' 50 östlich Greenwich.

In die neue Landeskarte ist der runde Wert 7° 26' 20'' eingeführt worden.

Die Neubestimmungen der geographischen Koordination des Nullpunktes der Landesvermessung sind bereits Vorarbeiten für den von der internationalen Erdmessung beabsichtigten Zusammenschluss aller europäischen Landesvermessungen. Das vorzüglich angelegte schweizerische Dreiecksnetz erster Ordnung ist noch durch einige Laplace-Punkte neu zu orientieren. Die Beobachtung der leicht zugänglichen Punkte kann mittels eines Durchgangsinstrumentes geschehen, während schwer zugängliche Punkte mittels eines leichten Universalinstrumentes zu beobachten sind. Vorderhand fehlen der Schweizerischen Geodätischen Kommission jedoch die Mittel zur Beschaffung eines geeigneten Instrumentes.

Die Bearbeitung des Geoidprofiles im Parallelkreis der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich konnte leider nicht in dem beabsichtigten Masse gefördert werden, weil wir die für diese Arbeit geeignete Hilfskraft nur während vier Monaten einstellen konnten. Herr Dr. Hunziker leitete das Profil unter Weglassung des Einflusses der Krümmung der Lotlinie ab. Für die Berechnung des Einflusses der Lotkrümmung sind die Vorbereitungsarbeiten im Gange.

Das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthard ist fertig bearbeitet. Dr. Hunziker hat die im letzten Bericht vorgesehenen Neuberechnungen ausgeführt, und Professor Th. Niethammer hat die Redaktion des Bandes XX, der die Ableitung des Geoidprofiles enthalten wird, abgeschlossen. Der Band ist nun endlich, zwanzig Jahre nach Abschluss der Feldarbeiten, im Druck. Es wäre dies zwar noch nicht möglich gewesen, wenn nicht die De Giacomi-Stiftung uns in verdankenswerter Weise durch Übernahme der Druckkosten unter die Arme gegriffen hätte.

Im Berichtsjahre hat die Schweizerische Geodätische Kommission das Procès-verbal ihrer 84. Sitzung (19. März 1938) veröffentlicht. Es enthält, wie gewohnt, Berichte über administrative Angelegenheiten und die im Vorjahre ausgeführten Arbeiten.

Der Präsident : *F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1938

Infolge der geringen finanziellen Mittel, die unserer Kommission zur Verfügung stehen, mussten die hydrobiologischen Untersuchungen zugunsten der Zeitschrift für Hydrologie zurückgestellt werden. Es erschien das erste Doppelheft des Bandes VIII, mit den Aufsätzen :

1. Waser und Lardy : Die Töss und ihre wichtigsten Nebenflüsse.
2. Blöchliger und Husammann : Beitrag zur Kenntnis der Wachstumsbedingungen von Abwasserpilzen in fließenden Gewässern.
3. Birrer und Schwyzer : Der Balchen im Vierwaldstättersee.
4. Bachmann : Phytoplankton ostafrikanischer Seen.

Im September fand die Neueröffnung des Hydrobiologischen Laboratoriums in Kastanienbaum statt, zu welchem Anlasse auch unsere Kommission sich in Luzern eingefunden hatte. Sie hat sich überzeugt, wie hier in Kastanienbaum ein kleines, aber ausserordentlich praktisches Laboratorium mit einer sehr guten Bibliothek geschaffen worden ist.

H. Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1938

L'activité de la Commission helvétique des glaciers a suivi le même programme que l'année précédente et dans des conditions à très peu près semblables. Nous en avons donné, l'an dernier, un tableau très détaillé, ce qui nous permettra, cette fois-ci, d'être plus succincts.

Les mensurations de glaciers, de même que les contrôles de l'enneigement, ont été faits dans les mêmes conditions que précédemment et avec les retranchements que notre souci d'économie nous avait dictés naguère. Nos collaborateurs sont restés les mêmes; en dehors des membres de la Commission et de quelques collaborateurs bénévoles, ce sont surtout les agents forestiers cantonaux qui ont été à la brèche.

74 glaciers ont pu être mesurés, 90 % d'entre eux se sont montrés encore en *recul*. Nos réserves d'eau congelée ne cessent donc pas de décroître. Jamais le glacier du Rhône n'a été aussi en retrait depuis qu'on l'observe. Son extrémité atteint à peine le pied des rochers de la cataracte et il n'y a pas de signe d'un changement prochain, l'enneigement alpin n'ayant guère été plus fort que l'hiver précédent.

Les sondages destinés à nous faire connaître l'épaisseur du glacier d'Unteraar et la forme de son lit se sont poursuivis avec un plein succès durant l'été. Au cours d'une campagne de trois semaines, à laquelle ont pris part, sous les directions successives de MM. Kreis et Jost, avec l'aide de M. le Dr Wanner, chef du Service sismologique fédéral, et de M. A. Renaud, membre de la Commission, MM. Florin, Gregori, Garatsch, Schächli, Bonzon, Millet et Kilchenmann, il a été obtenu 147 sismogrammes, dont 39 devant le glacier sur l'Aarboden, avant son envahissement par les eaux et 108 sur le glacier, dans les parages du Brandlamm Supérieur et du Pavillon Dollfus (Cabane du Lauteraar). Les opérations ont reçu la visite du Club alpin féminin suisse qui y a pris le plus vif intérêt. Quant au Club alpin masculin, il avait manifesté déjà sa grande bienveillance par un subside de fr. 2000 qui, seul, a permis de mener à chef les travaux de 1938. Notre subvention fédérale ordinaire de fr. 4300 n'y eût pas suffi.

Notre Commission a dépensé, en 1938, une somme de fr. 6545. Cette dépense se répartit approximativement comme suit :

Contrôle des glaciers et de l'enneigement	26 %
Sondages	52 %
Etudes diverses	12 %
Frais de séances et d'administration	10 %

Ce chiffre de fr. 6545 ne représente d'ailleurs pas toute la dépense et nous avons dû engager quelque peu le prochain exercice. En effet, nous avons voulu corroborer les opérations sismométriques devant le glacier par la contre-épreuve d'une autre méthode, celle de la résistance électrique et nous en avons chargé un spécialiste : M. le Dr Fisch. En effet, nous avons tout lieu de croire que certaines anomalies dans les sondages de la partie terminale du glacier sont dues à la présence, sous celui-ci, d'un amas d'alluvions glaciaires séparant la glace du lit rocheux, et la connaissance de l'épaisseur de ces alluvions est, il va sans dire, de première importance.

Les opérations de contrôle de la vitesse superficielle et des variations de section, donc de volume, de l'Unteraar, très importantes aussi, ont été faites comme d'habitude par M. Flotron pour les Forces motrices d'Oberhasli qui, comme toujours, ont bien voulu nous en communiquer les résultats. Cette collaboration des Forces motrices bernoises et du groupe d'Oberhasli est pour nous infiniment précieuse, et avec l'aide du Club alpin, elle nous permet seule de mener à chef une entreprise dont la glaciologie, comme aussi notre économie hydraulique, peuvent escompter des résultats utiles. Il va sans dire que le soutien

de la Société helvétique reste primordial et la Commission sollicite d'elle pour 1940 la même somme au moins que pour 1939. Les sondages sont loin d'être terminés que d'autres tâches sollicitent déjà l'attention de la Commission : il faut profiter du recul exceptionnel du glacier du Rhône pour faire le levé photogrammétrique de sa cataracte; de même, il conviendrait de refaire une étude photographique détaillée de la laisse du glacier Supérieur de Grindelwald, dont nos archives possèdent la figuration avant l'envahissement par les glaces de la récente crue. On en tirera probablement d'utiles enseignements sur l'érosion glaciaire.

Le président : Prof. *P.-L. Mercanton*.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1938

Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkte sich unsere Kommission im Berichtsjahre darauf, ein Manuskript über gesteinsbewohnende Algen der Schweiz druckfertig zu stellen. Es wird im Frühjahr 1939 im Druck erscheinen.

Der Präsident der Kryptogamenkommission :
Prof. Dr. *E. Gäumann*.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1938

Der Inhaber des schweizerischen Reisestipendiums, Privatdozent Dr. Jaag, Zürich, ist Mitte November zurückgekehrt. Er hat seine grosse Befriedigung über seine Erfolge ausgesprochen. Wir werden im nächsten Jahresbericht ausführlich über die Resultate dieser wissenschaftlichen Reise berichten. Da die uns zur Verfügung stehenden Finanzen zu gering sind, kann erst 1940 die Frage einer Neuausschreibung eines Reisestipendiums erwogen werden.

H. Bachmann.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1938

Im Berichtsjahr wurden 584 Zettel an Abonnenten von Teilgebieten versandt.

Die eingelaufenen Zeitschriften wurden weiter so gut wie möglich ausgezogen, und zwar wurden 2109 Titel registriert.

Entsprechend den Beschlüssen der letzten Generalversammlung des Concilium Bibliographicum wurden im Berichtsjahr zunächst 10 vollständige Zettelserien für Zoologie, Allgemeine Biologie, Paläontologie und Anatomie aus den Beständen ausgezogen. Darauf wurden die übrig bleibenden Zettel als Makulatur verkauft, um für den unter Umständen plötzlich kommenden Auszug aus dem Hause bereit zu sein. Der Ver-

kauf des Hauses ist vorläufig noch nicht erreicht worden, doch sind vielfache Bemühungen deswegen im Gange, worauf das Concilium zunächst in reduzierter Form in Mieträume übersiedeln wird.

12. Schweizerische Naturschutzkommission¹

Jahresbericht 1938 und Schlussbericht

Neuorganisation

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Arbeiten für die Reorganisation der Naturschutztätigkeit in der Schweiz, soweit die S. N. K. daran Anteil hat, zu einem Abschluss gebracht. Die S. N. K. ist im Jahre 1906 durch die S. N. G. begründet worden, um alle Bestrebungen für Naturschutz zusammenzufassen und tatkräftig in weiterem Umfange zu fördern. Sie ist diesem Auftrag unter dem Präsidium ihres ersten Vorsitzenden, Dr. Paul Sarasin, unterstützt von den K. N. K., mit grosser Energie und mit entsprechendem Erfolg nachgekommen. Ein reiches Programm wurde aufgestellt: Gründung eines Netzes von Kleinreservaten charakteristischer Pflanzen- und Tiergesellschaften (Moore, Wälder, Trockenwiesen, Brutgebiete für Wasservögel, Bergwildreservate usw.) und geologischen Objekten (erratische Blöcke, wichtige Fundstellen). Der Initiative der S. N. K. entsprangen zahlreiche Anregungen zur Verbesserung der eidgenössischen Jagd- und Forstgesetzgebung, der Erlass kantonaler Ausführungsbestimmungen zum Z. G. B., Pflanzen- und Tier-schutzverordnungen usw. Als schönste Errungenschaft darf wohl die Gründung des Schweizerischen Nationalparkes im Unterengadin, dessen definitive Sicherung gerade auf den 1. August 1914 fiel und eine der letzten grossen Kulturtaten der Vorkriegszeit bildete, betrachtet werden. Zur Finanzierung dieser weitgesteckten Ziele, zur Entlastung der S. N. G. und nicht zuletzt, um den Gedanken des Naturschutzes zum Gemeingut weitester Volkskreise, insbesondere der heranwachsenden neuen Generation werden zu lassen, wurde, ebenfalls unter dem Präsidium von Paul Sarasin, der Schweizerische Bund für Naturschutz gegründet. Die erste Idee, einen Verein auf breitester Basis, mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 1 ins Leben zu rufen, stammt vom damaligen Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Dr. Fritz Sarasin.

Bis zum Jahre 1921 verblieben S. N. K. und S. B. N. unter dem Präsidium von Paul Sarasin und bildeten eine natürliche Einheit, die gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden als die gegebene, in Naturschutzangelegenheiten kompetente und handlungsfähige Instanz auftreten und sozusagen über die gesamten, durch private Sammeltätigkeit aufgebrachten finanziellen Mittel verfügen konnte.

Im Jahre 1921 erfolgte bekanntlich eine Trennung zwischen S. B. N. und S. N. K. Im Verkehr mit den Behörden trat eine Doppelspurigkeit

¹ S. N. G. = Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. S. N. K. = Schweizerische Naturschutzkommission. S. B. N. = Schweizerischer Bund für Naturschutz. K. N. K. = Kantonale Naturschutzkommissionen.

ein. Dem S. B. N. verblieben die volkserzieherischen Aufgaben, die Betreuung des Nationalparkes, sowie die gesamten Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Legaten. Der S. N. K. und den K. N. K. fielen weit aus die meisten ausserhalb des Nationalparkes errichteten und noch zu errichtenden Reservate zur Last, es gebrach ihnen aber von jetzt an an den finanziellen Mitteln zur Durchführung ihrer Aufgabe. Die Gründung neuer, kantonaler Naturschutzbünde hätte vielleicht diesem Übelstande abgeholfen, die später wieder zu erwartende Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund aber ausserordentlich erschwert, wenn nicht verunmöglicht.

In richtiger Würdigung dieser Sachlage hat bei seinem im Jahre 1927 erfolgten Rücktritt Dr. Paul Sarasin seinem Nachfolger als dringendste Aufgabe ans Herz gelegt, wiederum für die unbedingt nötige Zusammenarbeit zwischen S. N. K. und S. B. N. einzutreten. Da die Erfüllung dieses Wunsches überhaupt die Voraussetzung für eine fruchtbringende Naturschutztätigkeit ausserhalb des Nationalparkes bildete, hat die S. N. K. in den folgenden Jahren keine Mühe für dessen Verwirklichung gescheut und sich in allen ihren Bestrebungen, oft unter Verzicht auf selbständiges Auftreten, von ihm leiten lassen.

Hierbei musste von der veränderten Situation und den gegebenen Tatsachen ausgegangen werden: Der S. B. N., ursprünglich ein Organ der S. N. K., war zu einer selbständigen, im Volke fest verwurzelten, kraftvollen Organisation herangewachsen mit straffer, zentralisierter Verwaltung; seine Weiterentwicklung lag ebenso sehr im Interesse des Nationalparkes wie des gesamten Naturschutzes. Auf der andern Seite hatten auch die K. N. K. nach wie vor dringende Aufgaben in ihren Kantonen zu lösen, möglichst viele kleine Reservate zu gründen, mit ihren Behörden über alle Naturschutzfragen zu unterhandeln usw., Aufgaben, die nur an Ort und Stelle durch in den Kantonen sesshafte Instanzen, nicht durch ein ausserkantonaies Sekretariat, mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden können.

Auch die S. N. G. hat weiterhin ein lebhaftes Interesse an nützlicher Naturschutztätigkeit im ganzen Lande. Als Vereinigung aller Naturforscher ist sie an sachgemässer Auswahl der zu schützenden Objekte in allererster Linie interessiert und, durch ihre Sachverständigen, hierfür auch kompetent. Ihr Organ, die S. N. K., sollte ausserdem die Bestrebungen der K. N. K. zusammenfassen, auf eidgenössischem Boden koordinieren und den Behörden gegenüber vertreten.

Aus dieser Situation heraus ergab sich die Unmöglichkeit für den S. B. N., sich einfach, wie früher, der S. N. K. unterzuordnen, anderseits aber auch für die S. N. K., zugunsten des S. B. N. zurückzutreten, ohne die sichere Garantie, ihre eigenen Aufgaben durch ihn übernommen zu sehen. Insbesondere musste ein Ausweg aus der finanziellen Misère der K. N. K., ohne dadurch neue Konkurrenzierung und Doppelspurigkeit zu schaffen, und eine neue Form der Zusammenarbeit gefunden werden, wobei den beteiligten Instanzen die ihrer Struktur gemässen Aufgaben auf kantonalem, eidgenössischem und volkserzieherischem

Gebiet, unter klarer Regelung der organisatorischen und finanziellen Kompetenzen und unter Förderung der Arbeitsfreudigkeit und Arbeitsfähigkeit aller zuzuweisen waren.

Zuerst versuchsweise für bestimmte Einzelfälle, später generell, wurden Übereinkommen für zweckmässige Zusammenarbeit aufgestellt. Hierbei musste jeder Vorschlag für kleine Verbesserungen zuerst durch die S. N. K. allen K. N. K. vorgelegt und von diesen allen einstimmig gutgeheissen, dann durch den S. B. N., z. T. durch den Zentralvorstand der S. N. G., z. T. durch deren Senat und schliesslich die Mitgliederversammlung genehmigt werden, welche Komplikationen den Gang der Geschäfte weder beschleunigt noch erleichtert haben. Auch musste die S. N. K. auf aktives Eingreifen in manchen Naturschutzfragen während dieser Zeit aus Rücksicht auf den S. B. N. verzichten. Unter dem Präsidium von Herrn Prof. Rübel hatte der Zentralvorstand der S. N. G. sich mit der S. N. K. solidarisch erklärt und ihre Schritte mit seiner Autorität gestützt. Der jetzige Zentralvorstand hat ihr im Jahre 1936 auf ihre Bitte um Unterstützung folgende Weisung erteilt: „Der Zentralvorstand ist im Prinzip damit einverstanden, dass die S. N. K. (eventuell sukzessive) aufgehoben, und dass den kantonalen Naturschutzkommissionen möglichst grosse Selbständigkeit und Aktionsfreiheit gewährt werde... Was die Verkoppelung von S. N. G. und S. B. N. durch gegenseitige Entsendung von Vertretern in eine erweiterte Kommission des S. B. N., respektive in den Senat der S. N. G. anbetrifft, so ist der Zentralvorstand der Ansicht, dass eine reinliche Sonderung von Naturschutz und Wissenschaft in unserem Lande produktiver und einer Verquickung von unvereinbaren Interessensphären vorzuziehen sei. Massgebend für die weitere Haltung wird vor allem die Stellungnahme des S. B. N. zu Ihren Vorschlägen sein. Wir werden dementsprechend von uns aus in dieser Sache nichts unternehmen, sondern erwarten Ihre weitem Mitteilungen.“ Die S. N. K. musste daher die Sache einige Zeit ruhen lassen, glaubte sich aber verpflichtet, an der einmal eingenommenen Haltung festhalten und, soweit ihr dies unter den gegebenen Umständen noch möglich war, der S. N. G. auch in Zukunft in Naturschutzangelegenheiten ein gewisses Mitspracherecht sichern zu sollen. Später hat der Zentralvorstand die Vorschläge der S. N. K. und der K. N. K. eingehend geprüft, sorgfältig mit den Statuten der S. N. G. in Einklang gebracht und schliesslich in empfehlendem Sinne dem Senat und der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Es sei ihm für seine Mühe der beste Dank ausgesprochen. Als einzelne Lichtblicke aus diesen langjährigen Verhandlungen seien folgende Punkte erwähnt:

- 1928 Durchführung eines Naturschutztages in nahezu allen Kantonen, gemeinsam durch S. B. N., S. N. K. und K. N. K.
- 1932 Abschluss einer Übereinkunft, „Richtlinien“, für die Zusammenarbeit zwischen S. B. N., S. N. K. und K. N. K., Zusicherung finanzieller Mittel durch den S. B. N. an die Aufgaben der K. N. K. im

Beträge von jährlich Fr. 6000—7000. Die Präsidenten der K. N. K. werden durch den Vorstand des S. B. N. jährlich zur Sitzung der „Konsultativen Kommission“, welche Naturschutzfragen allgemeiner Bedeutung besprechen soll, einberufen.

- 1933 Übereinkunft betr. gemeinsame Verwendung eines Teiles (Fr. 43,000) der Bundesfeierspende von 1933 zur Errichtung einer Anzahl von Reservaten.
- 1934 Errichtung einer Anzahl von kantonalen Reservaten auf Grund gemeinsamer Gutachten durch K. N. K. und S. B. N. aus dem Ertrage der Bundesfeierspende. Aufnahme eines Vertreters der K. N. K. in den Vorstand des S. B. N.

In den folgenden Jahren wurde die provisorische Übereinkunft von 1932 in einzelnen Punkten ausgebaut; die Konsultative Kommission erhielt vermehrte Kompetenzen für die Zuteilung von Subsidien zur Errichtung von Reservaten. Den vorläufigen Abschluss all dieser Verhandlungen bilden zwei Verträge, auf die sich S. N. G., S. N. K., alle K. N. K. und der S. B. N. im Berichtsjahre geeinigt haben. Der eine Vertrag setzt das Verhältnis zwischen S. N. G. und S. B. N. fest: die bisherige S. N. K. wird aufgehoben, und ihre Rechte und Pflichten werden vom S. B. N. übernommen, wogegen dieser einen Delegierten der S. N. G. in seinen Vorstand aufnimmt. Der Inhalt dieses Vertrages findet sich in den Verhandlungen der S. N. G. 1938, Seite 382 (vgl. auch die vom Senat empfohlene Fassung, *ibid.*, S. 254). Der zweite Vertrag, „Richtlinien“, regelt das Verhältnis zwischen den nicht von der S. N. G., sondern von den kantonalen N. G. abhängigen K. N. K. und dem S. B. N. Die Vollmachten aller K. N. K., welche den Präsidenten der aufgehobenen S. N. K. mit der Unterzeichnung betrauten, sind im Archiv der S. N. G. aufgehoben.

Dieser Vertrag lautet:

Richtlinien für das Verhältnis des Schweizerischen Bundes für Naturschutz zu den Kantonalen Naturschutzkommissionen

Konsultative Kommission

1. Zur Förderung des Kontaktes, zu gemeinsamer Besprechung von Naturschutzfragen sowie zur Entgegennahme von Wünschen und Anregungen beruft der Vorstand des S. B. N. jeweils Anfang Jahres die Präsidenten der kantonalen Naturschutzkommissionen und drei Vertreter der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu einer Konferenz der „Konsultativen Kommission“.
Zu dieser Konferenz kann der Vorstand des S. B. N. nach Gutfinden auch Vertreter anderer Naturschutzorganisationen einladen (§ 17 der Statuten des S. B. N.).
2. Die Konsultative Kommission wird vom S. B. N. als die Vertretung sowohl der S. N. G. als auch der Kantone und deren naturforschenden Gesellschaften angesehen.

Sie wird (s. § 1) jeweilen vom Vorstande Anfang Jahres einberufen zu gemeinsamer Beratung von Naturschutzfragen allgemeiner Natur sowie von speziellen, kantonalen Wünschen und Anregungen.

Konstituierung der K. N. K.

3. Die zur Zeit bestehenden kantonalen Naturschutzkommissionen (K. N. K.) werden als solche vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (S. B. N.) anerkannt, ohne Rücksicht auf die Art ihrer Konstituierung, die Sache der Kantone ist.

Aufgabe der K. N. K.

4. Die K. N. K. widmen sich in ihren Kantonen allen Aufgaben des Naturschutzes in weitestem Sinne. Sie errichten Naturschutzreservate. Sie üben die Aufsicht und die Kontrolle der geschützten Naturdenkmäler und Reservate aus, welche nicht der direkten Aufsicht und Verwaltung des S. B. N. oder anderer Organisationen unterstehen. Sie wachen über die Handhabung der kantonalen Naturschutzverordnungen.

Die K. N. K. verwenden sich für eine aktive Propagierung des Naturschutzgedankens durch Werbung von Mitgliedern für den S. B. N., durch Aufklärung in der Presse, Vorträge, Ausstellungen usw.

Insbesondere ist erwünscht, dass die Schulen für Naturschutz gewonnen werden, z. B. durch persönliche Beeinflussung der Schulbehörden, Abgabe von Naturschutzliteratur, Eintragung der Naturdenkmäler auf die kantonalen Schulkarten usw.

5. Die K. N. K. bestreben sich, in ihren Kantonen von den Behörden anerkannt und in allen den Naturschutz angehenden Fragen regelmässig zur Begutachtung zugezogen zu werden.
6. Der Verkehr des S. B. N. mit den kantonalen Behörden in allen Fragen kantonaler Naturschutzstätigkeit erfolgt im Prinzip ¹ durch Vermittlung der K. N. K.
7. Die K. N. K. machen dem S. B. N. rechtzeitig Mitteilung von gefährdeten Naturdenkmälern auf ihrem Gebiet. Seinerseits verständigt der S. B. N. die K. N. K. über die ihm auf kantonalem Gebiet notwendig scheinenden Massnahmen.
8. Die K. N. K. legen eine Sammlung aller den Naturschutz betreffenden kantonalen Gesetzbestimmungen an und führen ein genaues Inventar der in ihren Kantonen geschützten Naturdenkmäler. Auch werden die K. N. K., soweit möglich, ein Verzeichnis der des Schutzes bedürftigen, aber noch nicht geschützten Naturdenkmäler errichten. Diese Inventare sollen dem S. B. N. zur Verfügung stehen.

¹ Durch Schreiben an die K. N. K. Solothurn sicherte der Herr Präsident zu, dass der S. B. N. auch in der Praxis tatsächlich dieses Prinzip einhalten werde.

9. Die K. N. K. verfassen alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit, der vor allem ein Verzeichnis der Mitglieder der Kommission und der neu in Schutz genommenen Denkmäler enthalten soll. Der Bericht soll bis spätestens 31. Januar dem S. B. N. zugestellt sein. Falls der Bericht einer K. N. K. gedruckt wird, so sollen davon je fünf Exemplare dem S. B. N. zur Verfügung gestellt werden.

Finanzierung

10. Der S. B. N. leistet den K. N. K., die ihren Bericht und Abrechnung bis 31. Januar dem S. B. N. eingereicht haben, an ihre Ausgaben bis auf weiteres eine jährliche Vergütung von Fr. 100 pro Kommission.

Ferner überweist der S. B. N. seinem Reservationenfonds auf Ende des Jahres Fr. 200 je Kommission. Über diesen Fonds, der zum Ankauf von Reservaten bestimmt ist, verfügt die Konsultative Kommission.

11. Die K. N. K. erstatten dem S. B. N. alljährlich bis spätestens 31. Januar Abrechnung über die Verwendung der vom S. B. N. erhaltenen Beiträge.

Änderungen der Richtlinien

12. Änderungen der „Richtlinien“ sind in gegenseitigem Einverständnis des Vorstandes des S. B. N. und der Konsultativen Kommission (falls sie die S. N. G. betreffen, auch der S. N. G.) zu beschliessen.

Basel, den 17. Dezember 1938.

Für den Schweizerischen Bund für Naturschutz,

Der Präsident : Dr. A. Pfähler.

Der Geschäftsführer : J. Büttikofer.

Für die kantonalen Naturschutzkommissionen,

Der Präsident der Schweizerischen Naturschutzkommissionen:

Prof. W. Vischer.

Zusatz : Auf Wunsch des Vorstandes des S. B. N. verpflichtet sich die S. N. G., als einen ihrer zu ernennenden Delegierten das bisherige Vorstandsmitglied des S. B. N. Herrn Prof. Ed. Handschin, Präsident der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission, zu bezeichnen.

Auch die Bestimmungen dieser Verträge sind noch ausbaufähig und ausbaubedürftig. Insbesondere ist dies nach Ansicht des Berichterstatters für die Befugnisse der Konsultativen Kommission der Fall. Auch der Senat der S. N. G. hat sich in diesem Sinne ausgesprochen (vgl. Verhandlungen der S. N. G., Chur, 1938, S. 254), und es wird Sache des Delegierten der S. N. G. im Vorstande des S. B. N. sein, für den notwendigen Ausgleich zu sorgen. Doch besteht zur Zeit tatsächlich eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen diesem Organismus und dem Vor-

stand des S. B. N., und so ist zu hoffen, dass sich durch ihre Arbeit und ihre Autorität die Präsidenten der K. N. K. als wohlwollende und sachkundige Berater des Vorstandes des S. B. N. erweisen werden, deren Kundgebungen in wichtigen Fragen, wenn nicht verbindlich, so doch begleitend sein werden. Da erfahrungsgemäss an der Generalversammlung des S. B. N. nur 0,1—0,5 % der Mitglieder teilnehmen, und die Teilnehmer sich jeweilen aus der Gegend, in der zufällig die Tagung stattfindet, rekrutieren, so wird der Vorstand, ganz besonders in Angelegenheiten von weittragender finanzieller Bedeutung oder in schwieriger Situation, selbst ein Interesse daran haben, sich auf die Zustimmung wirklicher Sachverständiger, die die zu treffenden Massnahmen richtig zu beurteilen in der Lage waren, zu stützen; dies wird seine Stellung nur stärken und die Durchführung eines Beschlusses erleichtern. In ähnlichem Sinne äusserte sich Herr Dr. Bernard, Vorstandsmitglied des S. B. N., in der Sitzung der Konsultativen Kommission vom 6. April 1938 den K. N. K.: „Die Zukunft wird uns sehr wahrscheinlich von selbst zur Gründung eines Senates bringen...“ Doch sei dies im jetzigen Moment noch nicht möglich. „Die K. N. K. können jedoch versichert sein, dass sie so oft konsultiert werden, als es die Naturschutzarbeit erfordert. Die Konsultierung beschränkt sich also nicht nur auf die Konsultative Kommission.“ (Sitzungsprotokoll.) Wenn die beiden Verträge in den nächsten Jahren der Naturschutztätigkeit in der Schweiz förderlich sein werden und eine gesunde Weiterentwicklung ermöglichen, so erfüllen sie ihren Zweck und damit einen heissen Wunsch der beiden Präsidenten, die der S. N. K. während 32 Jahren vorgestanden haben, sowie aller ihrer abtretenden Mitglieder. Möge von nun an die gesamte Naturschutztätigkeit unseres Landes durch freudige Zusammenarbeit aller beteiligten Instanzen, wenn auch in veränderter Form, die Einheitlichkeit und Zielbewusstheit der ersten glücklichen Jahre zurückgewinnen. Die Erfolge, die in den letzten Jahren durch die provisorische Zusammenarbeit bereits erreicht worden sind, berechtigen zur Überzeugung, dass dem so sein wird.

Katalogisierung der geschützten Naturdenkmäler

Seit mehreren Jahren ist die S. N. K. bestrebt, ein möglichst genaues Verzeichnis aller geschützten Objekte herzustellen, und schickt immer wieder an die kantonalen Präsidenten Formulare und Fragebögen mit der Bitte, sie bis Jahresende auszufüllen. Einige Kantone haben diese grosse Arbeit, die oft viele Nachforschungen an Ort und Stelle, in Gemeindekanzleien, auf Grundbüchern usw. erfordert, zum grossen Teil beendet, andere konnten trotz aller Bemühungen noch nicht zum Abschluss gelangen. So kann leider anlässlich der Aufhebung unserer Kommission der fertige Katalog mit detaillierten Angaben diesem letzten Jahresberichte noch nicht beigegeben werden. Doch ist der Unterzeichnete in der Schlußsitzung vom 15. Januar 1939, im Einverständnis des Zentralvorstandes und des Vorstandes des S. B. N.

beauftragt worden, den Katalog womöglich fertigzustellen und ihn mit Illustrationen und Erläuterungen herauszugeben. Die bisherige Liste weist über 1000 Objekte auf, deren Schutz als definitiv zu betrachten ist. Wenn beim Abschluss der neuen Verträge der S. B. N. als der finanzkräftige Partner erscheint, so treten doch die K. N. K. und die S. N. G. keineswegs mit leeren Händen, sondern mit einer recht ansehnlichen Mitgift, die sie sich in der Stille durch unablässige Kleinarbeit erworben haben, in diese Verbindung ein. Es ist dem Unterzeichneten ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Mitgliedern der K. N. K., vor allem ihren rührigen Präsidenten, den herzlichen Dank für ihre in der Öffentlichkeit meist wenig hervortretende und gewürdigte Arbeit auszusprechen, wodurch sie mit bescheidenen Mitteln so zahlreiche interessante Zeugen der naturgeschichtlichen Vergangenheit spätern Generationen erhalten haben.

Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission

In allen Fällen, in denen sie selbst ein Gutachten abzugeben hatte, hat die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission den zuständigen K. N. K. Gelegenheit geboten, sich, meistens nach Augenschein und Beratungen an Ort und Stelle, zu äussern; sie hat damit den K. N. K. die Möglichkeit verschafft, zu vielen Projekten im geeigneten Zeitpunkt, bevor die Parteien sich festgelegt hatten, Stellung zu nehmen und ihre Vorschläge an die richtige Adresse zu richten. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einem aus der Naturschutzbewegung nicht mehr wegzudenkenden Faktor geworden und vertritt mit ebensoviel Zielbewusstheit und Energie wie Sinn für Erreichbares den Naturschutzgedanken bei den Behörden. Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung auf intensivere, nutzbringende Zusammenarbeit zwischen ihr und den K. N. K. war bereits bei dessen Erscheinen in Erfüllung gegangen und ist seither weiterhin verwirklicht worden. S. N. G., S. B. N. und K. N. K. sind der eidgenössischen Kommission, insbesondere ihrem Präsidenten, Herrn alt Bundesrat Dr. H. Häberlin, für ihre grosse, aber so erfolgreiche Arbeit zu allergrösstem Dank verpflichtet. Wenn in Zukunft bei der Anlage von Hochspannungsleitungen, von Bergbahnen, von Passstrassen, bei der Rettung der Umgebung des Märjelsees, beim Seeuferschutz im allgemeinen usw. usw. die Rücksichtnahme auf die landschaftlichen Schönheiten eine viel weitergehende sein wird als früher, so verdanken wir dies in erster Linie der Tätigkeit der genannten Kommission.

Stellung der K. N. K. gegenüber Behörden

Zur Frage einer eventuellen Verstaatlichung der K. N. K., die von verschiedener Seite aufgeworfen worden ist, hat die S. N. K. in ihrer Schlußsitzung am 15. Januar 1939 Stellung genommen und ein Schrei-

ben an die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission gerichtet :

Sie betrachtet das Bestehen von privaten Kommissionen, die neue Ideen ohne Auftrag von seiten der Behörden äussern, ihre Ansichten in völliger Unabhängigkeit in Vorschlag bringen, je nach Bedarf frei Sachverständige zuziehen und aus privaten Mitteln Reservate errichten können, als unbedingt notwendig. Den Naturschutzgedanken aber in Tat umzusetzen, in allgemeinen Verordnungen und in Einzelfällen, dazu sind staatliche Organe natürlich in erster Linie berufen. Es sollen deshalb überall die privaten Kommissionen weiterhin bestehen und durch ihre Initiative gewissermassen als Sauerteig wirken. Sie sollen aber, wie dies bereits in einer Anzahl Kantone und in der Eidgenossenschaft durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission in so vorbildlicher Weise geschieht, in engem Kontakt mit den für die Durchführung von Massnahmen zuständigen Behörden arbeiten und von diesen in allen einschlägigen Fällen ex officio und regelmässig begrüsst werden, damit sie jeweilen ihre Anträge beizeiten einreichen können. Ob die private Kommission (wenn nötig unter Zuziehung einer staatlichen Delegation) direkt von den Behörden als offiziöses Organ anerkannt und mit Aufträgen betraut wird, oder ob eine staatliche Natur- und Heimatschutzkommission, in der aber die private Kommission durch eine Delegation jeweilen ihre Ansicht zum Ausdruck bringen kann, für Koordination der Naturschutzbestrebungen bei allen Handlungen und Verordnungen des Staates sorgt, scheint uns eine Frage von sekundärer Bedeutung zu sein, die je nach den örtlichen Verhältnissen verschieden gelöst werden kann. Die Hauptsache ist, dass bei allen Erlassen und Beschlüssen auch die Forderungen der Naturschutzkreise abgewogen und berücksichtigt werden. Es kommt noch dazu, dass für die so notwendige Zusammenarbeit mit dem S. B. N. und mit den andern K. N. K. nur private Kommissionen in Betracht kommen, da staatliche keine Bindungen in dieser Richtung eingehen können. In ihrer letzten Sitzung hat die Konsultative Kommission (April 1939) der Ansicht der S. N. K. zugestimmt und den Vorstand des S. B. N. gebeten, in entsprechender Weise Stellung zu beziehen.

Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich

Nachdem das im letzten Berichte erwähnte, grosse Ausstellungskomitee für Naturschutz in seinen Verhandlungen mit der Direktion auf unvorhergesehene und unüberwindliche Schwierigkeiten gestossen war und sich für eine neue Lösung nicht als ungeeignet erwiesen hatte, konstituierte sich ein kleines Komitee, bestehend aus je einem Vertreter des S. B. N., der S. N. K. und der eidgenössischen Jagd- und Forstinspektion, um in Verbindung mit der Ausstellungsdirektion den Naturschutzgedanken in der Abteilung I, Heimat und Volk, in würdiger Weise, wenn auch auf das Allerwesentliche beschränkt, zur Darstellung zu bringen :

1. Als historische Erinnerung an die Gründungszeit der S. N. K., des Nationalparkes und des S. B. N. eine Büste von Paul Sarasin, in freundlicher Weise durch Herrn Bildhauer Roos zur Verfügung gestellt;
2. als wichtigste Errungenschaft der Schweizerische Nationalpark, dargestellt in Relief und zwei grossen Photographien;
3. als wichtigstes Objekt der Zukunft der Rheinfall, sehr grosse Reproduktion eines Stiches von M. Merian; Sammlung von Unterschriften zur Erhaltung des Rheinfalles;
4. Auswahl von Bildern charakteristischer geschützter Objekte, Moore, Wälder, Trockenwiesen, erratischer Blöcke, Tiere, Aletschwald, Grimsel;
5. Darstellung geschützter Pflanzen in freier, dekorativer Form;
6. Karte der Schweiz mit Eintrag von über 1000 geschützten Objekten;
7. Darstellung der eidgenössischen und kantonalen Bannbezirke;
8. Organisation der Naturschutztätigkeit in der Schweiz, Rolle und Aufgabe von Staat, Kantonen, S. B. N., Gesellschaften und Kommissionen.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung fielen ins Berichtsjahr, die Ausführung erfolgte zum Teil im Laufe des Winters. Die künstlerische Leitung lag in den Händen des Herrn Pierre Gauchat, der diesen Teil seiner Aufgabe mit grossem Geschick löste; es sei ihm hierfür der beste Dank ausgesprochen.

Personelles

An der Schlußsitzung der S. N. K. vom 15. Januar 1939 hat als früheres langjähriges Mitglied auch Herr Prof. C. Schröter teilgenommen. Er wollte es unternehmen, die zürcherische Naturschutzkommission, die infolge der Reorganisation neu konstituiert werden sollte, wieder den heutigen Anforderungen anzupassen. Es ist hier nicht der Ort, der so überaus grossen Verdienste Schröters als eines Pioniers und Vorkämpfers für den Naturschutz eingehend zu gedenken. Aber es darf nicht unerwähnt bleiben, dass er der erste war, der das Scarltal für eine schweizerische Grossreservation in Vorschlag gebracht hat, der auch später, wie keiner sonst, durch unzählige Vorträge Mitglieder für den S. B. N. geworben und sich bis zuallerletzt für den Naturschutzgedanken aufgeopfert hat. Noch am 30. Januar hat er dem Unterzeichneten eine Sammlung von Photographien geschützter Objekte übergeben und eine Unterredung auf den 8. Februar festgesetzt. Inzwischen hatte er aber bei kaltem Winterwetter, trotz Abratens seiner Freunde, die Zürcher staatliche Naturschutzkommission auf eine Geländebesichtigung begleitet und sich hierbei eine Erkältung zugezogen, die ihn am 7. Februar in seinem 84. Lebensjahre rasch hinwegraffte. Alle an den Schönheiten unseres Landes und an Naturschutz sich Freuenden werden dieses Mannes stets in höchster Dankbarkeit gedenken. An Schröters Stelle trat

sofort Herr Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch; aber das tragische Geschick machte auch seinem Leben nach wenigen Wochen ein Ende. Prof. Brockmann war jahrzehntelang Mitglied der staatlichen und der privaten zürcherischen Naturschutzkommission gewesen und hat als solches zum Schutze bedrohter Objekte im Kanton Zürich ausserordentlich viel praktische Arbeit geleistet. Er hatte unmittelbar vor seinem Tode den Plan entworfen, weitere Kreise, wie Jugendorganisationen, S. A. C., Naturfreunde, Pfadfinder usw. zu praktischem Naturschutz heranzuziehen; seiner Initiative entsprang auch der Versuch, die Pflanzenschutzverordnungen und deren Durchführung in den ostschweizerischen Kantonen einheitlicher und wirkungsvoller zu gestalten.

Kantone

In der Sitzung der Konsultativen Kommission vom 3. April 1938 wurde folgenden Gesuchen entsprochen: Graubünden, Fr. 70 für Einzäunung des Reservates Rohanschanze; Uri, Fr. 30 für Bewachung des Reussebenereservates; Wallis, Fr. 100 an diverse Unkosten; Zug, ebenso; Zürich, Fr. 100 für Schutztafeln; der Hauptteil des zur Verfügung stehenden Betrages wurde für den Ankauf des Chlepfimooses bestimmt.

Aargau. Am Nordende des Hallwilersees konnte das Eichhölzli, das der Landschaft einen schönen, abschliessenden Rahmen verleiht, auf ein Gesuch der K. N. K. hin erhalten werden, indem einem Verlangen der Gemeinde Boniswil, es abholzen zu dürfen, von der kantonalen Bau- direktion nicht in vollem Masse stattgegeben wurde. Der Nettenberg, eine Trockenwiesengesellschaft mit *Pinus silvestris*, konnte infolge komplizierter Eigentumsverhältnisse noch nicht angekauft werden. Durch einen Beschluss des Regierungsrates ist auf ein Gesuch des S. B. N. und der K. N. K. ein Abschussverbot für Wacholderdrossel, Misteldrossel, alle Falkenarten, Habicht und Sperber ausgesprochen worden (28. Oktober 1938). Damit ist ein altes Postulat der Vogel- und Naturschützer in Erfüllung gegangen, und es ist zu hoffen, dass die Zunahme der Habichte die allzu starke Vermehrung der Elstern, Krähen und Häher einschränken werde. Durch Schenkung des Herrn alt Bankdirektor Suter in Aarau ist ein erratischer Block aus Echinodermenkalk im Gemeindebann Seon durch einen vom Grundbuchamt Lenzburg eingetragenen Dienstbarkeitsvertrag unter dauernden Schutz gestellt worden.

Baselland und Baselstadt. In den beiden Kantonen hat sich mit Beginn des Berichtsjahres je eine selbständige Kommission an Stelle der ehemaligen, gemeinsamen gebildet und ihre Arbeit aufgenommen. Die Kommission von Baselland hat für die Schulkarte ihres Kantons die genaue Lage der geschützten Objekte aufgenommen.

Bern. Eine Anzahl von Eingaben betreffend Schutz von erratischen Blöcken, Mooren, Seeufern usw. liegen bei der Regierung in Bearbeitung und sind wegen verschiedener Personalwechsel nicht mehr im Berichtsjahre erledigt worden. Die auffallende Zunahme der Fischotter und Fischreiher hatte zur Folge, dass verschiedenen Gesuchen um

Abschuss nachgegeben werden musste, wobei die K. N. K. sich zustimmend äusserte. Einerseits zeigen diese Ereignisse, dass die Verhältnisse eine Vermehrung von seltenen Tieren doch noch in ausreichendem Masse gestatten, anderseits steht für die Zukunft zu hoffen, dass sich anormale Zunahme durch natürliche Reaktionen der Natur, ohne künstliches Eingreifen, kompensieren. Erwähnt seien die Bemühungen für die Erschaffung des Reservates Seeland zwischen Thièle und Broye im Verein mit der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission und den Kantonen Neuenburg, Waadt und Freiburg.

Freiburg. Die K. N. K. hatte sich hauptsächlich mit Verordnungen und Propaganda zu befassen. So liess sie Vogelschutztafeln (Turmfalk und Waldkauz) verteilen, wirkte in der Presse aufklärend, setzte sich für neue Jagd- und Pflanzenschutzbestimmungen ein usw. Die Jagdverordnung von 1938 schützt weiterhin vollständig den Steinadler und neu die Drosseln. Die Pflanzenschutzverordnung 1938 ist gegenüber der früheren vereinfacht und klarer, daher leichter durchführbar. Sie beschränkt sich auf weniger Arten, bietet diesen aber sichern Schutz.

St. Gallen und Appenzell. Als weitaus wichtigstes Ereignis des Jahres muss die definitive Rettung des Kaltbrunnerrietes mit seinen Mövenbrutkolonien bezeichnet werden. Seit 1914 hatte die St. Galler Naturforschende Gesellschaft ein Gelände gepachtet, und jedes Jahr hatten sich die Möven reicher entwickelt. Mit der bevorstehenden Amelioration der Linthebene drohte diesem hervorragendsten Sumpfvogelparadies der Schweiz das Ende. Einzelheiten über die Angelegenheit und die Rettung des Reservates sind in den Jahresberichten der St. Galler Naturschutzkommission 1937, 1938, in „Schweizer Naturschutz“, Oktober 1938, und in den dort erwähnten Gutachten verzeichnet. Nach reiflicher Erwägung aller Faktoren durch Gemeinden, Kanton, Bundesrat und alle an der Erhaltung interessierten privaten Organisationen hat Anfang 1939 der Schweizerische Bund für Naturschutz, nachdem er durch eine öffentliche Sammlung die schöne Summe von gegen Fr. 70,000 aufgebracht hat, das Areal von 25 Hektaren käuflich erworben und wird dafür Sorge tragen, dass das Gelände sachgemäss bewässert und geschützt wird. Neben dem Nationalpark im Unterengadin stellt das Kaltbrunnerriet dasjenige Reservat dar, für welches weitaus die grössten Mittel aufgebracht werden mussten. Es stellt aber auch ein in unserem Lande ganz einzigartiges Naturdenkmal dar, dessen Rettung die aussergewöhnliche Mühe und den grossen Aufwand reichlich lohnen wird. Es ist unmöglich, all den vielen Mitarbeitern, die in selbstloser Hingabe zum Enderfolg zusammengearbeitet haben, namentlich zu danken. Ich greife nur aus der grossen Reihe der Beteiligten, die ausser den Behörden einen grossen Teil der Arbeit geleistet haben, die Namen der Herren Dr. Rehsteiner, O. Winkler, Oberrichter Balsiger, Dr. Noll, Dr. Knopfli und der Vorstandsmitglieder des S. B. N. hervor; ebenso dankbar wollen wir der einsichtigen Behörden, der gabefreudigen Spender und all der vielen, die an geeigneter Stelle für das Gelingen das

ihre beigetragen haben, gedenken. Mit grösster Freude darf man feststellen, dass hier ein gesamtschweizerisches Unternehmen trotz Ungunst der Zeit zu einem glücklichen Abschluss gediehen ist. Auch für Erhaltung anderer Naturdenkmäler im Bereich der Linthebenekorrektion scheint Aussicht zu bestehen, indem die eidgenössischen Behörden auf deren Rettung bedacht zu sein versprochen haben.

Die zukünftige Gestaltung des alten Rheines bei seiner Einmündung in den Bodensee hat die Kommission mehrfach beschäftigt. Die Kommission stimmte einer Lösung zu, welche ohne vollständige Kanalisation durch einen Wellenbrecher und durch eine eingerammte Pfahlwand den alten Rhein vor vollständiger Verschlammung schützt, und wobei von der Rheinbauleitung die Zuziehung eines Ornithologen von Fall zu Fall vorgesehen ist.

Dank der Mithilfe von Herrn Bezirksoberröster Reich konnten neu unter Schutz gestellt werden: eine grosse Linde auf dem Dorfplatz Wildhaus, eine Fichte mit apfelbaumartiger Kronform auf der Lisigweid bei Wildhaus, zwei Wetterfichten im Ziehboden auf der Alp Jental bei Nesslau, ferner eine „Harfentanne“ am Raffausbach im Staatswald Rumpf bei Wattwil, eine Wetterfichte auf der Gmeinrütiweide im Staatswald Rumpf bei Wattwil, eine grosse Buche in den Köbelisbergwäldungen der Ortsgemeinde Lichtensteig, eine uralte Linde auf dem Dorfplatz neben der Pfarrkirche Mosnang, eine Föhre auf dem obern Hugenäpli-Mosnang des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Untertoggenburg, Uzwil.

An erratischen Blöcken konnten erhalten werden dank der Herren F. Saxer, St. Gallen, Heim, St. Gallen, und Bezirksförster O. Winkler, Ragaz: ein Quarzporphyr bei Tietli-Gais, durch Vertrag mit Herrn J. J. Schneider, Ballmoos; zwei Granitblöcke, Hofgut-Gais, durch Vertrag mit Herrn Bodenmann; sechs diverse Blöcke an der neuen Strasse bei der Wirtschaft zum Stoss, durch Vertrag mit Herrn Mösle; ein Puntaiglasgranit auf Hochschwendi-Mels, $1\frac{1}{2}$ m³, den oberen Rand des ehemaligen Rheingletschers anzeigend, durch Vertrag mit der Ortsgemeinde Mels; ein Serizitgneis am Weg Vermol-Hochschwendi, 12 m³, durch Vertrag mit der Ortsgemeinde Sargans; ein Puntaiglasgranit in der Seez bei der Holzbrücke Weisstannen, Gemeinde Mels, als am weitesten hinten im Weisstannental gelegener erratischer Block des Rheintalgletschers, durch Vertrag mit der Ortsgemeinde Weisstannen; ein Syenitblock am alten Weg nach Vermol bei Väschebrind, Gemeinde Mels, 3—4 m³, Vertrag mit der Ortsgemeinde Mels; ein Serizitgneis unter dem Lutzboden, Gemeinde Mels, 8—10 m³, Vertrag mit der Ortsgemeinde Mels; ein Puntaiglasgranit im Pardätschwald der Ortsgemeinde Vättis, Gemeinde Pfäfers, 80 m³, durch Vertrag mit der Ortsgemeinde Vättis; ein Granitblock neben dem vorigen; ein Puntaiglasgranit auf dem Hohen Hirschberg, bemerkenswert durch seine Höhenlage 1140 m, Vertrag mit Herrn Signer, Hohen Hirschberg; drei Blöcke auf der Hofgutweide-Gais, östlich Schwäbrig, 1090 m, durch Vertrag mit Herrn K. Rohner, Hofgut bei Gais.

Die Standeskommission *Appenzell Innerrhoden* hat auf Ersuchen des S. B. N. und der K. N. K. die Mistel- und die Wacholderdrossel als geschützt erklärt. Nach Einführung des Revierjagdsystems im Kanton St. Gallen 1938, hat sich die K. N. K. eingehend in Gutachten für Beibehaltung der bisherigen Wildasile eingesetzt. In der Jagdverordnung vom 24. September 1938 ist diesen Anregungen zum allergrössten Teil Rechnung getragen worden, und somit bestehen die bisherigen Schongebiete auch unter dem neuen System der Revierjagd weiterhin (mit Ausnahme des kleinen Gebietes Giessensee); neu hinzu kommt das erweiterte Mövenbrutreservat Kaltbrunnerriet.

Genf. Die K. N. K. arbeitete an der Zugänglichmachung des erweiterten Reservates bei Versoix.

Glarus. Im ganzen Kanton wurde das Pflücken des Edelweisses polizeilich verboten, im Gebiete der Gemeinde Ennenda dasjenige der Alpenakelei. Die Landsgemeinde von 1939 hat für den ganzen Kanton das sogenannte Strählen der Heidelbeeren untersagt, das einer sehr schädigenden Raubwirtschaft gleichkam.

Graubünden. Die Übertretungen des Pflanzenschutzgesetzes machten der Kommission viele Sorgen. Mancher Fall kam zur Anzeige; an die Gemeinde Samnaun, wo besonderer Blumenraub getrieben wird, wurde ein Schreiben gerichtet. Die Hotellerie setzt der Durchführung der Bestimmungen Schwierigkeiten entgegen, und die Kommission wird darauf bedacht sein, im kommenden Jahre weitere Schritte zu unternehmen.

Luzern. Ein erratischer Block bei Kriens konnte geschützt werden. Für zwanzig weitere Blöcke wurden Tafeln in Bronzeguss hergestellt. Das Balmoos wurde eingezäunt und durch Tafeln als Reservat kenntlich gemacht.

Neuenburg. Die genaue Lage vieler geschützter erratischer Blöcke wurde festgestellt. Die Kommission beteiligte sich an den Bemühungen zur Errichtung des Reservates Seeland zwischen Thièle und Broye und wird die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission in ihren Bestrebungen unterstützen. Geschützt wurde ein kleines Moor, Marnière d'Hauterive, das in botanischer, geologischer und zoologischer Beziehung interessant ist.

Obwalden. Nachdem eine Naturschutzkommission in Obwalden während mehreren Jahren nicht mehr existiert hatte, hatte Herr Regierungsrat J. W. Stockmann sich in höchst verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und an den letztjährigen Veranstaltungen der K. N. K. und der Konsultativen Kommission teilgenommen. Unmittelbar nach Beginn des Jahres 1939 ist aber Herr Regierungsrat Stockmann einer längern Krankheit erlegen. Wir sprechen seinen Mitarbeitern in Obwalden unser aufrichtiges Beileid aus. Die Geschäfte der Naturschutzkommission sind vorläufig durch Herrn Dr. W. Amstalden, Sarnen, übernommen worden, wofür wir ihm unsern besten Dank bezeugen.

Schaffhausen. Die K. N. K. hat zwei Schriften in den „Mitteilungen“ der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen herausgegeben. 1. O. Jaag, Die Kryptogamenflora des Rheinfalles und des Hochrheins von Stein bis Eglisau. 158 Seiten mit 18 Tafeln, 26 Abbildungen im Text und 5 Tabellen. An den Druck hat die Stiftung de Giacomi Fr. 200 beigesteuert. 2. O. Hauser, Der Rheinfall in englischen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts. 13 Seiten, mit Titelbild und 3 Tafeln. Es konnten verschiedene bemerkenswerte Bäume und einige Findlingsblöcke geschützt werden (siehe Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen in diesem Bande).

Solothurn. Im Berichtsjahre verlor die Kommission ihr hochverdientes Mitglied, Herrn Prof. Tatarinoff, der ihr seit 1906 angehört hatte. Herr Prof. Tatarinoff hatte im Rahmen der Kommissionstätigkeit sich der Erhaltung der Schalensteine zugewandt. Er war kurz vor seinem Tode durch eine zu seinem 70. Geburtstage erschienene Festschrift für seine grossen Verdienste um die Erforschung der Geschichte und Prähistorie seiner Heimat geehrt worden. Neu geschützt: der höchstgelegene erratische Block des Kantons, am Bürenkopf, Punkt 1231, westlich von Grenchenberg; 15 Schalensteine durch Beschluss des Regierungsrates nach Antrag der Altertümerkommission; diese Steine sind zugleich erratische Blöcke. Das Erlenwäldchen der „Brunnlöcher“ bei Härkingen, Ankauf durch den Vogelschutzverband des Kantons um den Preis von Fr. 1000, als Vogelschutzreservat; das Wäldchen ist das einzige der Gegend und durch Grundwasseraufstösse, „Brunnlöcher“, auch hydrologisch von grossem Interesse; 4 uralte Linden bei der Bornkapelle südlich von Kappel, durch Beschluss der Bürgergemeinde Kappel. Der Ankauf des Chlepfimooses konnte wegen der durch die Maul- und Klauenseuche verursachten Vermessungsschwierigkeiten noch nicht durchgeführt werden. Die Anpflanzungen an der Dünnern erfuhren weitere Vermehrung. Ein aus den Aaregeschieben stammender, prähistorischer Eichenstamm wurde als Naturdenkmal beim Kirchlein Staad bei Grenchen durch Arbeitslose aufgestellt, wobei der Staat Fr. 1200, die Gemeinde Grenchen Fr. 300 übernahm.

Uri. Die Kommission konnte sich zu verschiedenen Strassenbauten äussern (Sustenstrasse, Gotthard, Brunnen—Sisikon usw.) und hat von dieser Möglichkeit, gemeinsam mit der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission, dankbar Gebrauch gemacht und war so glücklich, ihre Begehren in mehreren Fällen durchsetzen zu können. Im Bannbezirk Fellital entwickelt sich alles zum Besten, und ein Teil des Tales, das bisher ausserhalb des eidgenössischen Bannes lag, konnte zum kantonalen Banngebiet erklärt werden. Ebenso wurden von den Behörden, wie in andern Kantonen, die Mistel- und Wacholderdrosseln unter Schutz gestellt. Die Einschränkung der Jagd hat sich auf die Entwicklung der Wasservögel im Reussreservat sehr günstig ausgewirkt und deren sichtliche Vermehrung zur Folge gehabt.

Waadt. Die Kommission wurde in Jagdfragen vom zuständigen Departement zu Rate gezogen, arbeitete mit den Vertretern der Jäger in bestem Einvernehmen und konnte so erreichen, dass mehrere Tierarten (hauptsächlich Vögel), die seit zwei Jahren geschützt sind, weiterhin auf der Liste der nicht jagdbaren Arten behalten werden konnten. Im Gebiete des Muverans kamen zwei junge Steinadler zur Welt und vermehrten die Zahl der Adler dieser Gegend auf fünf. Leider wird bereits über den Schaden geklagt, und es soll vorgekommen sein, dass ein Adler ein Lamm entführt hat. Es sollte in solchen Fällen möglich sein, bis sich die Adler wirklich stärker vermehrt haben, von einem Abschuss abzusehen und den verhältnismässig geringen Schaden zu bezahlen. Gemeinsam mit den Kommissionen von Neuenburg, Bern und Freiburg befasste sich auch die Waadtländerkommission mit dem Schutze des Seeufers bei der Broye und versuchte, mit der Eidgenössischen Kommission und der Direktion von Witzwil, die Errichtung eines Seelandreservates. Im Gebiet der Gemeinde Leysin wurde das Ausreissen und das massenhafte Pflücken der *Anemone vernalis*, die dort zusehends seltener wird, untersagt.

Wallis. Das Erziehungsdepartement hat einen Leitfaden für Naturschutz, bestimmt für Schulen und Seminare, vom Präsidenten der Kommission, Herrn Mariétan, verfasst, drucken und in den Schulen zur Anwendung gelangen lassen. Dieser treffliche Gedanke und die lobenswerte Ausführung seien hier bestens verdankt und gebührend zur Nachahmung empfohlen. Der kurze Leitfaden zeigt, auf die Bedürfnisse des Kantons Wallis zugeschnitten, dass es wohl weitaus das beste ist, solche kurzgefassten Anleitungen, wenn sie Eingang in den Unterricht finden sollen, unter Berücksichtigung von Beispielen aus den einzelnen Kantonen anzufertigen.

Die Kommission hatte sich mit der Frage zu befassen, ob im Mittelwallis ein Teil der längs der Strassen sich befindenden Pappelalleen, die seit zwei Jahren abgeholzt werden, nicht beizubehalten seien. Diese Alleen geben der ganzen Landschaft eine bestimmte Note und tragen zu ihrer Schönheit wesentlich bei. Leider ist die Gegend von Branson bereits dieser Zierde beraubt worden. Bei Aproz konnte bis jetzt wenigstens ein Teil davon erhalten werden, und die Frage wird weiterhin im Auge behalten. Im Oberwallis haben angeblich die Hirsche solchen Schaden angerichtet, dass die Regierung ihre Ausrottung angeordnet hat, während im Val Ferret ihre Anzahl herabgemindert wurde. Anderseits wurde durch den Kommissionspräsidenten den Jagdwärtern Unterricht in Naturschutz, Erkennen jagdbarer und nicht jagdbarer Tiere erteilt, und die Regierung sorgt dafür, dass die noch bestehenden Vorurteile über „schädliche“ und nützliche Tiere beim Jagdpersonal verschwinden. Die Kommission zur Untersuchung der Flora des Aletschwaldes kann ihre Arbeiten dank einer Subvention des S. B. N. fortsetzen. Im übrigen hatte die Kommission, wie in andern Bergkantonen, viel Arbeit mit Gutachten über Bergbahnen (Champéry, Theodulpass) und Strassen (Mayens de Sion, Furkastrassverbreiterung usw.), Fragen, die

auch hier gemeinsam mit der Eidgenössischen Kommission für Natur- und Heimatschutz behandelt wurden. Das Gesuch, im Baltschiedertal Minen zu eröffnen, wurde abschlägig befürwortet, da es in diesem zum Bannbezirk Aletsch-Bietschhorn gehörigen Gebiete unerwünschte Eingriffe vorsieht, ohne nach Ansicht der Geologen viel Aussicht auf Erfolg zu versprechen. Im Frühsommer 1938 hat im Pavillon der Pierre des Marmettes ein Einbruch stattgefunden, dem Fensterscheiben, Läden und die Sammlung von Handstücken erratischer Blöcke und Photographien, die darin aufgestellt war, zum Opfer gefallen sind. Der Unterzeichnete hat mit dem Gemeinderat von Monthey unterhandelt, einen Voranschlag für die Wiederinstandstellung ausarbeiten lassen (Fr. 350) und Vorschläge für zukünftige Bewachung dem Zentralvorstand unterbreitet, der hierfür zuständig ist.

Schon im Juli 1936 hatte die Kommission beim Staatsrate Einspruch gegen ein am Märjelensee zu errichtendes Restaurant erhoben. Herr Oberst E. Tenger hat im Auftrag des S. B. N., auf dessen Veranlassung seinerzeit die Einsprache erhoben worden war, die Angelegenheit inzwischen zu Ende geführt. Nach sehr komplizierten, durch Zwischenfälle verzögerten Verhandlungen hat der Staatsrat, gestützt auf Art. 186 des Einführungsgesetzes zum Z. G. B. das Gebiet des Märjelensees innerhalb der Zone Gletscherabfall—Eggishorn—Märjelenalp—Ausläufer der Strahlhörner vor jeglicher Veränderung geschützt und mit einem dauernden Bauverbot belegt. Mit dem Eigentümer des bereits in Entstehung begriffenen Restaurants sollte auf gütlichem Wege eine Abfindungssumme festgesetzt werden, was seither geschehen ist, und welche von der Walliser Regierung und dem S. B. N. zu gleichen Teilen getragen werden soll. Die Regierung des Kantons Wallis, der S. B. N., der S. A. C. und die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, welche letztere drei Organisationen je ein Drittel der Kosten übernahmen, haben sich um die Erhaltung dieses hydrologischen Juwels, dessen bevorstehende Verunstaltung bereits vor zwanzig Jahren die S. N. K. beschäftigt hatte, grosse Verdienste erworben. (Vgl. Jahresbericht des S. B. N. 1938.)

Zug. Ein erratischer Block, der an der Guggihalde bei Zug zum Vorschein kam, musste von dort entfernt werden, konnte aber unter Mithilfe des Bauamtes der Findlingsgruppe an der Seepromenade einverleibt werden. Mit Erfolg bestrebte sich die Kommission, interessante fossile Pflanzenstücke aus dem Kohlenflöss im Greit (Gemeinde Menzingen) vor der Verschleppung zu bewahren.

Zürich. (Vgl. unter „Personelles“.) Bisher hatte in Zürich eine staatliche Kommission Naturschutz betrieben, der auch Herr Prof. Brockmann-Jerosch angehört hatte. Diese Kommission hat ausserordentlich nützliche Arbeit geleistet und hat die Tätigkeit der ursprünglichen, privaten, von der Naturforschenden Gesellschaft ernannten K. N. K. sozusagen überflüssig gemacht. Herr Kantonsarchitekt Peter hatte von sich aus mit der S. N. K. freundschaftliche Beziehungen ge-

pflogen, dem Unterzeichneten auch für den Katalog der Naturdenkmäler in äusserst zuvorkommender Weise Material zur Verfügung gestellt, wofür ihm der beste Dank ausgesprochen sei. Es wird aber der staatlichen Kommission nicht mehr möglich sein, sich irgendwie den übrigen Organisationen einzuordnen, und so geht unser Bestreben dahin, auch im Kanton Zürich wieder eine private Kommission ins Leben zu rufen, die sowohl mit den andern K. N. K. und dem S. B. N. als auch natürlich mit der staatlichen Kommission frei zusammenarbeiten kann.

Am Schlusse des letzten Jahresberichtes der S. N. K. möchte der Unterzeichnete bei seinem Ausscheiden aus der offiziellen Naturschutz-tätigkeit nicht verfehlen, all seinen Mitarbeitern für ihre treue Freundschaft in manchen schwierigen Lagen seinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Der Präsident : Prof. *Wilhelm Vischer*.

13. Rapport de la Commission d'Electricité atmosphérique

adressé au Comité central de la S. H. S. N.

La Commission a heureusement pu reprendre ses travaux en étroite collaboration avec la Station centrale de Météorologie, conformément aux décisions prises par écrit l'année dernière.

M. le Directeur Mercanton fait étudier présentement par son collaborateur Jean Lugeon, le champ des parasites atmosphériques en Suisse, dans le but de désigner un emplacement soustrait aux industriels, pour une station aérologique de radio-sondage. A cette fin, M. Mercanton a libéré les crédits nécessaires pour la construction d'un atmoradiographe système Lugeon, construit par le Dr Ing. Nobile, de l'E. P. F.

Cet appareil fut mis en service pendant quelques mois à Zurich et hors de cette ville, au cours de l'hiver, puis nous l'avons installé près de Payerne. Les diagrammes remarquables obtenus sont comparés régulièrement, conformément aux résolutions internationales de l'URSI, avec ceux d'appareils analogues fonctionnant en France et en Afrique du Nord. On a déjà recueilli d'importants renseignements, tant d'ordre météorologique qu'ionosphérique.

Les membres de la Commission ayant agréé par correspondance les suggestions de M. Lugeon, pour la construction d'un radiogoniographe, avertisseur azimutal d'orages, cet appareil sera exécuté prochainement par le Dr Nobile. L'industrie a promis son concours, car les crédits, toujours beaucoup trop restreints de la Commission — 200 francs par an — sont insuffisants. L'emplacement de la station goniographique sera désigné dès que l'appareil sera construit. Ces travaux se font en plein accord avec la direction de la Station centrale de Météorologie.

Jean Lugeon.

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1938

Die Kommission hielt am 16. Januar 1938 ihre ordentliche Jahres-sitzung ab. Zur Herausgabe gelangte die Arbeit von Fräulein Dr. Elisabeth Stamm: Die Eichen-Hainbuchen-Wälder der Nordschweiz (Untersuchungen zur Kenntnis der natürlichen Wälder in den untern Lagen des schweizerischen Mittellandes). Es ist das Heft 22 unserer „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“ und umfasst 164 Seiten, 8 Taf. mit 16 Abb., 11 Kartenskizzen, eine davon farbig.

Weitere Arbeiten und Untersuchungen stehen in Vorbereitung.

Der Obmann: *W. Rytz.*

15. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1938

I. Administration

Ususgemäss fand die geschäftliche Sitzung der Kommission am 2. Januarsonntag, am 9. Januar in Bern statt. Sie wurde von neun Mitgliedern und fünf Gästen besucht. Dabei wurden die neuen Kommissionsmitglieder Dres. Delachaux, Frey und Lüdi in die Kommission eingeführt und diese neu bestellt. Sie setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident:	Prof. E. Handschin, Basel
Vizepräsident:	Prof. P. Arbenz, Bern
Sekretär:	Dr. E. Hägler, Chur
Kommission für <i>Meteorologie</i> :	Prof. Mercanton, Zürich, Dr. Hägler, Chur
„ „ <i>Geologie</i> :	Prof. Arbenz, Bern, Dr. Eugster, Trogen
„ „ <i>Botanik</i> :	Dr. Lüdi, Zürich, Dr. Braun, Montpel- lier, Dr. Frey, Bern, Prof. Vischer, Basel
„ „ <i>Zoologie</i> :	Dr. J. Carl, Genf, Prof. J. U. Duerst, Bern, Dr. Th. Delachaux, Neuenburg, Prof. E. Handschin, Basel

Bei Anlass der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Chur wurde versucht, die Kommissionsmitglieder und Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Aussprache und Fühlungnahme zu vereinigen, in der Absicht, gemeinsame Arbeitsziele und Linien zu finden und eine wirkliche Arbeitsgemeinschaft zu schaffen, um so eine Doppelspurigkeit zu vermeiden, die sich namentlich in den Auslagen fühlbar auswirkt. 18 Mitglieder haben der Einladung Folge geleistet (7 Zoologen, 9 Botaniker, 1 Geologe, 1 Meteorologe). Die ausgiebige Diskussion, welche sich auf zwei Sitzungen verteilte, zeigte, wie wichtig für die Bearbeitungen solche Zusammenkünfte sein können und fordern direkt

dazu auf, in Zukunft, vielleicht an den Versammlungen der S. N. G., jeweilen solche Aussprachen auch über die speziellen Arbeitsprobleme zu organisieren. Am 11. Dezember fand sich die botanische Subkommission erneut zu einer Sitzung in Bern zusammen.

Wie jedes Jahr, gilt auch heute unser Dank den h. Bundesbehörden und dem Bunde für Naturschutz für ihre materielle Unterstützung unserer Arbeit durch die Gewährung von Arbeitskrediten, sowie der Direktion der Rhätischen Bahnen für ihre Unterstützung zugunsten der wissenschaftlichen Beobachter.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

A. Beobachter

a) <i>Meteorologie</i> :	die gleiche Zahl Beobachter wie in den Vorjahren.
b) <i>Geologie</i> :	Herr Jörg Bürgi (ausserhalb der W. N. P. K.)
c) <i>Botanik</i> :	„ Dr. Braun-Blanquet 12 Tage
	„ Dr. E. Frey 6 „
	„ Dr. C. Meylan 5 „
	„ Prof. Dr. M. Duggeli 5 „
	„ Dr. W. Lüdi 5 „
d) <i>Zoologie</i> :	„ Prof. Dr. J. U. Duerst 9 „
	„ Dr. J. G. Baer 32 „
	„ Dr. O. A. Werder 9 „
	„ Dr. B. Hofmänner 12 „
	„ A. Nadig, jun. 13 „
	„ Dr. A. Pictet 31 „
	„ Dr. H. Thomann 2 „
	„ Prof. Dr. E. Handschin 8 „

Insgesamt beträgt die Arbeitszeit im Parke 149 Tage. Herr Dr. A. Pictet hat seine Arbeitszeit wiederum ohne Kostenanforderung zur Verfügung gestellt, wofür ihm hier spezieller Dank ausgesprochen sein soll. Aber auch allen übrigen Mitarbeitern gilt unser Dank für ihre Mühewaltung und Hingabe, mit denen die Arbeiten ausgeführt worden sind.

B. Wissenschaftliche Berichte :

a) *Meteorologie* : Bericht von Prof. Dr. P. Mercanton, Zürich.

Il n'a pas été apporté de modifications au réseau ni au régime des observations au Parc National. Les données climatologiques disponibles pour le Parc et ses alentours immédiats, soit pour les stations de Schuls, Scarl, Buffalora et Sta. Maria ont été rassemblées en un tableau. Ce tableau, tiré à un grand nombre d'exemplaires, a été mis à la disposition de la Commission pour répondre aux besoins des collaborateurs scientifiques du Parc.

b) *Geologie* : Bericht von Prof. Dr. P. Arbenz, Bern.

Die geologische Subkommission hat im Berichtsjahr keine Studien im Nationalpark direkt durchgeführt, wohl aber hat Herr cand. geol.

Bürgi, Zürich, seine geologischen Aufnahmen im Parkgebiet fortgesetzt. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

c) *Botanik*: Bericht von Dr. W. Lüdi, Zürich.

Die Kommission hielt am 11. Dezember eine ganztägige Sitzung ab zur eingehenden Besprechung der laufenden Fragen.

Arbeiten des Sommers 1938. Von den Mitarbeitern besuchten nur fünf das Parkgebiet. Der zur Verfügung stehende Kredit wurde infolgedessen nicht aufgebraucht. Da aber im kommenden Jahre voraussichtlich zwei grössere Arbeiten zum Drucke gelangen werden, ist diese Ersparnis sehr erwünscht.

Dr. *Jos. Braun-Blanquet* arbeitete im August und September 12 Tage im Parke. Er besuchte das Müschems, Tantermozza, Ofenpassgebiet und Süs-Macun. Die Vegetationsaufnahmen wurden vervollständigt und einige Dauerflächen kontrolliert. Auffallend war die Unveränderlichkeit der Viehläger. In der grossen Wiese von Praspöl wurde wiederum festgestellt, dass der Wald nicht eindringt; dagegen nahmen dort die hochwüchsigen, ausläufertreibenden Gräser auf Kosten der Kräuter zu. In den hochgelegenen Schneeböden von Macun zeigte sich, dass die biogenen Veränderungen überraschend schnell vor sich gehen. Dr. *Ed. Frey* arbeitete im August 6 Tage im Parke. Er begleitete den Berichterstatter auf einer Orientierungsreise, wobei im Pinetum ericetosum am Eingange des Val Botsch (nahe der Dauerfläche S₆) 2 neue Dauerflächen in Flechten-Initialstadien des Ericetums angelegt wurden (je ½ m² gross). Ferner kontrollierte er die Flechtendauerflächen im Val Cluoza und machte an verschiedenen Orten kleinere Studien. Dr. *Ch. Meylan* brachte Ende August 5 Tage mit Revisionen der Moosflora im Gebiete des Ofenpasses zu. Daneben arbeitete er den Katalog der Moose des Parkgebietes aus. Prof. Dr. *M. Duggeli* entnahm während eines fünftägigen Aufenthaltes im Park Ende Juli bis anfangs August 63 Bodenproben zur bakteriellen Untersuchung aus den gleichen Örtlichkeiten wie bisher. Beinahe alle Proben ergeben weniger Bakterien der verschiedenen Typen als letztes Jahr (Entnahme Ende August). Oberförster *E. Campbell* war 3½ Tage (September—November) im Park, kartierte die Wälder zwischen dem Spöl und Ova del Fuorn und machte Beobachtungen im Tantermozza. Besonders interessant sind seine Untersuchungen über Kahlschläge, Bodenbrand und Kohlenmeiler am Piz la Schera. Der *Berichterstatter*, als neuer Präsident der botanischen Subkommission, arbeitete sich in sein Amt ein, indem er mit den einzelnen Mitarbeitern Fühlung nahm und den bisherigen Präsidenten Prof. E. Wilczek in Lausanne, den Kommissionspräsidenten Prof. E. Handschin in Basel und das Nationalparkmuseum in Chur besuchte. Im Nationalpark durchwanderte er zusammen mit Ed. Frey das Ofenberggebiet und das Val Cluoza (5 Tage), wobei vor allem die Dauerflächen eingehend besichtigt wurden.

Stand der Arbeiten. Einem eingehenden Bericht, der in der Sitzung der W. N. P. K. in Chur abgegeben wurde, entnehmen wir die folgenden Angaben. Seit Beginn der wissenschaftlichen Tätigkeit im National-

parke arbeiteten 24 Forscher an der botanischen Erforschung (einschliesslich Bodenkunde). Gegenwärtig sind elf Mitarbeiter tätig.

Gefässpflanzen und ihre Vergesellschaftungen (J. Braun-Blanquet). Der Katalog der Gefässpflanzen war bereits im Jahre 1925 annähernd fertiggestellt. Doch sind seit 1925 viele neue Materialien dazu gekommen. Die Pflanzengesellschaften wurden vor allem im Zusammenhang mit dem Boden und der Bodenbildung studiert. Eine erste Arbeit über die alpine Stufe von J. Braun-Blanquet und H. Jenni erschien 1926. Eine zweite Studie über die Wälder der subalpinen Stufe (J. Braun-Blanquet und H. Pallmann) ist nahezu fertig und wird voraussichtlich im Jahre 1939 gedruckt werden können. Eine dritte Arbeit wird die übrigen subalpinen Gesellschaften umfassen und einige Ergänzungen zur alpinen Stufe bringen. Von E. Campell ist eine Karte der Verbreitung der Waldtypen in Bearbeitung. Das Ofenpassgebiet ist im wesentlichen bereits kartiert. Die Waldgrenzen-Studien von St. Brunies mussten wegen Überlastung dieses Mitarbeiters für vorläufig unterbrochen werden. Wünschenswert erscheint noch eine allgemeine Übersicht über die Pflanzengesellschaften und ihre Verbreitung in Verbindung mit einer Vegetationskarte. Im Nationalparkmuseum in Chur befinden sich bis jetzt nur zwei Faszikel von Gefässpflanzen aus dem N. P., die in den ersten Jahren der Erforschung gesammelt worden sind. Ausserdem wurden von den Herren H. Pallmann und J. Braun-Blanquet fünf charakteristische Bodenprofile aufgestellt. Die im Laufe der Jahre aufgenommenen Vegetationsbilder sind in den Sammlungen des Museums nur sehr unvollständig vorhanden; eine grössere Sammlung von Negativen, die auf Photograph Heller und Parkwächter Langen zurückgeht (anfangs der Zwanzigerjahre) und die der W. N. P. K. gehört, ist nicht aufzufinden. *Moose* (Ch. Meylan). Der Katalog der Moosgesellschaften, samt einem allgemeinen Teil floristisch—ökologischer Art ist nahezu fertiggestellt und kann voraussichtlich im kommenden Jahre in Druck gegeben werden. Auch das Material für die Moosgesellschaften ist beisammen. Die Moossammlung aus dem Nationalparkmuseum liegt bereits geordnet im Nationalparkmuseum in Chur. *Flechten* (Ed. Frey). Viel Material ist gesammelt und grösstenteils verarbeitet worden. Doch soll mit der Veröffentlichung des Kataloges zugewartet werden, da gegenwärtig ein grundlegendes Werk über die Flechtensystematik im Erscheinen ist, das es erst erlauben wird, gewisse kritische Gruppen zu bearbeiten. Dagegen wird es möglich sein, in den nächsten Jahren die Flechtengesellschaften zur Publikation vorzubereiten. Vier grössere Gesteinsstücke mit charakteristischen Felsflechtengesellschaften wurden von Ed. Frey im Nationalparkmuseum deponiert. *Höhere Pilze* (J. Jacottet, Ch. E. Martin, E. Nüesch). Die Fundlisten, die vorwiegend von E. Nüesch stammen, sind der Kommission abgeliefert worden, und der erstellte Zettelkatalog ergibt bereits über 500 Arten. Leider konnten diese Mitarbeiter ihre Arbeit nicht mehr fortsetzen. *Niedere Pilze* sind bis jetzt im wesentlichen nur von Ch. Meylan und E. Gäumann untersucht worden. E. Gäumann ver-

öffentlichte in den Jahren 1932 bis 1937 sechs kleinere Arbeiten, in denen Materialien aus dem Nationalpark zur Verarbeitung gelangten. Eine systematische Durchforschung steht noch aus, mit Ausnahme der Myxomyzeten, die seit langem von Ch. Meylan gesammelt wurden, und deren Untersuchung nun von diesem Forscher zu Ende geführt werden soll. *Algen*. F. Chodat bearbeitet die Bodenalgen und hat darüber bereits verschiedene vorläufige Ergebnisse veröffentlicht. Die Untersuchung ist aber sehr mühsam und langwierig. Die Wasseralgen werden von G. Huber-Pestalozzi bearbeitet, zugleich nach systematischen und ökologisch-soziologischen Gesichtspunkten. Die Bearbeitung wird in einigen Jahren abgeschlossen werden. Die Luftalgen sind noch nicht untersucht. *Bakterien* (M. Duggeli). Seit 1918 verfolgt M. Duggeli die Bakterienflora und ihre Variation in einer Anzahl charakteristischer Standorte, die sich über die wichtigsten subalpinen Vegetationsformen verteilen. Diese Arbeit wird in nächster Zeit abgeschlossen werden. Dann ist eine Vertiefung in einzelne Objekte (Dauerflächen) vorgesehen, zum Beispiel die Untersuchung der jahreszeitlichen Schwankungen im Bakteriengehalt.

Ökologische Untersuchungen. Die Mitarbeiter haben eine grosse Zahl von wertvollen Beobachtungen über die Beziehungen der Pflanzen zur Umwelt gesammelt, die in den Publikationen ihren Niederschlag finden und auch die nötigen Anhaltspunkte für weitere Untersuchungen geben werden. Ausserdem ist durch systematische Forschung der Bodenforscher H. Jenni und H. Pallmann in Verbindung mit J. Braun-Blanquet das Studium der Bodenverhältnisse weitgehend gefördert worden und soll den Abschluss in einer Bodenkarte mit allgemeiner Bodenbeschreibung finden. Dagegen wurde in bezug auf Mikroklimatologie und Phänologie noch wenig gearbeitet.

Vegetationsveränderungen. Die ersten Dauerflächen wurden im Jahre 1918 angelegt, und in den folgenden Jahren wurde ihre Zahl vermehrt, während anderseits einige Flächen infolge Beschädigung verlassen werden mussten. Gegenwärtig beträgt ihre Zahl etwa 30 (21 subalpin, 9 alpin). Sie sind in den Jahren 1930 bis 1932 durch Oberförster Campell vermessen worden. Die Kontrolle erfolgte bei den einen in fünfjährigen Abständen, bei den andern mit grösseren oder auch unregelmässigen Intervallen. Einzelne Dauerflächen sind bis jetzt noch nie oder nur einmal nachuntersucht worden. Ausserdem hat E. Frey etwa zwanzig Dauerflächen in Flechtengesellschaften angelegt, die er regelmässig kontrolliert und photographiert. Im Jahre 1926 wurden durch die Eidgenössische forstliche Versuchsanstalt in Zürich im Gebiete des Ofenpasses fünf forstliche Dauerflächen von je 25 a Inhalt angelegt und von jeder eine allgemeine Bestandesbeschreibung samt Photographie aufgenommen. Bei der ersten Kontrolle im Jahre 1934 wurden die Bäume kluppiert. Der Vergleich der Photographien von 1926 und 1934 zeigt keine merklichen Veränderungen mit Ausnahme einer Fläche, die sich in Stavelchod in einer in Bewaldung begriffenen Weide befindet. Um die Versuchsflächen vom forstlichen Standpunkte

aus vollwertig zu machen, sollten die Bäume auch noch gezeichnet werden. Botanisch-soziologische Untersuchungen wurden in diesen forstlichen Versuchsflächen bisher nicht ausgeführt.

Ausblick in die Zukunft. Der Überblick ergibt, dass im Laufe von zwei Jahrzehnten durch die Mitarbeiter in der botanischen Erforschung des Nationalparkes in fleissiger und gewissenhafter Arbeit ein gewaltiges Material gehäuft worden ist. Die floristisch-soziologische und bodenkundliche Durchforschung ist mit Ausnahme einzelner Gruppen (niedere Pilze, Algen) im wesentlichen abgeschlossen, und es wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein, diese Materialien durch Veröffentlichung der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Daneben werden sich die Untersuchungen auf zwei Hauptgebiete konzentrieren können: 1. auf die mikroklimatischen Untersuchungen, die in Verbindung mit phänologischen Studien auf breiter Basis durchgeführt werden müssen; 2. auf die Untersuchung der Vegetationsveränderungen und ihrer Ursachen. Dieser letztere Forschungszweig, der eine unerschöpfliche Menge von Problemen bietet, wird zu einem Hauptstück der botanischen und überhaupt der biologischen Forschung werden, liegt es doch gerade im Wesen des Nationalparkes als einer Naturreservation, solche Untersuchungen zu begünstigen oder zu ermöglichen.

d) Zoologie.

Herr Prof. Dr. U. Duerst besuchte im ganz speziellen Auftrage der W.N.P.K. die bisher auf ihren Wildbestand von ihm nicht untersuchten Täler von Tantermozza, Trupchum und Müschauns. „Diese Gegend ist in jeder Hinsicht dem Wilde weit zuträglicher und passender als die Fuorntäler.“ Im Gegensatz zum schönen Bestand an Gemsen, Rehen und Murmeltieren waren aber die Hirsche Mitte August in geringer Zahl. Tantermozza ist wohl heute das beste Wildreservoir im ganzen Park. Es wurden auch Reste von Steinwild gesammelt. Hingegen sind auch in diesem Gebiet die Hühnervögel recht selten. Der Umstand, dass im ganzen Scanfser Gebiet normale Futterverhältnisse herrschen, lässt das physiologische Interesse, das sich an das Wild des Fuorngebietes knüpft, nur um so stärker hervortreten. Herr Prof. Duerst drückt wiederum sein Bedauern über den häufigen Wechsel des Grenzwächterpersonals aus. Im Val Trupchum ist die Aufsicht dadurch erschwert, dass gerade die Bergseite des Tales, die die meisten Rehlager und Rehwildstände enthält, für die Jagd offen bleibt. Dem Bericht des Herrn Prof. Duerst sind hochinteressante Angaben über den heutigen Stand seiner nunmehr in eidgenössischem Auftrage weitergeführten Studien über die Tuberkulose des Reh- und Hirschwildes im Fuorngebiet, sowie über die in Gang befindlichen Fütterungsexperimente mit Scarlheu in der eidgenössischen Versuchsanstalt auf dem Liebefeld, wie auch über seine Mitarbeit am Kropfproblem beigelegt. Wir verdanken ihm ferner die Untersuchung von 29 Stück eingesandter Leichen, Skelettreste, Abwurfstangen, Losung usw. Damit hat das Einliefern derartiger Funde durch die Wächter einen plötzlichen starken Zuwachs

erhalten, was leider mehr den erhöhten Prämien als einem steigenden Interesse an den Funden wird zuzuschreiben sein.

Herr Dr. J. G. Baer studierte vom Wegerhaus Buffalora ausgehend während vier Wochen die Einwanderungswege der Kleinsäuger. Im Gebiet von Süsom-Givé und Murteröl sind *Microtus nivalis* und *Evotomys glareolus* gleichmässig verbreitet. Der Gartenschläfer und die Wasserspitzmaus sind hier dagegen selten, letztere wohl wegen der Armut an Tieren und dem gänzlichen Fehlen von Fischen im Murterölbach. Giufplan hat einige Stücke von *Microtus incertus* ergeben; im Val Mora wurden einzig *Sorex alpinus* und eine kleine Schneemauskolonie gesichtet. Um Alp- und Schäferhütten fanden sich *E. glarcolus*, *M. incertus*, *M. nivalis* und, seltener, *Apodemus flavicollis*. Letzterer ist sonst dem ganzen Gebiet fremd, ausser im Wegerhaus selbst. Der Wald von Murtera da Chantum hat nur *E. glareolus* ergeben, während in jenem von Chaslot der sonst nur auf Weideland lebende *M. incertus* haust.

Herr Dr. A. O. Werder sammelte vom 21.—24. Juli Blattläuse im Gebiet von Trupchum—Müschauns—Casana und begegnete hier den üblichen Arten höherer Lagen; zum erstenmal wurden Läuse in den Blatteinrollungen von *Lonicera alpigena* angetroffen, von welcher die migrierende Art sonst früher abwandert. Vom 25.—30. Juli wurde das Münstertal in seiner ganzen Länge abgesucht, es gab aber nur im mittleren Teil einigermaßen starken Befall und darunter drei bisher im Parkgebiet noch nicht nachgewiesene, möglicherweise aus dem Etschtal eingewanderte Arten.

Herr Prof. Handschin konnte auf einer Exkursion durch Cluoz—Murter—Fuorn und Scarl einige Kontrollfänge ausführen.

Herr Dr. B. Hofmänner beging vom 15.—26. Juli fast das ganze Gebiet mit Ausnahme von Scarl, um eine definitive Übersicht der Park-Orthopterenfauna zu gewinnen, womit er seine Feldstudien glaubt abschliessen zu dürfen. Er hofft, die Ergebnisse derselben bis Ende 1939 zusammenstellen zu können.

Herr Ad. Nadig machte einen Aufenthalt in Zernez und „Il Fuorn“ im Dezember 1937 und Januar 1938, um das Tierleben in Gewässern über und unter der Waldgrenze zu erforschen. Quellen mit relativ warmem Wasser (6—7 °C) bleiben auch bei andauernder Kälte eis- und schneefrei. Aber auch jene, die unter dicker Schnee- und zusammenhängender Eisdecke dahin rieseln, führen eine arten- und individuenreiche Fauna; der wasserzügige, sandigkiesige Untergrund erlaubt manchen Arten das Überwintern. Die Verarbeitung des gesammelten Materials und Laboratoriumsversuche zwecks Bestätigung der Freilandbeobachtungen bildeten ein zweites grosses Pensum unseres Mitarbeiters.

Die Herren Dr. Ch. Ferriere und Dr. J. Schweizer reichten genaue Berichte über den heutigen Stand ihrer Bestimmungsarbeiten ein.

Herr Dr. Arnold Pictet besuchte zweimal das Parkgebiet und seine Umgebung, im ganzen während 31 Tagen. Er stellte wiederum, wie in

den beiden Vorjahren, eine Abnahme der Schmetterlinge aller Gruppen fest und wird nächstens einen Erklärungsversuch dafür veröffentlichen.

Publikation :

Ernst Gäumann, Zur Kenntnis der *Puccinia punctata* Lk. Ann. myc. 35 (194—216) 1937.

Walo Koch und Ernst Gäumann, Über zwei für die Alpen neue, nordische Rostpilze. — Ber. Schweiz. Bot. Ges. 47 (448—451) 1937.

Prof. Dr. P. Sack :

Drei neue Syrphiden (Diptera) aus dem schweiz. Nationalpark. — Mit. Schw. Ent. Ges. Bd. XVII. 1938, S. 2.

Dr. Arnold Pictet :

Sur *Argynnis niobe* L. et une race naine constante de *eris Meigerisoides* Pict. au Parc national suisse et dans la région limitrophe. — Bull. Soc. lépidopt. Genève, 100—112, 1930.

Observations sur l'action du mauvais temps persistant sur la faune des papillons, dans la région du Parc national. — C. R. des séances Bull. Soc. lépidopt. Genève, 129—132, VI, 1931.

Un aperçu de la faune des Noctuidae du Parc national suisse et de la région limitrophe. — Bull. Soc. Entom. suisse, XV, 326—330, 1932.

Maniola glacialis Esp et sa race *alecto* Hb, dans la région du Parc national suisse. — Bull. Soc. lépidopt. Genève, VII, 80—94, pl. 3, 1933.

Les populations hybridées de *Maniola gorge* Esp et de ses races au Parc national suisse et dans la région limitrophe; description d'une nouvelle race, *M. gorge* génovar *fuorni* Pict. — Bull. Soc. entom. suisse XVI, 428—441, 2 pl., 1935.

Ecologie et généologie de *Maniola nerine* Frr au Parc national suisse et dans la vallée de Munster. — Bull. Soc. entom. suisse, XVI, 378—394, 1 pl., 1935.

Les races physiologiques de *Nemeophila plantaginis* L, au Parc national suisse et dans les massifs limitrophes. Biologie et hérédité. — Bull. Soc. entom. suisse XVII, 373—391, 1938.

Localisation de races physiologiques de lépidoptères au Parc national suisse, en fonction de l'altitude et de la flore. — C. R. séances Soc. Phys. hist. nat. Genève, 1^{er} décembre 1938.

L'action du retrait de l'exploitation agricole au Parc national suisse sur les populations de *Malacosoma alpicola* Etd. — Bull. Soc. lépidopt. Genève, VI, 113—122, 1930.

Les équilibres naturels de vie et la protection de la nature. — Mém. Acad. Royale de Belgique (Sciences) XVII, 1—75, 1938.

III. Sammlungen

Nach dem Berichte von Dr. Hägler hat Dr. Meylan eine Ergänzungslieferung von Laub- und Lebermoosen sowie von Myxomyzeten im Museum in Chur deponiert. Aus dem Nachlasse des verstorbenen

Mitarbeiters Dr. Bigler, Basel, wurden vorderhand dem Museum Basel zur Sichtung u. a. auch seine Belegsammlungen von Diplopoden, die als Grundlage für seine Monographie dienten, übergeben. Sobald das Material endgültig gesichtet ist, wird dasselbe dem Museum Chur zur Archivierung übergeben werden. Es umfasst neben etwa 140 mikroskopischen Präparaten eine umfangreiche Sammlung von in Alkohol konservierten Tieren.

IV. Programm für 1939

Neben der Weiterführung der Beobachtungen und der laufenden Arbeiten soll besonders Förderung und Vorbereitung der abgeschlossenen Arbeiten für den Druck erfolgen.

Der Präsident : *E. Handschin.*

Der Sekretär : *K. Hägler.*

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1938

An Publikationen, deren Drucklegung oder Forschungsarbeit von der Stiftung subventioniert wurde, sind im Laufe des Jahres erschienen :

1. Von *Anna Marie du Bois*, La Détermination embryonnaire chez *Sialis lutoria* L., avec 27 figures, Revue suisse de Zoologie.
2. Von *Jules Favre*, Genf, P. Bourquin und H. Stelin, Etudes sur le Tertiaire du Haut-Jura neuchâtelois, Mém. de la Soc. Paléontologique suisse.
3. Von *Jaques de Beaumont*, Lausanne, Les Psenini de la région paléartique, in den Mitteilungen der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft.
4. Von *Georges Dubois*, Bôle, Monographie des Strigéida (Trematodes), Mémoire de la Société neuchâteloise des Sciences Naturelles, ein stattlicher Band von 335 Seiten mit 354 Figuren im Text.
5. Von *Otto Jaag*, Die Kryptogamenflora des Rheinfalls und des Hochrheines von Stein bis Eglisau, in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft von Schaffhausen, als dritte Abhandlung über den Rheinfall, mit 18 Tafeln, 26 Abbildungen und 5 Tabellen.

Ausserdem sind nachträglich als Frucht von früheren Subventionen an Forschungsarbeiten eingegangen und zu erwähnen von 1934, F. Baltzer, über die Entwicklung der Bastardkombination *Triton palmatus* × *Triton maculosus*; von F. Baltzer und V. de Roche, über die Entwicklungsfähigkeit haploider *Triton-Alpestris*-Keime und die Aufhebung der Entwicklungshemmung bei Geweben bastard-merogonischer Kombination durch Transplantation in einem normalen Wirt, beide in der Revue Suisse de Zoologie erschienen.

Glücklicherweise standen auf Jahresende, infolge des schon im letzten Berichte erwähnten Hinschiedes des anonymen Donators des Separatfonds, für die im Laufe des Jahres eingegangenen neuen, zum Teil sehr bedeutsamen Subventionsgesuche, unter Heranziehung aller Reserven, genügend Mittel zur Verfügung, um den Notwendigkeiten einigermaßen entsprechen zu können, und zwar wie es scheint trotz den Reduktionen noch zur Befriedigung aller Teile.

Aus einem vom letzten Finanzjahr übriggebliebenen Zinsbetrag von Fr. 1500.—, konnte schon für das laufende Jahr Herrn Dr. H. G. Gaschen, einem im Institut Pasteur in Paris in damals unsicherer Stellung stehenden Auslandschweizer, der einige Jahre für das Institut in Indochina entomologisch gearbeitet hatte, auf sein Ansuchen und auf gute Empfehlungen hin, eine Subvention im genannten Betrage zugesprochen werden, für *Terrainstudien über die Verbreitung und die Lebensbedingungen der Anopheles* in der Schweiz. Diese Studien wurden im Sommer 1938 durchgeführt. Die übrigen acht Gesuche fanden nach dem 14. November auf dem Zirkulationswege eine glückliche, einstimmige Erledigung, zum Teil freilich als Ergänzung anderweitiger bedeutender Subventionen. Es wurden zugesichert:

1. Dr. Braun-Blanquet und Hatz für Vorarbeiten zu einem Katalog der Adventivpflanzen und wichtigsten Kulturpflanzen von Graubünden, Fr. 400.—.
2. Dr. O. Lütchg, Zürich, an die Drucklegung des Werkes: Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges, Veröffentlichung der geotechnischen Kommission der S. N. G., Fr. 1500.—.
3. Frau Dr. Schoch-Bodmer, St. Gallen, an die Anschaffung eines kleinen „Gewächshauses“ und einer mikrophotographischen Einrichtung zur Weiterführung ihrer erfolgreichen Heterostylie-Studien zu Hause, Fr. 800.— für 1939 und Fr. 400.— für 1940.
4. Herrn Prof. Ludwig, Basel, für die Kommission für Veröffentlichungen S. N. G., an die Kosten der Drucklegung der Arbeit von Professor A. Heim und A. Gansser, Central-Himalaya, geological Observations of the Swiss Expedition 1936, Fr. 1000.—. Die Expedition war seinerzeit auch von unserer Stiftung unterstützt worden.
5. Dr. Becherer, Genf, für die Drucklegung des in Bearbeitung begriffenen Supplementsbandes des „Catalogue de la Flore du Valais“, von Jaccard (1895) in den Denkschriften, je Fr. 1000.— für die Jahre 1940 und 1941.
6. Dr. K. Merz, Chur, für die Drucklegung neuer Oktaederforschungen: Das Heptaeder, Fr. 700.—.
7. Der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Präsident Prof. Högl, für eine in den Mitteilungen der Gesellschaft erscheinende Arbeit von Dr. H. Volk, „Die Vegetationsverhältnisse in den Rheinauen bei Chur“, Fr. 800.—.

8. Dr. E. Bächler, St. Gallen, Fr. 3000.—, auf die nächsten drei Jahre verteilt, an die Drucklegung seines grossangelegten und reich illustrierten Werkes „Das Alpine Paläolithikum der Schweiz“, das die Zusammenfassung der Lebensarbeit des bedeutenden Forschers darstellt und von der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte herausgegeben werden soll. Es wurde daran die Bedingung geknüpft, dass das Werk den Mitgliedern der S. N. G. und der Zweiggesellschaften zu den gleichen Bedingungen abgegeben werde, wie den Mitgliedern der Gesellschaft für Urgeschichte.

Wenn die Subventionen unserer Stiftung einzeln meist nicht sehr hoch sind, nicht hoch sein können, so bilden sie doch für sehr viele wissenschaftliche Publikationen den notwendigen Schlußstein zu ihrer Finanzierung, für andere wieder die einzige Grundlage für ihr Erscheinen. Trotz der kürzlichen Bereicherung des Fonds, wären noch weitere Zuwendungen erwünscht, um die befruchtende Wirkung des Fonds auf die wissenschaftliche Produktion der S. N. G. noch weiter ausdehnen zu können.

Bern, den 27. März 1939.

Der Präsident : *R. La Nicca.*

17. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch für das Jahr 1938

Die Jungfrauochkommission trat im Jahre 1938 nicht zusammen. Da die Frage der Errichtung einer astronomischen Kuppel im Anschluss an die Fertigstellung des Sphinx-Observatoriums erörtert wurde, begab sich der Präsident zu den Verhandlungen, die im Schosse der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft geführt wurden, nach Berlin. Die Frage ist zur Zeit noch in der Schwebe.

Der Jungfrauochkommission wurde vom Bundesrat für die Vorbereitung und Durchführung einer würdigen Darstellung der Hochalpinen Forschungsstation an der Schweizerischen Landesausstellung ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 1500 zugesprochen. Dieser Beitrag, zusammen mit den bisher aufgelaufenen Geldern, wird ausreichen, um eine schöne Darstellung vorzubereiten. Die Forschungsstation wird in der Abteilung XIII der Landesausstellung in einer Reproduktion eines Laboratoriums in natürlicher Grösse vertreten sein.

Der Präsident der Jungfrauochkommission : *A. v. Muralt.*

V.

Berichte der Zweiggeseilschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali

Berichte für 1938

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand : Prof. Dr. Paul Beck, Thun, Präsident; Prof. Dr. Jean Tercier, Fribourg, Vizepräsident; Dr. Hans Suter, Zürich, Sekretär; Dr. Walter Bernoulli, Basel, Redaktor; Dr. Rudolf Streiff-Becker, Zürich, Kassier; Prof. Dr. Paul Arbenz, Bern, Beisitzer, Dr. Augustin Lombard, Genève, Beisitzer.

Vertreter im Senat der S. N. G. : Prof. Dr. Paul Beck, Thun; Stellvertreter Prof. Dr. Jean Tercier, Fribourg.

Vermögen der Gesellschaft auf 31. Dezember 1938 : Fr. 110,811.08, wovon Fr. 101,700.— unantastbar.

Mitgliederzahl : 436, wovon 354 persönliche und 82 unpersönliche, 270 in der Schweiz, 166 im Ausland.

Jahresbeitrag : Fr. 12.— für die Mitglieder in der Schweiz, Fr. 13.— für diejenigen im Ausland.

Publikation : „Eclogae geologicae Helvetiae“, Band 31 in 2 Hefen, mit 442 Seiten Text und 12 Tafeln.

Druck und Kommissionsverlag der Eclogae : E. Birkhäuser & Co., Basel.

Generalversammlung : Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. August, in der Kantonsschule in Chur. Vor der Tagung führten die Herren Dr. Wolfgang Leupold, Bern, und Dr. Jakob Oberholzer, Glarus, eine 1½ tägige Exkursion in die Flyschregion von Ragaz, und nach der Generalversammlung leiteten die Herren Prof. Dr. Rudolf Staub, Zürich, Viktor Streiff und Heinrich Jäckli, Zürich, eine 4½ tägige Exkursion in das Gebiet der Schamserdecken in Graubünden. Die Berichte erschienen in den Eclogae, Vol. 31, Nr. 2.

Freiburg und Zürich, den 30. April 1939.

Der Präsident : *Paul Beck*.

Der Sekretär : *Hans Suter*.

2. Société botanique suisse

(Fondée en 1889)

Comité pour 1938 : Prof. Dr A. Maillefer (Lausanne), président; Prof. Dr W. Rytz (Berne), vice-président; M^{me} Dr A. Hoffmann-Grobéty (Ennenda), secrétaire; Prof. Dr G. Blum (Fribourg), trésorier; Prof. Dr E. Gäumann (Zurich), rédacteur des « Berichte »; MM. Dr E. Frey (Berne) et G. Kummer (Schaffhouse), membres.

Cotisation annuelle : fr. 10.—.

Nombre des membres : 312; 5 décès.

Publications de la Société : « Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft », vol. 48, 612 pages, contenant le rapport du président pour 1937, les procès-verbaux et 23 travaux ou notes scientifiques.

Activité scientifique : Une session ordinaire à Coire : séances les 27 et 29 août; 14 communications furent présentées. Les 29 et 30 août, excursion botanique dans la région de l'Aelplipass sur Arosa, sous la direction scientifique, fort appréciée du Dir. Dr J. Braun-Blanquet, assisté de M. P. Flütsch de Coire.

Administration : Les comptes de 1938 montrent fr. 8935.19 aux recettes et fr. 7307.59 aux dépenses; il y a donc un solde actif de fr. 1627.60; ce résultat favorable est dû au fait que le volume des « Berichte », que nous n'aurions pas eu le moyen de publier en 1938, a reçu une subvention de la Centrale fédérale des possibilités de travail; cette subvention a été payée directement à l'imprimerie. Nous avons reçu d'autre part une subvention de fr. 750.— pendant trois ans de l'Ecole polytechnique fédérale, comme compensation de la valeur des exemplaires de nos « Berichte » que nous remettons pour les échanges de sa bibliothèque, et dont la valeur a dépassé toutes ces dernières années le montant de la subvention fédérale.

Le Président : A. Maillefer.

3. Schweizerische Zoologische Gesellschaft

(Gegründet 1894)

Vorstand : Prof. Dr. E. Handschin, Präsident; Dr. R. Geigy, Vizepräsident; Dr. H. Hediger, Sekretär; Dr. R. de Lessert, Quästor und Generalsekretär. Ehrenpräsident : Dr. E. Penard, Genf.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1938 : 140.

Wissenschaftliche Tätigkeit : Am 12. und 13. März 1938 fand in Lausanne unter dem Vorsitz von Prof. R. Matthey die Jahressitzung der Gesellschaft statt. Prof. Fleisch hielt dabei den Hauptvortrag über das Thema „Métabolisme des hydrates de carbone“. Daneben hörten die Teilnehmer noch 12 andere Referate und Demonstrationen, welche auszugsweise in den Verhandlungen in der „Revue Suisse de Zoologie“, Bd. 45, S. 385—457, publiziert worden sind. Eine zweite Sitzung fand bei Anlass der Tagung der S. N. G. am 28. August in Chur statt,

an welcher fünf Referate gehalten wurden. Sie finden sich in den Verhandlungen der S. N. G. 1938, S. 186—196 wiedergegeben.

Publikationsorgan: Die „Revue Suisse de Zoologie“ erschien im Berichtsjahre 1938 im 45. Bande, derselbe ist 806 Seiten stark und enthält 22 Arbeiten. Dazu kommt noch ein mit Unterstützung der Claraz-Schenkung herausgegebener Supplementband von 380 Seiten, die Arbeit von H. Hotz über die Hirudineen enthaltend. Wie im Vorjahre, so litt auch dieses Jahr die „Revue“, als einzige schweizerische Fachzeitschrift für Zoologie stark unter Stoffandrang. Die stark abgebauten Subsidien des Bundes, — wir erhalten noch Fr. 1500.—, reichen mit der Hilfe der Gesellschaft, welche ihren jährlichen Aktivsaldo der „Revue“ zur Verfügung stellt (1938 Fr. 832.—) nicht aus, den grossen Bedarf zu decken, den die Zeitschrift benötigt.

Die schweizerische Ornithologische Station „Vogelwarte Sempach“, deren Vertreter Prof. Portmann in Basel ist, erhielt einen Beitrag von Fr. 150.— bewilligt.

Der Präsident: Prof. E. Handschin.

4. Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Gegründet am 6. August 1901)

Auch das vergangene Geschäftsjahr unserer Gesellschaft war ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung. Die Zunahme unserer Mitglieder betrug 39. Danach setzt sich auf 31. Dezember 1938 unser Mitgliederbestand zusammen aus 3 Ehrenmitgliedern, 1056 ordentlichen Mitgliedern und 200 ausserordentlichen Mitgliedern, was zusammen 1259 ergibt.

Zum Ende des Berichtsjahres hat sich die Zahl unserer Ehrenmitglieder neuerdings um drei erhöht. In der Sommerversammlung in Chur wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren Proff. Bodenstein (Berlin), Delépine (Paris), Swarts (Gand).

Wir beklagen im Jahre 1938 den Tod einer Reihe von Mitgliedern. Eines unserer Ehrenmitglieder ist gestorben: Prof. Dr. Nicola Parra-vano in Rom, ferner Prof. Dr. V. Kohlschütter in Bern, Beisitzer und Mitglied des Vorstandes. Die Namen der weiteren verstorbenen Mitglieder sind folgende: Dr. Oscar Bally-Forcart, Basel; Bruno von Büren, Witikon-Zürich; Paul de Chambrier, Bevaix; Prof. Dr. Otto Fürth, Wien; Prof. Dr. Ad. Kaufmann, Genève; Louis Kylewer, Solothurn; Dr. Marcel Nachmann, Haag; Dr. Alexandre St. Pfau, Vernier-Genève; Dr. Robert E. Schmidt, Zürich.

Zwei versiegelte Schreiben sind unserm Schatzmeister übergeben worden und von ihm bei der Schweiz. Nationalbank in Basel hinterlegt worden. Die versiegelten Schreiben sind von der Firma Givaudan et Cie., Vernier-Genève, und von Dr. F. Müller, Emmenbrücke.

Das *Vermögen* unserer Gesellschaft hat sich dank der umsichtigen Verwaltung durch den Schatzmeister, Herrn Dr. G. Engi, ungefähr auf derselben Höhe gehalten. Auch in diesem Jahr durften wir uns einer Schenkung von Fr. 2000.— seitens der Gesellschaft für chemische

Industrie erfreuen, wofür dieser Firma auch an dieser Stelle im Namen der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen sei.

Die *Winterversammlung* der Gesellschaft fand am 27. Februar 1938 in Zürich statt. Es wurde zunächst ein zusammenfassender Vortrag von Prof. Tiffeneau gehalten. Darauf hielt Prof. Ruzicka eine Ansprache zu Ehren des Nobelpreisträgers, Prof. Dr. P. Karrer, und übermittelte ihm die herzlichen Glückwünsche der Gesellschaft. Es folgten 11 kürzere Mitteilungen aus dem Kreise der Mitglieder. Die Sommerversammlung wurde im Zusammenhang mit der 119. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Chur am 27. und 28. August abgehalten; es wurden 10 Vorträge gehalten.

Auch im Jahre 1938 haben die *Helvetica chimica acta* an Umfang zugenommen. Der 21. Band enthält 1816 Seiten und übertrifft damit seinen Vorgänger wieder um 169 Seiten.

Basel, Anfang März 1939.

Für den Vorstand / Der Vizepräsident: sig. *P. Ruggli*.

5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet 1908)

Vorstand pro 1938: Präsident: Prof. Dr. M. Wehrli; Vizepräsident: Prof. Dr. J. Weiglé; Sekretär: Priv.-Doz. Dr. E. Miescher; Vertreter der Redaktionskommission der *Helv. Phys. Acta*: Prof. Dr. P. Gruner.

Versammlungen: Die S. P. G. hat am 7. Mai 1938 in Delémont und anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. in Chur, am 28. August 1938, ihre Sitzungen abgehalten.

Im Verlage E. Birkhäuser & Cie., Basel, ist im Jahre 1938 der 11. Band der *Helv. Phys. Acta* im Umfange von 614 Seiten erschienen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 210.

Der Sekretär: *E. Miescher*.

6. Schweizerische Mathematische Gesellschaft

(Gegründet 1910)

An der ordentlichen Jahresversammlung vom 27. und 28. August in Chur nahm die Gesellschaft neun wissenschaftliche Mitteilungen entgegen. Da die Bundessubvention für die Herausgabe der *Commentarii Mathematici Helvetici* nicht mehr ausreicht, sah sich die Gesellschaft gezwungen, für diesen Zweck eigene Mittel zur Verfügung zu stellen und dementsprechend ihr traditionelles Tätigkeitsfeld einzuschränken.

Publikationen im Jahre 1938: Fortsetzung der *Commentarii Mathematici Helvetici*.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1938: 209.

Komitee für 1939: Präsident: Prof. Dr. W. Scherrer, Bern; Vizepräsident: Prof. Dr. L. Kollros, Zürich; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. P. Buchner, Basel.

7. Société entomologique suisse

(Fondée en 1858)

Président d'honneur : Prof. Dr E. Bugnion, Aix-en-Provence.

Comité pour 1938 : Président: Dr J. Carl, Genève; vice-président : Prof. Dr Ed. Handschin, Bâle; secrétaire : Dr R. Wiesmann, Wädenswil; rédacteur : Dr H. Kutter, Flawil; bibliothécaire : M^{lle} Dr G. Montet, Berne; trésorier : Dr H. Thomann, Landquart; membres adjoints : Dr A. Pictet, Genève; Dr A. von Schulthess, Zurich; Dr O. Morgenthaler, Berne; H. Beuret, Bâle.

Réunions : La réunion annuelle a été tenue à Wädenswil le 24 avril. Y assistèrent 37 entomologistes, qui entendirent six communications scientifiques et un exposé du directeur de la Station fédérale de viticulture et de ses collaborateurs concernant les recherches effectuées dans cette station. La séance d'automne a eu lieu à Coire, en commun avec la section de zoologie de la Société helvétique des Sciences Naturelles.

M. le Dr H. Kutter a représenté notre société au VII^{me} Congrès international d'Entomologie, tenu à Berlin du 15 au 20 août.

Publications : Bulletin de la Société entomol. suisse, vol. XVII, fasc. 5, 6, 7, 8, p. 189—418.

Nombre de membres : 146.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand. Präsident : Dr. E. Wanner, Meteorolog. Zentralanstalt Zürich; Vizepräsident : Dr. Max Bouet, Rue des Terreaux 29, Lausanne; Sekretär-Kassier : Alfr. Kreis, Kantonsschule, Chur.

Mitgliederbestand. Am 30. April 1939 : 70, davon der S. N. G. angehörend 53.

Jahresbeitrag : Fr. 2.— (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3.—).

Jahresversammlung : Chur, 27.—29. August 1938. 22 wissenschaftliche Referate. Sitzungsbericht erschienen in den „Verhandlungen“ der S. N. G., S. 119—142 und in Helv. Phys. Acta, Band XI, S. 531—561.

Der Sekretär : *Alfred Kreis*.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstand : Prof. Dr. W. Frei, Zürich, Präsident; Prof. Dr. E. Ludwig, Basel, Sekretär; Prof. Dr. Bickel, Genf; Prof. Dr. H. Fischer, Zürich; Prof. Dr. A. Fonio, Langnau, Vertreter im Senat der S. N. G.; Prof. Dr. A. von Muralt, Bern; Prof. Dr. E. Ramel, Lausanne.

Mitgliederbestand : Neuaufnahmen 0, Austritte 1, Todesfälle 4, Gesamtzahl der Mitglieder 200.

Das Hauptthema für die Jahresversammlung in Locarno lautete : Pathologie und Klinik der Erbkrankheiten und ihre Verbreitung, wofür als Referenten die Herren P.-D. Dr. E. Ühlinger, Zürich; P.-D. Dr. E. Hanhart, Zürich und P.-D. Dr. K. Brugger, Basel, vorgesehen waren. Weiterhin waren 12 andere Vorträge angemeldet.

Der Präsident : Prof. Dr. W. Frei, Zürich.

10. Société suisse d'Anthropologie et d'Ethnologie

(Fondée le 20 mai 1920)

Le *comité* est composé comme suit : président : Théod. Delachaux, Neuchâtel; vice-président : Prof. Dr J. Kälin, Fribourg; secrétaire-caissier : Samuel Perret, architecte, Neuchâtel. Il a été nommé à l'assemblée de Coire pour deux ans.

L'état de la société se compose de 83 membres, en augmentation de 6 sur l'exercice précédent. Nous avons eu le chagrin d'enregistrer 2 décès : ceux de M. le Prof. Tatarinoff, Soleure, et de M^{lle} Prof. H. Frey, Zurich.

La *cotisation annuelle* est de fr. 5.—.

Comme par le passé, notre *assemblée annuelle* a coïncidé avec la session annuelle de la S. H. S. N. les 28 et 29 août 1938 à Coire. Elle fut présidée par le président sortant de charge, M. le Prof. Schwarz, le nouveau en ayant été empêché pour cause de santé. De même, le secrétaire, M. le Dr Bay, resta en charge jusqu'à la nomination d'un nouveau titulaire. Il est décidé, dans le but de rendre plus vivantes nos séances, d'introduire un thème à discussion et un conférencier pour en faire l'introduction. Dans le même ordre d'idées il est demandé une collaboration avec la Société suisse de Préhistoire.

La 15^{me} année du „*Bulletin*“, vient de paraître par les soins de M. le prof. Dr O. Schlaginhaufen (V. 39) et contient les travaux présentés à la session de Coire.

La demande pour une subvention fédérale sera renouvelée auprès du comité de la S. H. S. N. Le président : *Théodore Delachaux*.

11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Gegründet 1921)

Vorstand. Die Vorstandsgeschäfte wurden interimistisch geführt, und zwar bis zur Jahresversammlung in Chur von den Herren Dr. Ed. Gerber, Bern, Präsident; Dr. M. Reichel, Basel, Sekretär und Quästor; und Prof. Dr. J. Kälin, Fribourg, Beisitzer, nach dem genannten Zeitpunkt von einem neuen interimistischen Vorstand, bestehend aus den Herren Prof. Dr. B. Peyer, Zürich, Präsident; Prof. Dr. E. Gagnebin, Lausanne; Dr. W. Leupold, Bern; und Prof. Dr. J. Kälin, Fribourg. Das Quästorat besorgt Dr. L. Vonderschmitt, Basel, ohne dem Vorstand anzugehören.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahre zwei Mitglieder durch den Tod verloren, Prof. Dr. med. Max Tièche, Zürich, und Dr. Hermann Helbing, Basel. Mitgliederzahl Ende 1938 : 57.

Jahresbeitrag : Fr. 15.— (für Mitglieder der S. N. G. Fr. 10.—). Delegierter in den Senat der S. N. G. Prof. Dr. B. Peyer, Zürich.

Bundessubvention : Von der Bundessubvention in der Höhe von Fr. 1800.— erhielt das Redaktionskomitee der Abhandlungen Fr. 500.—.

Publikationen. Von den Abhandlungen der S. P. G. erschien im Berichtsjahre Bd. 60. Die an der Churer Tagung in der wissenschaftlichen Sitzung gehaltenen Referate werden in Bd. 31 der *Eclogae geol. Helvetiae* erscheinen.

In der Jahresversammlung vom 29. August 1938 in Chur wurden die Beratungen zur Neuregelung des Verhältnisses der S. P. G. zum Redaktionskomitee der Abhandlungen fortgesetzt, ohne dass eine Einigung erzielt werden konnte. Der Präsident ad interim : B. Peyer.

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. J. Strohl, Zürich; Vizepräsident : Dr. André Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier : Prof. Dr. Hans Fischer, Zürich; Redaktor : P.-D. Dr. G. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer : P.-D. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. Oscar Bernhard, St. Moritz; Dr. Hermann Schmid, Neuchâtel.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. Hans Fischer, Zürich; Stellvertreter : P.-D. Dr. R. von Fellenberg, Bern.

Mitgliederbestand. 1 Ehrenmitglied, 108 ordentliche Mitglieder.

Publikationen. Die bei Anlass des XVI. Internationalen Physiologen-Kongresses in Zürich, August 1938, von J. Strohl verfasste Festschrift über Albrecht v. Haller, mit einem Referat Dr. Arnold Berliners als Anhang versehen, stellt die Jahressgabe für 1938 an die Mitglieder der Gesellschaft dar.

Jahrestätigkeit. Im Rahmen der 119. Jahresversammlung der S. N. G., Ende August 1938 in Chur, fand die jährliche Tagung unserer Gesellschaft statt. Es wurden dabei die Gründe auseinandergesetzt, die zur Herausgabe der obenerwähnten Festschrift geführt haben : aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Internationalen Physiologen-Kongresse und als schweizerisches Gegenstück zu einer von den englischen Physiologen dem schweizerischen Organisationskomitee des XVI. Internationalen Physiologen-Kongresses gebotenen Geschichte der Internationalen Physiologen-Kongresse, verfasst von K. J. Franklin (Vol. 3, Nr. 3 der „Annals of Science“, London). Mit besonderer Freude konnte auf das 1938 als Bd. 4 der „Osiris“-Serie zur Veröffentlichung gelangte Standardwerk unseres um die Gesellschaft hochverdienten Gründungs-

mitgliedes Dr. Arnold C. Klebs: „Incunabula scientifica et medica“ hingewiesen werden. Darin sind die auf Naturwissenschaften und Medizin bezüglichen Wiegendrucke in äusserst sorgfältiger Weise registriert und übersichtlich zusammengestellt. Mit grossem Bedauern wurde des Hinschiedes von Dr. Hermann Escher gedacht, der eine Publikation betreffend Conrad Gessner für unsere Gesellschaft in Vorbereitung hatte, und deren Fertigstellung wir zu verwirklichen hoffen. Bald nach der Churer Tagung starb auch unser Ehrenmitglied, Geheimrat Karl Sudhoff, am 8. Oktober 1938 in Salzwedel, kurz vor der Vollendung seines 85. Altersjahres. Er hatte eben für den Inselverlag in Leipzig ein Bändchen über „Hippokrates“ (Auswahl aus seinen Schriften) fertiggestellt, das 1939 erscheinen wird. An der Churer Tagung wurde in Aussicht genommen, Mittel und Wege zur Einrichtung eines Archivraumes für unsere Gesellschaft zu finden. Von den in der Sitzung gehaltenen sieben Vorträgen sind Referate in den „Verhandlungen“ der S. N. G. für 1938, S. 227—236, enthalten. Über die das Jahr zuvor in Genf auf Veranlassung unserer Gesellschaft stattgefundene Dokumenten-Ausstellung genferischer Botaniker orientiert ein Aufsatz von Dr. Benjamin Bord „L'exposition des Botanistes Genevois“ („Aesculape“, Paris, mai 1938) mit neun Abbildungen.
J. Strohl. H. Fischer.

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft

(Gegründet 1924)

Vorstand 1938/39. Präsident: Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Vizepräsident: Prof. Dr. C. Burri (Zürich); Sekretär: Dr. R. U. Winterhalter (Basel); Kassier: Dr. E. Widmer (Aarau); Redaktor: Dr. Fr. de Quervain (Zürich); 1. Beisitzer: Prof. Dr. M. Gysin (Genève); 2. Beisitzer: Prof. Dr. H. Huttenlocher (Bern).

Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Stellvertreter desselben: Prof. Dr. L. Weber (Fribourg).

Mitgliederbestand: 234, wovon 68 unpersönliche.

Publikationen: „Schweiz. Mineral.-Petrograph. Mitt.“, Band XVIII (1938), Heft 1 und 2 (zusammen 694 Seiten). Gesamter Jahresabsatz 315 Bände.

14. Jahresversammlung in Chur am 28. August 1938, anlässlich der 119. Jahresversammlung der S. N. G.

Ausführlicher Bericht darüber, sowie über die unter Leitung von Dr. H. P. Cornelius-Furlani durchgeführte petrographische Exkursion ins Juliergebiet, in „Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitt.“ XVIII (1938), S. 665—681.

Lausanne und Basel, den 4. Mai 1939.

Der Präsident der S. M. P. G.: *L. Déverin.*

Der Sekretär der S. M. P. G.: *R. U. Winterhalter.*

14. Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

(Gegründet 1881)

(Der Verband ist als Sektion der S. N. G. angeschlossen)

Aus dem Berichtsjahr ist folgendes über die Verbandstätigkeit zu sagen :

Das vom Verbande herausgegebene dreibändige Werk „Geographie der Schweiz, von Prof. Dr. J. Früh“ liegt nun, bis auf ein noch in Arbeit stehendes Sachverzeichnis, fertig vor. Auch die Übersetzung und teilweise Umarbeitung für eine französische Ausgabe durch Herrn Prof. Dr. Bürky in Genf ist weit fortgeschritten.

Der Verband betätigte sich ferner durch Mitbeteiligung in den folgenden Fachgruppen der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich :

1. Abteilung für wissenschaftliche Forschung : Gruppe Geographie.
2. Abteilung Mittelschule : Gruppe Geographieunterricht.
3. Abteilung „Vermessung — Grundbuch — Karte“, hier vor allem durch Beiträge im Raume der wissenschaftlichen Spezialkarte.
4. Abteilung Heimat und Volk: Verschiedene geographische Beiträge.

Ferner sei hingewiesen auf die Durchführung einer Sektion für Geographie und Kartographie anlässlich der Tagung der S. N. G. in Chur, einer Sektion, die sich durch rege Beteiligung von Vortragenden und Hörern auszeichnete.

Der Verband hat sich an verschiedenen schweizerischen und ausländischen wissenschaftlichen Kongressen vertreten lassen. Erwähnt sei darunter der internationale Geographen-Kongress in Amsterdam im Sommer 1938, wo verschiedene schweizerische Geographen durch Referate und in den Fachdiskussionen mitgewirkt hatten.

Die sieben dem Verbande angeschlossenen geographischen Gesellschaften geben in ihren „Mitteilungen“ oder „Jahresberichten“ eingehend über ihre Tätigkeit Aufschluss. Auch die Zeitschrift „Der Schweizer Geograph“ enthält periodisch Referate über deren Vortrags- und übrige Tätigkeit.

Der Zentralpräsident des Verbandes : *Eduard Imhof*.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften

Sociétés cantonales des Sciences naturelles

Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1938

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident : Dr. J. Hunziker; Vizepräsident : Prof. Dr. Ad. Hartmann; Aktuar : Dr. K. Bäschlin; Kassier : G. Lienhard-Rüsch;

Bibliothekarin : Frl. Elsa Günther; Beisitzer : Dr. E. Widmer; Prof. Dr. P. Steinmann; Dr. med. H. Stauffer; W. Hunziker, Kreisförster; Ing. A. Oehler; Dr. M. Mühlberg.

Mitgliederbestand : Ehrenmitglieder 9, korrespondierende Mitglieder 6, ausserordentliche Mitglieder 3, ordentliche Mitglieder 279, total 297.

Jahresbeitrag Fr. 8, für Mitglieder von Aarau und Umgebung Fr. 12.

Veranstaltungen : Vorträge inkl. Demonstrationsabende 9; Exkursion 1.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

(Gegründet 1817)

Vorstand. 1937/1938. Präsident : Prof. Dr. M. Wehrli; Vizepräsident : Prof. Dr. A. Portmann; Sekretär : Dr. M. Bider; Kassier : Ing. E. Von der Mühl; Redaktor : Prof. Dr. E. Handschin; Bibliothekar : Dr. C. Walter. Präsident 1938/1939 : Prof. Dr. A. Portmann.

Mitgliederbestand (15. November 1938) : Ehrenmitglieder 8, korrespondierende Mitglieder 14, ordentliche Mitglieder 392.

In 14 Sitzungen wurden 16 Vorträge gehalten (siehe Chronik der Gesellschaft in : Verhandl. der Naturf. Ges. Basel, Bd. 49, S. 272 ff.).

Publikationen : Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band XLIX 1937—1938, mit 2 Porträts, 8 Tafeln und 64 Textfiguren und 279 Seiten.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland

(Gegründet 1900)

Vorstand für 1936—1938. Präsident: Dr. W. Schmassmann, Liestal; Vizepräsident : F. Stöckle, Kantonsoberrichter, Liestal; Kassier : Paul Ballmer, Direktor, Liestal; Bibliothekar : W. Plattner, Forstadjunkt, Liestal; Aktuar : E. Rolle, Liestal. — Senatsmitglied : Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil; Stellvertreter : Dr. W. Schmassmann, Liestal.

Mitglieder 177, worunter 4 Ehrenmitglieder.

Vorträge 12 in 9 Sitzungen.

Vorstandssitzungen 3.

Tätigkeitsbericht pro 1936—1938 in Vorbereitung.

Auf Initiative der Gesellschaft gegründet :

- a) Naturschutzkommission Baselland : 29. Januar 1938, Präsident : F. Stöckle, Kantonsoberrichter, Liestal;
- b) Museumsgesellschaft Baselland : 30. April 1938, Präsident : Dr. L. Zehntner, Reigoldswil.

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Vom 1. Mai 1938 bis 30. Juni 1939 (entsprechend einer Statutenänderung, wonach unser Geschäftsjahr jeweils Ende Juni schliessen soll)

(Gegründet 1786)

Es fanden statt :

Eine *Hauptversammlung* als geschlossene Mitgliederversammlung am 28. Mai 1938, und eine zweite am 21. Juni 1939.

Elf *ordentliche Sitzungen* mit folgenden Vortragenden : Dr. W. Leupold, Prof. Dr. O. Tschumi, Dr. Ed. Gerber, Prof. Dr. W. Rytz (zweimal), Prof. Dr. Franz Weidenreich (Peking), Prof. Dr. W. Feitknecht, P.-D. Dr. A. Fonio, Prof. Dr. R. Burri, Dr. H. Nitschmann, Prof. Dr. B. Peyer-Amsler (Zürich), Prof. Dr. Karl von Frisch (München), Dr. H. Blösch, Prof. Dr. S. Mauderli, Dr. A. Steiner-Baltzer, Prof. Dr. M. Askanazy (Genf), Zentralpräsident Prof. Dr. G. Senn (Basel) und Prof. Dr. H. Bluntschli.

Die Themata dieser Vorträge betrafen : Geologie 1; Urgeschichte 2; Botanik 1; Biographie und Geschichte der Naturkunde 3; Pathologie 1; Bakteriologie 1; Paläontologie 2; Chemie 1; Pflanzengeographie 1; Zoologie 1; Embryologie 1; Bibliothek 1; Astronomie 1; Naturw. Bilder 1.

Durchschnittlicher Besuch der ordentlichen Sitzungen 68 Personen.

Neu eingeführt, und zwar zunächst probeweise, wurden sogenannte *Aussprache- und Mitteilungsabende*, deren 18 abgehalten worden sind. Sie brachten sehr zahlreiche Kurzreferate und oft lange Diskussionen. Der Besuch wechselte zwischen 6 und 30 Personen.

Die *auswärtige Sitzung* wurde, verbunden mit einer Exkursion ins Emmental, in Langnau abgehalten.

Zwei *Statutenänderungen* wurden beschlossen, die erste über die Rechnungsablage und Vermögensverwaltung, die zweite über die Verlegung des Beginnes unseres Geschäftsjahres auf den 1. Juli.

Delegation : Prof. F. de Quervain wurde an die „Semaine contre le cancer“ in Paris delegiert.

Die Vorarbeiten zur Gründung einer *Haller-Gesellschaft* zwecks Herausgabe der Schriften von Albrecht von Haller wurden in Angriff genommen.

Mitgliederbestand Ende Juni 1939 : 217.

Verstorbene Mitglieder : 6 (Prof. Dr. Julius Mai, Prof. Dr. V. Kohlschütter, Dr. med. Ris-von Steiger, Apotheker W. Volz, Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, Dr. W. Siegfried).

Neues Ehrenmitglied : Prof. Dr. P. Gruner.

5. Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident : Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident : Dr. W. Behrens; Aktuar : Dr. Max Arnold; Quästor : Hans Accola; Beisitzer : Dr. O. Suchlandt, J. Hartmann.

Mitglieder 47.

Vorträge wurden 2 gehalten.

6. Samaden

Societad engiadinaisa da Scienzas Natürelas

(Gegründet 1937)

Vorstand. Präsident : C. Caviezel, Sek.-Lehrer, Samaden; Aktuar : Ed. Jenny, Bevers; Kassier : Notaporta Gaudenz, Zahnarzt, Schuls; Assessoren : Dir. Theophil Hauck, E.-W. St. Moritz; Prof. Dr. R. Staub, Zürich-Fex; Dr. P. Ratti, Veterinär, Maloja; Ed. Campell, Kreisförster, Celerina.

Sitzungen und Versammlungen : 26. März 1939, Generalversammlung. Vortrag von Kreisförster Ed. Campell über : Kartierung der Waldpflanzengesellschaften im Nationalpark, mit nachheriger Exkursion in den Nationalpark (9. Juli). Vortrag Prof. Dr. A. Nadig : Hydrobiologische Untersuchungen (14. Mai). Botanische Exkursion nach Val Saluver mit Prof. Braun-Blanquet : Pflanzensoziologie der alpinen Vegetation.

Publikationen konnten auch dieses Jahr leider nicht erfolgen; die Gesellschaft ist finanziell noch nicht stark genug, um solches zu unternehmen. Der Vorstand hofft aber, durch Zuziehung auswärtiger Referenten grössere Tätigkeit entfalten zu können.

7. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité. Président : S. Bays; vice-président : P. Girardin; secrétaire : O. Büchi; caissier : E. Delley; membres : P. Demont, P. Gerber, H. Lippacher.

Membres : 10 membres honoraires, 140 membres ordinaires.

10 séances avec 11 conférences ou communications.

Publications : 8 numéros des comptes rendus de séances.

8. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

La Société a tenu 13 séances en 1938. Il a été présenté 36 communications qui ont paru dans le compte rendu des séances.

MM. Joukowsky et Buffle ont publié dans les Mémoires de la Société les résultats de leurs recherches sur les sédiments du lac de Genève.

Le Prix de Candolle a été décerné en janvier 1938 à Monsieur Roger Heim du Muséum de Paris pour son mémoire sur les « Lactario-russulées du domaine oriental de Madagascar ».

La Société compte actuellement 73 membres ordinaires et 20 membres honoraires. Elle a déploré le décès de MM. Charles-Edouard Guillaume et Georges Hale, tous deux membres honoraires.

Pour 1939 le *Comité* est composé comme suit : MM. M. Gysin, président; P. Revilliod, vice-président; F. Chodat, ancien président; Ch. Jung, secrétaire-correspondant; J.-Ph. Buffle, secrétaire des séances; P. Rossier, trésorier; E. Cherbuliez, président de la commission des « Archives des sciences physiques et naturelles »; L. Deshusses, C.-E.-G. Stueckelberg, J. Favre, A. Perier, membres du Comité.

9. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1938—1940 : Président : B.-P.-G. Hochreutiner, Dr ès sc., prof., Directeur des Conservatoire, Musée et jardin botaniques, Genève; secrétaire : G. Piotrowski, Dr méd.; caissier : E. Steinmann, Dr ès sc.

Membres effectifs 10, membres honoraires 84, membres correspondants 36.

6 communications présentées de mai 1938 à avril 1939.

Publication : Bulletin de l'Institut National Genevois.

10. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand. Präsident : Jacques Jenny, Lehrer a. d. Höhern Stadtschule, Glarus; Aktuar und Vizepräsident : Jakob Stähli, Lehrer, Glarus; Quästor : Fritz Zwick, Forstingenieur, Glarus; Kurator : Dr. Gabriel Freuler, Geologe, Glarus; Beisitzer : Frau Dr. Amélie Hoffmann, Ennenda und Dr. Jakob Oberholzer, Glarus.

Mitgliederbestand : 2 Ehrenmitglieder, 159 ordentliche Mitglieder, total 161.

Jahresbeitrag : Fr. 5. Für Abonnenten der Lesemappe Fr. 6.

Tätigkeit : Im Jahre 1938 wurden abgehalten : 2 Vorstandssitzungen, 2 Versammlungen und 7 Sitzungen mit je einem wissenschaftlichen Vortrag, 1 geologisches Kolloquium, 1 botanischer Demonstrationsabend, 5 Exkursionen, 3 geologische Wanderungen mit Schülern vom 14. Altersjahr an und 2 Kulturfilmvorführungen.

Publikationen : Keine. — Die „Mitteilungen VI“ werden 1939 erscheinen.

Naturschutzkommission : Präsident : Fridolin Knobel, Redaktor, Glarus.

11. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. O. Högl; Vizepräsident : Prof. Dr. K. Merz; Aktuar : Prof. R. Florin; Kassier : Prof. A. Kreis; Bibliothekar : Reg.-Rat Dr. A. Nadig; Assessoren : Prof. Dr. K. Hägler, Direktor Dr. I. B. Jörger, Dr. M. Blumenthal (abwesend).

Mitglieder : 196, davon 12 Ehrenmitglieder und 3 korrespondierende Mitglieder.

Sitzungen : 9.

Publikationen : 1. Ehrentafel Bündnerischer Naturforscher, zusammengestellt von Dir. G. Bener-Lorenz, zur Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Chur 1938. 2. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, Neue Folge, 75. Band, Vereinsjahre 1936/1937 und 1937/1938, enthaltend Berichte über die Tätigkeit der Gesellschaft, Nekrologe und acht wissenschaftliche Abhandlungen.

12. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident : Dr. Fritz Adam, Luzern; Vizepräsident : Dr. Alfred Theiler, Rektor, Luzern; Kassier : Hans Staffelbach, Luzern; Aktuar I : Alfred Brönnimann, Luzern; Aktuar II : Ernst Siegrist, Luzern; Beisitzer : Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern; Dr. h. c. Wilhelm Amrein, Luzern; Dr. med. Roman Burri, Malters; Dr. Hermann Gamma, Luzern; Dr. Heinrich Wolff, Luzern.

Mitgliederbestand : 6 Ehrenmitglieder, 327 ordentliche Mitglieder, total 333 Mitglieder.

Sitzungen und Vorträge (vom 8. Januar bis 17. Dez. 1938) : 11.

13. Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832)

Comité pour 1938. Président : E. Guyot; vice-président : Jean Baer; trésorier : H. Schelling; secrétaire-rédacteur : H. Rivier; secrétaire-correspondant : A. de Coulon; archiviste : Jean Baer; assesseurs : Th. Delachaux, H. Mügeli, Ch. Godet et B. Hofmänner.

Membres : Honoraires 13, actifs 301. Cotisation annuelle fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les membres externes.

Délégué au Sénat : H. Rivier; suppléant : A. Jaquero.

Nombre des séances : 11.

Communications : 13.

Section des Montagnes : 43 membres. Président : B. Hofnänner.

Nombre des séances 5, avec 9 communications.

Publications : Bulletin, tome 62, contenant trois travaux et une nécrologie. Mémoires, tome VI, contenant un seul travail, Monographie des Strigeida par G. Dubois. Publié avec une subvention de la Fondation J. de Giacomi de la S. H. S. N.

14. Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident : Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident : Prof. Dr. H. Bütler, gleichzeitig Präsident der Naturschutzkommission; Kassier : Dr. med. Th. Vogelsanger; Ak-
tuar : Dr. H. Hurter; Redaktor der „Mitteilungen“ : Reallehrer G. Kummer; Präsident der technologischen Kommission : Dr. W. Amsler; Beisitzer : Prof. Dr. W. Fehlmann, Reallehrer J. Hübscher, Ingenieur E. Maier, Prof. Dr. B. Peyer, Ingenieur W. Schudel, Dr. C. E. Wegmann, Geolog.

Konservator der Sammlungen : Dr. W. U. Guyan.

Ehrenmitglieder 7, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 207, total 218.

Veranstaltungen im Wintersemester 1938/1939 : 14, darunter 3 Exkursionen. Am 11. und 12. März führte die Gesellschaft eine Tagung über die Geologie von Grönland durch.

Publikation : „Mitteilungen“, Heft 16, 231 S., 4 Tafeln, 16 Abb., mit Tagungsbericht und 20 Referaten über die Geologie von Grönland folgender Autoren : H. Aldinger, W. Bierther, H. Bütler, H. Cloos, C. H. Edelman, H. Hübscher, Lauge Koch, H. E. Kranck, E. v. Mandach, W. Maync, A. v. Moos, A. Müller, A. Öpik, A. Rittmann, H. Stauber, E. Stensiö, A. Vischer, C. E. Wegmann, M. Zeller (Heft 15 ist im Druck und wird 1940 herausgegeben).

Naturschutzkommission : Es wurden durch Regierungsratsbeschluss als geschützt erklärt : eine bemerkenswerte Fichte im Staatswald Bremen, zwei schöne Föhren und eine bemerkenswerte Sommerlinde im Staatswald Längenberg, eine schöne Eiche im Staatswald Sankert, ferner eine Basalt-Findlingsgruppe im Staatswald Büttenhardterbuck und ein Basaltblock im Staatswald Längenberg. Herausgabe eines Flugblattes über Vogelschutz.

Technologische Kommission : Sie ist mit den Arbeiten zur Einrichtung einer Abteilung „Alte Schaffhauser Industrie und Technik“ im städtischen Museum zu Allerheiligen beschäftigt.

Stadt. Naturhistorisches Museum : Zuweisung von Leihgaben, unter andern einer Sammlung schweizerischer Farne durch G. Kummer.

15. Schwyz

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1932)

Vorstand. Präsident : Dr. P. Damian Buck, Prof., Einsiedeln; Vizepräsident : Dr. Marzell Diethelm, Prof., Schwyz; Kassier : Dr. med. vet. Jos. Weber, Schwyz; Aktuar: M. Bisig, Einsiedeln; Beisitzer: M. Theiler, a. Landammann, Wollerau, Karl Benziger, Oberförster, Einsiedeln, H. v. Reding, Präs. Naturschutzkommission Schwyz, Dr. Aug. Müller, Prof. Schwyz.

Bestand : 2 Ehrenmitglieder und 112 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag : Fr. 5.

Veranstaltungen : 1. Ordentliche Generalversammlung am 8. Mai in Siebnen, mit zwei Referaten mit Lichtbildern. 2. Ordentliche Mitgliederversammlung am 16. Oktober in Wädenswil. Die Generalversammlung fand am 8. Januar 1939 in Schwyz statt. Der Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bestätigt und ergänzt. An diesen Versammlungen wurden im ganzen drei Referate gehalten. Für die Behandlung der laufenden Geschäfte wurden noch drei Vorstandssitzungen abgehalten. Die bei den Mitgliedern zirkulierende Lesemappe wurde durch schweizerische Zeitschriften vermehrt.

16. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. K. Dändliker; Vizepräsident : Prof. Dr. K. Liechtenhan; Aktuar : Prof. Dr. W. Zimmermann; Kassier : L. Kronenberg-Obrecht; Beisitzer : a. Prof. Dr. I. Bloch, A. Blumenthal, Apotheker, Dr. med. W. Kelterborn, Dr. med. dent. Ch. Moginier, Dr. Mollet, Bezirkslehrer, Biberist, Prof. F. Moning, Dr. A. Pfähler.

Ehrenmitglieder 11, ordentliche Mitglieder 271.

Jahresbeitrag : Fr. 5.

Sitzungen 10, Vorträge 12.

Publikation : Mitteilungen Heft 12 : Jahresberichte 1936/37. Drei Nekrologe und drei wissenschaftliche Arbeiten.

Exkursion : Naturhistorisches Museum Bern.

17. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident : Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Vizepräsident : Dr. H. Rehsteiner, Erziehungsrat; Protokollierender Aktuar : F. Saxer, Reallehrer; Korrespondierender Aktuar : A. Ebnetter, Kantonsschullehrer; Bibliothekar : Dr. E. Bächler; Kassier : Prof. Dr. Oskar Züst; Präsident der Kantonalen Naturschutzkommission : O. Winkler,

Bezirksoberförster in Bad Ragaz; Beisitzer : Dr. med. Max Hausmann, Dr. med. Walter Bigler, Prof. Dr. Werner Kopp, Schulvorsteher H. Zogg, Prof. J. Lanker.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1937 : 402, worunter 12 Ehrenmitglieder und 10 lebenslängliche Mitglieder.

Jahresbeitrag für Stadtbewohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5.

Sitzungen und Vorträge 12, Exkursionen 2; Referierabend 1.

Publikationen : Jahrbuch Band 69 für die Jahre 1937 und 1938. Mit 3 wissenschaftlichen Arbeiten, 2 Jahresberichten 1937 und 1938 des Präsidenten und 2 Tätigkeitsberichten der Kantonalen Naturschutzkommission, von O. Winkler, und einem Mitgliederverzeichnis.

18. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident : Dr. A. Krethlow, Waisenhausstrasse 4, Thun; Vizepräsident : Dr. P. Bieri, Karl-Koch-Strasse 16, Thun; Sekretär : F. Pfaller, Hauptgasse 9, Thun; Kassier und Bibliothekar : Fräulein J. Labhardt, Nussbühlweg 4, Thun; Beisitzer : Dr. F. Michel, Karl-Koch-Strasse 8, Thun, Dr. W. Müller, Lauenen 12, Thun, R. Naef, Lauitor 80, Thun, F. de Quervain, Riedstrasse 4, Thun, Dr. Hr. Streuli, Rougemontweg, Thun, R. v. Wattenwyl, Seestrasse, Thun.

Mitgliederbestand : April 1938 141, April 1939 136.

Tätigkeit : Die Arbeiten wurden in 6 Vorstandssitzungen und diversen Sitzungen im engeren Komitee erledigt. Im Berichtsjahr 1938/39 wurden 10 Vortragsabende bzw. Exkursionen durchgeführt. Mit dem Ausbau des uns von der Regierung des Kantons Bern überlassenen Reservates Gwattlischenmoos konnte begonnen werden dank einer kräftigen finanziellen Unterstützung des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienzersee. Bis das Reservat jedoch seine gewünschte Ausgestaltung erreicht hat, sind noch verschiedene Schwierigkeiten zu überwinden. Die im letzten Jahresbericht in Aussicht gestellte Publikation (Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, Heft 4, 1932—1938) konnte im Berichtsjahre herausgegeben werden. Diese Herausgabe wurde gefördert durch ein hochherziges Legat unseres leider im Berichtsjahre verstorbenen geschätzten Gründungs- und Vorstandsmitgliedes Dr. v. Morlot. Die Publikation umfasst insgesamt 131 Seiten und enthält neben der Gesellschaftschronik 6 Arbeiten wissenschaftlichen Inhaltes.

19. Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident : Dr. E. Philippe, Kantonschemiker; Vizepräsident : Dr. E. Leutenegger; Aktuar : Dr. K. Wiki, Zahnarzt; Kassier :

Dr. M. Schilt, Apotheker; Kurator : Dr. S. Dannacher; Beisitzer : Dr. H. Tanner, Dr. med. P. Böhi, Prof. K. Decker, Sek.-Lehrer E. Geiger.
Naturschutzkommission. Präsident : Dr. H. Tanner; Aktuar : Rektor Dr. E. Leisi; Kassier : A. Schönholzer-Gremlich; Beisitzer : Dr. J. Geissbühler.

Mitgliederzahl : 7 Ehrenmitglieder, 165 ordentliche Mitglieder.

Vorträge : An der Jahresversammlung 1, im Winter 1938/1939 3.
— *Exkursion* : Keine.

Publikation: Heft XXXI der Mitteilungen der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft.

20. Ticino

Società ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

Comitato. Presidente: Dr Giacomo Gemnetti, Bellinzona; vice-presidente : Dr Mario Jäggli, Bellinzona; segretario : Dir. Giulio Alliaa, Locarno; cassiere : Prof. Sergio Mordasini, Bellinzona; membri : Ing. Ubaldo Emma e Dr Oscar Panzera, Lugano; archivista : Prof. Fulvio Bolla, Lugano.

Sede : Per il periodo 1937—1940, Bellinzona.

Numero dei soci : Onorari 2, attivi 170.

Quota sociale : fr. 6.

Assemblea e comunicazioni : Il 20 novembre a Lugano. Esaurito l'abituale ordine del giorno si ebbero tre comunicazioni : « Commemorazione del socio defunto Prof. Borrini », da parte del socio Pietro Panzera; « Il riordinamento del Museo cantonale di Storia Naturale », da parte del socio Oscar Panzera; « La geologia e la geografia del Monte Piottino », da parte del socio Giacomo Gemnetti.

Pubblicazioni : Il « Bollettino » vol. XXXIII dell' anno 1938; pagine 180, con 5 lavori originali e numerose recensioni.

21. Uri

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(Gegründet 1911)

Vorstand. Präsident : Dr. Max Oechslin, Kantonsoberförster; Aktuar : Albert Walker, Kantonsforstadjunkt; Kassier : Albert Reichlen, Kaufmann; Bibliothekar : Dr. geol. Pater Franz Xaver Lusser, Kollegium Karl Borromäus; Beisitzer : Dr. med. Karl Siegwart. Alle in Altdorf.

Mitgliederzahl : 67.

Sitzungen 7 mit 6 Referaten und 2 Mitteilungen.

Jahresbeitrag : Fr. 6.

Lesemappe mit 12 wechselnden Zeitschriften.

Publikationen: Jahresbericht der Naturschutzkommission pro 1937.

22. Valais

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles

(Fondée en 1861)

Comité pour 1938. Président : Dr Ignace Mariétan, Sion; vice-président : Dr Pierre Th. Dufour, Lausanne; secrétaire : Philippe Farquet, Martigny; caissière : Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire : Dr Leo Meyer, Sion.

La société compte 11 membres honoraires et 310 membres actifs.

Elle a tenu deux séances, aux Giètes sur St-Maurice et à Vouvry. Cette dernière réunion a été suivie d'une excursion scientifique à Tanay, au Grammont et au lac de Lovenex.

Communications scientifiques : 6

Publication : « Bulletin de la Murithienne », fascicule LV, contenant 10 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances, rapport annuel, comptes rendus des excursions, rapport sur l'activité de la commission cantonale pour la protection de la nature et des sites, et une table des matières contenues dans les bulletins de la Murithienne de 1903 (XXXII) à 1938 (LV).

23. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1938. Président : M. Louis Baudin; vice-président : M. le prof. Robert Matthey; membres : MM. Florian Cosandey, Daniel Aubert, Paul Bovey; secrétaire : M. Max Bouët; éditeur du Bulletin : M^{lle} Suzanne Meylan. — Président pour 1939 : M. le prof. Florian Cosandey.

Secrétariat : Palais de Rumine, Lausanne.

335 membres effectifs, 9 membres émérites, 31 membres honoraires, au total 375 (fin 1938).

La *cotisation* annuelle est de fr. 12 pour les membres habitant Lausanne, de fr. 8 pour les membres en dehors de Lausanne et de fr. 6 pour les étudiants.

27 *communications* présentées de janvier à décembre 1938.

Publications en 1938 : 1° « Bulletin de la Société vaudoise des Sciences naturelles », vol. 60, n° 246 avec 4 travaux scientifiques et procès-verbaux des séances. — Vol. 60, n° 247 avec 3 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances et 8 notices nécrologiques.

2° « Mémoires de la Société vaudoise des Sciences naturelles », n° 40 (n° 1 du vol. 6), n° 41 (n° 2 du vol. 6) et n° 42 (n° 3 du vol. 6), avec un travail scientifique chacun.

24. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand. Präsident und Redaktor der Mitteilungen : Prof. Dr. A. Läuchli; Aktuar : Prof. P. Frauenfelder; Quästor : Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekar : Prof. Dr. W. Honegger; Beisitzer : Prof. Dr. G. Geilinger; G. Pfaff, Sek.-Lehrer; Dr. med. O. Roth, Chefarzt.

Mitgliederbestand : 5 Ehrenmitglieder, 129 ordentliche Mitglieder, total 134.

Jahresbeitrag : Fr. 12.

Vorträge : Abgehalten wurden 6 Vorträge.

Exkursionen : Es fanden statt, eine Besichtigung, eine geologische Exkursion und eine zoologische Exkursion.

25. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1938/1939. Präsident : Prof. Dr. A. U. Däniker; Vizepräsident : Prof. Dr. R. Eder; Sekretär : Emil Ganz; Quästor : Prof. Dr. A. Kienast; Redaktor : Prof. Dr. Hans Schinz; Beisitzer : Prof. Dr. A. Speiser; Prof. Dr. P. Niggli; Prof. Dr. O. Veraguth; P.-D. Dr. H. Steiner; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek : Prof. Dr. M. Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G. : Prof. Dr. H. E. Fierz, Prof. Dr. A. U. Däniker (Stellvertreter).

Mitgliederbestand am 15. Dezember 1938 : 521, wovon 5 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 509 ordentliche Mitglieder und 3 freie ausländische Mitglieder. 199 Mitglieder sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1938) fanden 10 Sitzungen (von durchschnittlich 106 Personen besucht) statt.

Vorträge : 10. *Exkursion* : 1.

Publikationen : 1. „Vierteljahrsschrift“, 83. Jahrgang, mit 404, XLVIII Seiten und 9 Tafeln, enthaltend 10 Arbeiten, Nekrologe und Sitzungsberichte von 1938, sowie Mitgliederverzeichnis, abgeschlossen am 15. Dezember 1938.

Beiblätter : Nr. 30, Festschrift Karl Hescheler, 307 Seiten, 1 Porträt und 7 Tafeln.

2. „Neujahrsblatt“, für das Jahr 1938.

VI.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen **Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants** **Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze**

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Die Union förderte im Berichtsjahr 1938 weiterhin die Bereinigung ihrer Statuten. Deren Neufassung soll auch am Kongress in Washington, Ende August 1939, behandelt werden. Ferner wurde entsprechend den Kommissionsberatungen an der Unionsversammlung 1936 in Edinburgh eine Reihe von Fragen ihrer endgültigen Lösung nähergeführt.

Als Organ der Veröffentlichungen der internationalen Assoziation für Geodäsie erschien in gewohnter Weise das „Bulletin géodésique“.

Das schweizerische Komitee für die Union blieb unverändert. Es lagen keine Traktanden vor, die eine Sitzung des Komitees erfordert hätten.

F. Baeschlin.

2. Internationale Astronomische Union

Das schweizerische astronomische Komitee hat im Jahre 1938 keine Sitzung abgehalten. Einige unbedeutende Geschäfte und auch die Frage der Einladung an die Union, die nächste Tagung im Jahre 1941 in der Schweiz abzuhalten, konnten auf schriftlichem Wege erledigt werden. Wir hatten zu dieser Frage Stellung zu nehmen auf eine Anfrage hin des Generalsekretärs.

Die 6. Tagung der Union fand vom 1. bis 8. August in Stockholm statt. Aus der Schweiz nahmen teil: Prof. W. Brunner als Delegierter des Bundesrates, Prof. E. Guyot, Prof. S. Mauderli und Assistent Dr. M. Waldmeier.

Die Berichte über den allgemeinen Verlauf der Tagung, der Beschlüsse der Generalversammlung, die Berichte der Kommissionspräsidenten über die Tätigkeit der wissenschaftlichen Kommissionen in den letzten drei Jahren und über die Kommissionssitzungen in Stockholm sind in Band 6 der „Transaction of the International Astronomical Union“ veröffentlicht.

Als neuer Präsident der Union wurde Prof. A. S. Eddington, Director of the University Observatory Cambridge, gewählt.

Die nächste Tagung der Union findet 1941 in der Schweiz, wahrscheinlich in Zürich, statt.

William Brunner.

3. Union internationale mathématique

La réorganisation de l'Union internationale mathématique sera examinée au prochain Congrès international des mathématiciens qui aura lieu à Cambridge (Mass., U. S. A.) et dont la date sera fixée ultérieurement.

La Commission internationale de l'Enseignement mathématique (I. M. U. K.) se réunira à l'Université de Harvard à l'occasion du Congrès.

H. Fehr.

4. Union internationale de Chimie et Conseil de la Chimie suisse (Verband der schweizerischen chemischen Gesellschaften)

L'Union internationale de Chimie pure et appliquée a tenu son X^{me} Congrès à Rome du 15 au 22 mai 1938. En même temps a eu lieu la XIII^{me} Conférence de la dite Union.

Le Congrès de Rome a été très fréquenté; près de 3000 personnes, appartenant à 34 nations, y ont pris part.

Il y a lieu de remarquer que les chimistes suisses et résidant en Suisse sont venus particulièrement nombreux; ils étaient 73, y compris un certain nombre de dames. Eu égard à la population de la Suisse, on peut dire que c'est la plus forte participation étrangère au Congrès.

Le Secrétariat a demandé aux chefs des délégations d'indiquer, pour les faire figurer dans les délégations de chaque pays, les représentants des gouvernements, des sociétés et les chimistes faisant partie des différentes commissions devant siéger à la Conférence. J'ai envoyé la liste suivante :

Délégués du Conseil fédéral au Congrès : Prof. E. Briner, Professeur de chimie technique, théorique et d'électrochimie à l'Université de Genève, Président du Conseil de la Chimie suisse; Prof. L. Ruzicka, Prof. de chimie organique à l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. Ces deux délégués ont reçu une subvention du Conseil fédéral, auquel ils ont exprimé leur sincère gratitude.

Délégués à la XIII^{me} Conférence internationale de chimie : Prof. E. Briner, Université de Genève, président du Conseil de la Chimie suisse; Prof. F. Fichter, Université de Bâle, vice-président de l'Union internationale de Chimie, membre de la Commission de nomenclature de chimie inorganique; Dr A. Gansser, Bâle, membre de la Commission des cuirs et produits tannants; Prof. P. Karrer, Université de Zurich, membre de la Commission de nomenclature de chimie biologique; Prof. P. Ruggli, Université de Bâle, vice-président de la Société suisse de chimie, délégué de la Société suisse de chimie; Prof. A. Stoll, Bâle, vice-président et délégué du Conseil d'administration de la Fabrique de produits chimiques ci-devant Sandoz, délégué de la Société suisse des industries chimiques; Dr H. Sturm, Zurich, membre de la Commission internationale pour l'étude des matières grasses.

Travaux du Congrès. Le président du Comité d'organisation, Monsieur le Professeur Parravano, avait placé les travaux du Congrès sous

le thème suivant : « La Chimie au service de l'homme. » Les différents rapports et communications ont été répartis dans un certain nombre de sections, dont les titres représentaient les différentes branches de l'activité des chimistes. Les travaux de chaque section étaient dirigés par un président chargé de prononcer un discours inaugural montrant l'étendue du labeur accompli dans le domaine chimique considéré. Nous mentionnerons ici qu'un de nos distingués collègues, Monsieur le Professeur P. Ruggli, de l'Université de Bâle, fut désigné pour présider la section de « La Chimie dans la maison et l'habillement ».

Quatre chimistes suisses ou résidant en Suisse ont présenté des communications.

Comme manifestation de l'activité de la Suisse au Congrès de Rome, je tiens à signaler encore qu'on avait organisé une exposition d'ouvrages relatifs à la chimie et que cette exposition renfermait en bonne place une collection de publications de chimie dues à des auteurs suisses ou résidant en Suisse. Cette collection avait été rassemblée par Monsieur Bernard Wepf, libraire à Bâle. C'est d'ailleurs l'exposition d'ouvrages de chimie organisée par Monsieur Wepf lors de la Conférence tenue à Lucerne par l'Union internationale de Chimie en 1936, qui donna l'idée aux dirigeants du Congrès de Rome d'une exposition semblable, mais sur le plan international. Parmi les publications suisses de chimie se remarqua la collection des *Helvetica Chimica Acta*, le périodique que dirige avec dévouement et maîtrise Monsieur le Professeur Fichter.

Voici maintenant, en ce qui touche le travail accompli par la Conférence, un bref aperçu portant sur les points pouvant présenter un certain intérêt pour la Suisse et pour les chimistes suisses.

Séances du Conseil de l'Union. A ces séances ont participé le Professeur Fichter, en qualité de vice-président de l'Union, et le sous-signé, comme délégué du Conseil de la Chimie suisse.

En délibération est venue une proposition émanant du Comité central de la Société Helvétique des Sciences naturelles, tendant d'une façon générale à espacer les réunions internationales. En effet, la fréquence trop grande de ces réunions peut constituer une charge pour les petites nations. Cette proposition avait déjà été présentée à Lucerne. A la suite de l'intervention de Monsieur le Professeur Fichter au sein du Bureau, la Suisse a reçu satisfaction dans ce sens que la prochaine conférence aura lieu seulement dans trois ans à Londres, en même temps que le XI^{me} Congrès. Comme l'a fait remarquer Monsieur le Professeur Fichter, il s'agit d'un essai, qui montrera pour l'avenir si l'on peut, sans inconvénient, comme nous le pensons en Suisse, espacer davantage les réunions internationales.

Les membres suisses des commissions déjà constituées ont été réélus. En outre, Monsieur le Professeur P. Wenger, professeur de chimie analytique, a été désigné pour faire partie de la Commission des nouveaux réactifs de chimie minérale.

A la séance de la Commission des Tables annuelles de constantes, Monsieur le Professeur Fichter a remplacé Monsieur le Professeur Dutoit, empêché de venir à Rome. La publication de ces tables, qui rendent d'inappréciables services, a été rendue possible par les subventions accordées par les différents pays et par l'Union internationale de Chimie; la Suisse alloue à cette publication une contribution annuelle de 75 dollars.

Les élections de comité eurent lieu à la dernière séance. Le président de l'Union pour la période 1938—1942 a été désigné en la personne de Monsieur le Professeur Bogaert, Etats-Unis.

Le Conseil de la Chimie suisse, dont la composition a été donnée dans un rapport précédent (Actes de la Société Helvétique, volume de 1938, page 346), a décidé de ne pas tenir de séance en 1938 et de procéder par correspondance à l'examen et à la discussion du rapport présidentiel, lequel a été approuvé.

Prof. E. Briner.

5. Union internationale de Physique

Rien à signaler au sujet de l'Union internationale ni du Comité suisse pour l'année 1938.

Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1938.

P. Jaccard.

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

Le Conseil fédéral a délégué M. Jean Lugeon, délégué S. H. S. N., à l'Assemblée générale de l'Union Radio-Scientifique internationale, à Venise et Rome, en septembre 1938.

Un rapport détaillé a été rédigé par ce délégué et envoyé aux autorités fédérales (Département politique et de l'intérieur), à l'Administration des P. T. T., à l'Institut de Haute Fréquence de l'Ecole Polytechnique fédérale, à la Station centrale de météorologie et au Comité central S. H. S. N.

On retrouvera la substance essentielle de ce rapport dans les Actes de la réunion de Venise, publiés avec des annexes scientifiques, par le Secrétariat général de l'U. R. S. I. à Bruxelles, 54 avenue des Arts, qui met les fascicules en vente publique.

Dans le rapport de M. Lugeon on a rappelé l'intérêt pour notre pays à reprendre les enregistrements de parasites, en particulier, et diverses suggestions ont été formulées pour d'autres travaux, conformément aux résolutions internationales de Venise et des assemblées antérieures. Voir le rapport de la Commission d'Electricité atmosphérique, ainsi que les rapports des assemblées de 1931 et 1934, Actes S. H. S. N. de 1932 et 1935.

Conformément au désir exprimé, à la fois, par le Comité suisse de l'U. R. S. I. et le Comité central S. H. S. N., nous demandons l'admission de nouveaux membres, soit de MM. Prof. Dr Tank, E. P. F., Major Saenger, Dr ès sc., P.-D. à l'E. P. F. et Dr Gerber, P. T. T.

Jean Lugeon.

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA“)

Delegierter der Schweiz. Geologischen Gesellschaft: Paul Beck. 1938 erschienen die „Verhandlungen der III. Internationalen Quartär-Konferenz, Wien, September 1936“. 4. Konferenz 1942 in Rom.

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien de particulier à signaler en 1938.

F. Cosandey.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

En exécution du programme adopté par la Conférence de l'Union internationale de Chimie, à Lucerne, en août 1936, le Comité de gestion s'est attaché à poursuivre la publication des données numériques des années 1931 à 1936. Les difficultés de l'époque actuelle n'ont pas permis au Comité de liquider définitivement ces publications et de terminer les volumes XI, 2^{me} partie, XII et XIII qui doivent correspondre à ces années. Néanmoins, le Comité a pu faire paraître, dans le courant de l'année 1938, onze fascicules (nos 15 à 25 inclus), représentant au total plus de 600 pages imprimées. Sans être achevée, la publication de la documentation des années en retard (1931—1936) se trouve ainsi considérablement avancée. Les fascicules publiés correspondent à des chapitres des volumes XI, 2^{me} partie, XII et XIII. La publication des chapitres restants, sous forme de fascicules, escomptée pour l'année 1939, permettra de faire paraître ces volumes et de les passer à la reprise de la publication annuelle.

Un rapport détaillé sur les activités du nouveau Comité de gestion a été présenté à la Conférence de l'Union internationale de Chimie, tenue à Rome en 1938. La Commission internationale des Tables Annuelles a approuvé, et fait approuver par le Conseil de l'Union, un plan de publication qui lui a été soumis par le Comité de gestion et qui se résume en ceci :

Les matières sur lesquelles les Tables Annuelles publient la documentation numérique sont divisées en deux catégories :

- a) Matières en évolution rapide et étant au premier plan de l'actualité scientifique et technique : les chapitres correspondants seront publiés tous les deux ans;
- b) matières évoluant moins rapidement et pour lesquelles la périodicité de publication est de quatre ans.

C'est en 1939 que doit être reprise la publication de volumes annuels. Le volume XIV, à paraître en 1939, comportera les matières (A) pour les années 1937—1938. Le volume XV (1940), la moitié des matières (B) pour les quatre années révolues. Volume XVI (1941) comportera les chapitres (A) pour les années 1939—1940. L'autre moitié des matières (B), pour les années 1937—1941, fera partie du volume XVII, à paraître en 1942.

Chacun de ces volumes annuels paraîtra par fascicules, répartis sur l'année correspondante. Des Tables de matières par substances, analogues à celles de l'ancienne série, sont envisagées pour chaque cycle de volumes annuels.

Dans le but de faciliter la diffusion rapide des publications des Tables Annuelles dès leur parution, le Comité de gestion institue des *abonnements annuels* donnant droit, au choix des souscripteurs, à la livraison des fascicules dès leur publication ou au volume annuel à un prix considérablement réduit par rapport au prix de vente normal.

La tâche du Comité des Tables nécessite, de toute évidence, des ressources supplémentaires, en plus des recettes normales fournies par les cotisations des différents pays et des recettes de ventes qui, même en période normale, ne peuvent couvrir qu'une fraction des frais d'organisation, de rédaction et d'impression. C'est pourquoi le Comité s'est attaché, en 1938, à s'assurer les concours financiers des grandes organisations industrielles qui ne peuvent manquer de se rendre compte de l'intérêt primordial que représente l'unique publication permanente de la documentation numérique que sont les T. A. Jusqu'à présent, certains Syndicats industriels en France ont répondu à notre appel, en accordant aux T. A. des subventions annuelles renouvelables. Le Comité se propose d'étendre cet appel aux principales industries des autres pays et ne doute pas que les industries redevables à la recherche scientifique quantitative n'apportent leur concours à l'œuvre des T. A.

Au point de vue rédactionnel, le Comité s'est efforcé de resserrer la critique de la documentation numérique reproduite dans les T. A., d'améliorer la présentation des données, et, surtout, de réduire dans toute la mesure du possible les erreurs et fautes d'impression qui peuvent se glisser dans un recueil tel que les Tables Annuelles. En plus d'une réorganisation des services de rédaction en vue du renforcement du contrôle et des vérifications, le Comité fait appel à tous les usagers des Tables Annuelles pour lui signaler toutes erreurs et fautes d'impression qu'ils pourraient relever dans les fascicules et volumes des Tables.

P. Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die ordentliche Versammlung des Stiftungsrates fand am 13. August 1938 statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. Oeri, gedachte des verstorbenen frühern Abteilungsvorstehers, Herrn Prof. Dr. *Loewy*, von dessen grosser Lebensarbeit über 200 Publikationen, darunter das Sammelwerk „Physiologie des Hochgebirges“, Zeugnis ablegen. Aus den Berichten des Präsidenten und Kassiers ist zu entnehmen, dass das Jahr 1937/38 für das Forschungsinstitut ein solches ruhiger, gesunder Entwicklung war. Die finanzielle Lage hat sich gebessert, sie reicht aber noch nicht, um die physiologische Abteilung in vollem Umfang zu eröffnen. Das Forschungsinstitut wird in bescheidenem Umfang sich an der schweizerischen Landesaussstellung beteiligen. Genauerem Einblick in die umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit geben die Berichte der Abteilungsvorsteher: Herr Dr. W. Mörikofer für das physikalisch-meteorologische Observatorium und Herr Prof. Dr. Berblinger für die pathologische Abteilung. Aus dem Berichte des letzteren mag besondere Erwähnung finden, dass er sich speziell dem Studium des Einflusses des Hochgebirgsklimas auf innersekretorische Prozesse zuwenden wird. Aus beiden Abteilungen sind wieder eine grössere Reihe von Publikationen hervorgegangen.

Der Delegierte: *Alfred Kreis*.

12. Comité Steiner-Schläfli

Le Comité Steiner-Schläfli, qui succède à l'ancien Comité Steiner, s'est constitué comme suit dans sa séance du 18 juin 1938, à Zurich: président Prof. Kollros (E. P. F.); rédacteur général Dr J. J. Burckhardt (Zurich); autres membres: Prof. Gonseth (E. P. F.), Prof. Scherrer et Dr Linder (Berne), Dr Stiefel et Dr Stoll (Zurich).

L'étude des manuscrits de Steiner est presque terminée.

Un de nos anciens étudiants, M. Ahmed Karam, qui enseigne la géométrie à l'Université du Caire, a présenté à l'Ecole Polytechnique Fédérale une thèse de doctorat „Sur les 85 problèmes de la Dépendance systématique de Steiner“.

Le premier but du nouveau Comité est de faire un catalogue des œuvres posthumes de Schläfli. Ce travail sera subventionné par le Fonds Escher-Abegg de l'Université de Zurich.

Louis Kollros.

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die E. N. P. K. kam im Berichtsjahre zweimal zu Sitzungen zusammen: am 2. September zur Erledigung schwebender Fragen im Ofenberg, wobei eine Begehung der Grenzgebiete zwischen Buffalora und Munt la Schera stattfand, und am 25. März in Chur zur Jahressitzung.

Die Herren Petitmermet, Vonmoos und Altwegg sind vom Bundesrate erneut als Mitglieder der Kommission bestätigt worden, desgleichen Herr Pfähler und Brunies von seiten des S. B. N.

Administratives: Die Hauptzugänge zum Park sind mit neuen Orientierungstafeln versehen worden, auf welchen die erlaubten Wege eingezeichnet und die Parkordnung angeschlagen ist.

Der Besuch hat stark zugenommen. Von Mitte Juni bis Ende September verzeichnet das Blockhaus 700 übernachtende Personen, was eine starke Beanspruchung des Aufsichtspersonales bedeutet, das wie bisher aus Parkwächter Reinalter und den Grenzwachtposten Scanfs, la Drossa und Scarl besteht. Übertretungen der Parkordnung wurden in drei Fällen zur Anzeige gebracht. (Weiden von Vieh innerhalb des Parkes, Fischfrevel im Spöl.)

Der Wildstand des Parkes zeigt die gleichen Entwicklungstendenzen; Steinwild und Rotwild nehmen in erfreulicher Weise zu, die Gemsen bleiben in ihrer Anzahl stationär, während die Rehe noch weiter im Abnehmen begriffen sind.

Die Rechnung der Kommission ergibt bei Fr. 19,401.55 Einnahmen und Fr. 19,211.20 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 190.35. Der Stand des ordentlichen Kapitalfonds beläuft sich auf 1. Januar 1939 auf Fr. 443,681.90, derjenige des Spezialfonds auf Fr. 56,962.—, total Fr. 500,643.90.

E. Handschin.

14. Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Das Kuratorium ist zur Abnahme des Berichtes und der Rechnung sowie zu Beschlussfassungen in seiner 23. Hauptversammlung vom 19. März 1938 und in einer ausserordentlichen Sitzung am 19. November 1938 zusammengetreten. Weitere Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Für die Tätigkeit des Kuratoriums im einzelnen sei auf dessen XVII. Bericht verwiesen. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert:

Serie Zoologie:

Nr. 56. Bernhard Peyer, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. XIII. Beiträge zur Kenntnis des Ganoidengebisses, insbesondere des Gebisses von Colobodus, von Sigmund Egil Guttormsen. Abhandl. d. Schweiz. Paläontol. Gesellschaft, Bd. LX (1937), 41 Quartseiten, zwei Tafeln und 31 Textabbildungen.

Nr. 57. O. Schneider-Orelli, unter Mitwirkung von Dr. K. Roos und Dr. R. Wiesmann, Untersuchungen über die Generationsverhältnisse der Fichtengallenlaus *Sacchiphantes* (*Chermes*) *abietis* L. Vierteljahrsschr. d. Naturf. Ges. in Zürich, Band LXXXIII (1938), 79 Seiten und 20 Textabbildungen.

Nr. 59. Guyénot et W. Plattner, Recherches sur la vessie natale des poissons, I. Ligature du canal pneumatique et cystectomie de poissons physostomes. Revue suisse de Zoologie, t. 45 (1938), p. 469 à 486, avec planches 1 à 3.

Nr. 62. Hermann Hotz, *Protocleipsis tessellata* (O. F. Müller), ein Beitrag zur Kenntnis von Bau und Lebensweise der Hirudineen. *Revue suisse de Zoologie*, t. 45, fasc. supplémentaire (1938), 381 Seiten, 3 Tafeln und 103 Textabbildungen.

Ausserdem wurden vier vorläufige Mitteilungen zoologischen Inhalts publiziert.

Der Delegierte der S. N. G. : Dr. *W. Bernoulli*.

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

Trotz des für den Besuch schlechten Jahres wusste die Leitung durch gute Anpassung der Geschäftsführung einen Gewinn zu erzielen, so dass die Verteilung von Fr. 2600 für die wissenschaftlichen Zweckbestimmungen beschlossen werden konnte. Besonders bedacht wurde die Naturforschende Gesellschaft Luzern an die Kosten der Veröffentlichung über die Urgeschichte des Vierwaldstättersees und der Innerschweiz.

Eine grosse Zuwendung erhielt die Stiftung testamentarisch durch Herrn Dr. med. Julius Troller, gestorben 1938 in Luzern, nämlich eine Sammlung von etwa 600 Vögeln und einigen anderen Tieren, schön ausgestopft und wissenschaftlich bestimmt. Sie stammen zur Hauptsache aus dem Kanton Luzern und der Innerschweiz. Eine wertvolle Ergänzung weisen die petrographischen Bestände auf durch Aufstellung einer vorhandenen, durch Herrn Dr. Rutsch nun fachmännisch bestimmten Sammlung von Versteinerungen. Die Pfahlbaufunde vom Baldeggersee von Professor Amrein wurden neu aufgestellt und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Mit grosser Freude können wir berichten, dass der Leiter der Stiftung, Herr Wilhelm Amrein, von der Universität Basel den Ehrendoktor verliehen bekommen hat für seine Verdienste um die Urgeschichte Luzerns, die sorgfältigen Untersuchungen der Urmenschhöhlen am Rigi und in Horw, die Forschungen in den Wauwiler Pfahlbauten, seine unermüdliche Sorge um Kunst- und Naturdenkmäler, für Natur- und Heimatschutz.

Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel*.

VII.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N. I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919—1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934, 1937 London).

Mathematik

**Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique
Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique**

Versammlung der Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920, 1924, 1928, 1932, 1936 Oslo, 1940 Cambridge U. S. A. verschoben). (Vizepräsident der Union H. Fehr.)

**Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) —
Comm. internat. de l'Enseignement mathém. (Generalsekretär: H. Fehr.)**

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

(Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden)

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925, 1928, 1932, 1935, 1938 Stockholm).

Geodäsie

**Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union int. de
Géodésie et Géophysique**

Union in der Regel alle drei Jahre (1924, 1927, 1930, 1933, 1936 Edinburgh, 1939 Washington).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (C. F. Baeschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Sekretär: Th. Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Sekretär: Th. Niethammer).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: C. F. Baeschlin, Th. Niethammer).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques (Mitglied: C. F. Baeschlin).

Commission de Bibliographie (Mitglied : H. Zölly).
Triangulationskommission (Sekretär : C. F. Baeschlin).
Commission de l'heure (Mitglied : Th. Niethammer).
Commission du géoïde (Mitglied : Th. Niethammer).

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924, 1927, 1930, 1933, 1936, 1939 Washington).
Internationale Assoziation für Seismologie (Vizepräsident : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Meteorologie. — Ozon-Subkommission (Mitglied : Paul Goetz, Mitglied des Exekutivkomitees : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.
Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.
Internationale Assoziation für Vulkanologie.
Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie (Vizepräsident : O. Lüschg); mit einer Sektion Schweiz (Präsident : O. Lüschg).
Kommission für Potamologie.
Kommission für Limnologie (Vizepräsident : L.-W. Collet).
Schnee-Kommission.
Kommission für Glaziologie (Vizepräsident : P.-L. Mercanton).
Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux souterraines.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique
(1923, 1925, 1931.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie
(1924, 1925, 1926, 1927, 1930, 1934 inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936, 1938 Rom.)
Kommission für Atomgewichte.
Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied : P. Karrer).
" " " in der anorganischen Chemie (Mitglied : Fr. Fichter).
" " " in der Biochemie (Mitglied : A. Pictet).
Kommission für physikal.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für Jahrestabellen für physikal. und chem. Konstanten (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied : E. Briner).
Kommission für physikal.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923, 1926, 1929, 1933, 1937, 1940 London verschoben).

Internationale Vereinigung für Quartärforschung, Delegierter der Schweiz. Geologischen Gesellschaft: P. Beck, 3. Konferenz 1936, 4. Konferenz in Skandinavien 1940 verschoben.

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905, 1910, 1926, 1930, 1935, 1940 Stockholm verschoben).

Ständige Nomenklaturkommission.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa. (Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik. (Schatzmeister: Arn. Pictet.)
(1925, 1926, 1927, 1928, 1931, 1935.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

Früher alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913, 1927, 1930, 1935, 1940 Paris).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Siehe oben unter Botanik.)

Internat. Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931, 1934, 1938 Venedig und Rom.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.

„ II: Propagation des ondes.

„ III: Perturbations atmosphériques.

„ IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.

„ V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)

VIII.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 1. September 1939)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

(au 1^{er} septembre 1939)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali

(stabilita per il 1° settembre 1939)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel, 1935—1940
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel, 1935—1940
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel, 1935—1940
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel, 1937—1940
Prof. Dr. Hans Schinz, Präs. d. Komm. f. Veröffentl., Zürich, 1907—1937
Prof. Dr. Eduard Rübel, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Zürich, 1929—1934
Dr. Rud. Streiff-Becker, Zürich, 1931—1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910

B. Präsidenten der Kommissionen

Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. E. Ludwig, Basel
Stellvertreter: Dr. P.-Th. Dufour, Lausanne
Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Vakant
Schweizer. Geodätische Komm.: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel
Schweizer. Gletscher-Kommission: Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter: Dr. O. Lüschg, Ober-Ing., Zürich

- Schweizer. Kryptogamen-Komm. : Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Stellvertreter : Vakant
- Concil. Bibliograph.-Kommission : Vakant
Stellvertreter : Vakant
- Naturwissensch. Reisetip.-Komm. : Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter : Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
- Schweizer. Naturschutz-Komm. : Prof. Dr. W. Vischer, Basel
Stellvertreter : Dr. L.-D. Viollier, Vevey
- Schweizer. Luftelektrische Komm. : Prof. Dr. Jean Lugeon, Zürich
Stellvertreter : Vakant
- Schweizer. Pflanzengeogr. Komm. : Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Stellvertreter : Dr. W. Lüdi, Zürich
- Wissenschaftl. Nationalpark-Komm. : Prof. Dr. E. Handschin, Basel
Stellvertreter : Vakant
- Komm. für die Stiftung Dr. Joachim
de Giacomi : Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. H. Fehr, Genève
- Komm. für die wissenschaftl. For-
schungsstation Jungfrauoch : Prof. Dr. A. von Muralt, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. P. Gruner, Bern

C. Abgeordnete der Zweiggeseellschaften 1935—1940

1. Fachgesellschaften

- Schweizer. Geolog. Gesellschaft : Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg
Stellvertreter : Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
- Schweizer. Botan. Gesellschaft : Prof. Dr. A. Maillefer, Lausanne
Stellvertreter : Prof. Dr. W. Rytz, Bern
- Schweizer. Zoolog. Gesellschaft : Vakant
Stellvertreter : Prof. Dr. F. Baumann, Bern
- Schweizer. Chem. Gesellschaft : Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter : Prof. Dr. P. Ruggli, Basel
- Schweizer. Physik. Gesellschaft : Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich
Stellvertreter : Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvèrnièr
- Schweizer. Mathem. Gesellschaft : Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
- Schweizer. Entomolog. Gesellschaft : Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter : Dr. A. Pictet, Genève
- Schweizer. Geophysik. Gesellschaft : Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter : Dr. W. Jost, Bern
- Schweizer. Med.-Biolog. Gesellsch. : Dr. Anton Fonio, Langnau (Bern)
Stellvertreter : Prof. Dr. E. Ramel, Lausanne
- Schweizer. Anthropol. u. Ethnograph.
Gesellschaft : Prof. Dr. R. Zeller, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
- Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft : Prof. Dr. B. Peyer, Zürich
Stellvertreter : Dr. P. Revilliod, Genève

Schweiz. Gesellschaft für Geschichte

der Medizin und der Naturw.: Prof. Dr. H. Fischer, Zürich

Stellvertreter: Dr. R. von Fellenberg, Bern

Schweiz. Miner. Petrograph. Gesell.: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne

Stellvertreter: Prof. Dr. L. Weber, Fribourg

Schweiz. Verband Geograph. Gesell-

schaften:

Prof. Dr. F. Nussbaum, Zollikofen

Stellvertreter: Th. Delachaux, Neuchâtel

2. Kantonale Gesellschaften

Aarg. Naturf. Gesellschaft: Dr. J. Hunziker, Aarau

Stellvertreter: Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau

Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt: Prof. Dr. H. Rupe, Basel

Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel

Naturf. Gesellsch. Basel-Land: Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil

Stellvertreter: Dr. W. Schmassmann, Liestal

Naturf. Gesellsch. Bern: Vakant

Stellvertreter: P.-D. Dr. W. Staub, Bern

Naturf. Gesellsch. Davos: Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz

Stellvertreter: Dr. W. Behrens, Davos-Platz

Societad engiadinaisa da Scienzas

Natürelas:

Ed. Campell, Kreisförster, Celerina

Stellvertreter: Vakant

Soc. fribourg. des Sciences Natur.: Prof. Dr. S. Bays, Fribourg

Stellvertreter: Prof. P. Girardin, Fribourg

Soc. de Phys. et d'Hist. Natur. de

Genève:

Prof. Dr. E. Cherbuliez, Genève

Stellvertreter: Prof. Dr. F. Chodat, Genève

Institut National Genevois, Section

d. Sciences Mathém. et Natur.: Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner,
Genève

Stellvertreter: Prof. Dr. E. Steinmann, Genève

Naturf. Gesellsch. Glarus: Dr. R. Streiff-Becker, Zürich

Stellvertreter: Dr. J. Hoffmann, Ennenda

Naturf. Gesellsch. Graubündens: Prof. Dr. A. Kreis, Chur

Stellvertreter: Prof. Dr. K. Merz, Chur

Naturf. Gesellsch. Luzern: Prof. Dr. A. Theiler, Luzern

Stellvertreter: Dr. F. Adam, Luzern

Soc. neuchât. des Sciences Natur.: Prof. Dr. H. Rivier, Neuchâtel

Stellvertreter: Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel

Naturf. Gesellsch. Schaffhausen: Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen

Stellvertreter: G. Kummer, Schaffhausen

Schwyzer Naturf. Gesellschaft: Dr. P. Damian Buck, Einsiedeln

Stellvertreter: Dr. M. Diethelm, Rickenbach
(Schwyz)

Naturf. Gesellsch. Solothurn: Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn

Stellvertreter: Dr. A. Pfähler, Solothurn

Naturw. Gesellsch. St. Gallen :	Dr. E. Bächler, St. Gallen
Stellvertreter :	Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen
Naturw. Gesellschaft Thun :	P.-D. Dr. H. Streuli, Thun
Stellvertreter :	Vakat
Thurg. Naturf. Gesellschaft :	Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld
Stellvertreter :	E. Geiger, Hüttwilen
Società Ticinese di Scienze Naturali:	M. Pometta, ispett. forest., Lugano
Stellvertreter :	Dr. A. Verda, Lugano
Naturf. Gesellsch. Uri :	Dr. M. Oechslin, Altdorf
Stellvertreter :	Dr. P. F. Muheim, Altdorf
Soc. valais. des Sciences Natur. :	Prof. Dr. I. Mariétan, Châteauneuf (Valais)
Stellvertreter :	Dr. P. Th. Dufour, Lausanne
Soc. vaud. des Sciences Natur. :	Dr. Ch. Linder, Lausanne
Stellvertreter :	Prof. Dr. A. Rosselet, Lausanne
Naturw. Gesellsch. Winterthur :	Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur
Stellvertreter :	Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur
Naturf. Gesellsch. Zürich :	Prof. Dr. Hans Fierz, Zürich
Stellvertreter :	Prof. Dr. A. U. Däniker, Küsnacht-Zürich

D. Abgeordnete des Schweiz. Bundes für Naturschutz

Dr. Albert Pfähler, Solothurn
Dr. H. Mollet, Biberist

E. Jahrespräsident für 1939

P.-D. Dr. Franchino Rusca, Locarno

F. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1939

Fritz Joss, Nationalrat, Bern
Dr. H. Perret, Nationalrat, Le Locle
Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

	Basel 1935—1940	Mitglied seit
Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel		1935
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel		1935
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel		1935
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel		1935
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel		1937
Sekretärin : Hedwig Zollinger, Basel		

2. Revisionsstelle

Basel 1935—1940

Dr. August Gansser-Burckhardt, Basel

Dr. Walter Hotz-Blumer, Basel

Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel

Eduard VonderMühlh, Basel

3. Comitato annuale per 1939, Locarno

Doc.Dr. Franchino Rusca, Presidente Prof. G. Gemnetti

Dir. R. Bolla Prof. M. Jaeggli

Prof. P. De-Giorgi Prof. E. Pelloni

Prof. U. Emma U. Peruchini

Prof. A. Ferrari Dir. G. Rorriani

4. Jahrespräsident für 1940

Prof. Dr. F. Fichter, Basel

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1938—1943

Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern 1927

Dr. G. von Büren, Archivar, Bern 1922

Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der
Stadtbibliothek Bern 1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1938—1943

a) Kommission für Veröffentlichungen

Ernannt

Prof. Dr. E. Ludwig, Präsident seit 1938, Basel 1937

Prof. Dr. Adr. Jaquero, Vizepräsident, St-Blaise 1917

Prof. Dr. J. Strohl, Aktuar, Zürich 1920

Dr. P. Dufour, Lausanne 1936

Dr. O. Morgenthaler, Bern 1936

Prof. Dr. F. Chodat, Genève 1937

Prof. Dr. R. Staub, Zürich 1937

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich 1908

Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich . . . 1920

Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1912

Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne 1919

Prof. Dr. A. Speiser, Zürich 1922

Prof. Dr. Henri Fehr, Genève 1932

Dr. Ch. Zoelly, Zürich 1937

Dr. H. Renfer, Direktor, Basel 1937

Dr. E. Miescher, P.-D., Basel 1937

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
 Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
 Dr. Ch. Zoelly, Zürich

Redaktionskomitee der Euler-Kommission

	Ernannt
Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich	1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1928
Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale	1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H. G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1937

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931

Sekretär : O. P. Schwarz, Basel

Adjunkte : Dr. Peter Christ, Basel

Dr. Robert Winterhalter, Basel

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Hs. Fehlmann, Ing., Vizepräsident, Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater.-Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Prof. Dr. M. Reinhard, Basel	1938
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1938
Dr. Francis de Quervain, Zürich	1937

f) Geodätische Kommission

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich .	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zölly, Chefingenieur des Eidg. Topographischen Bureaus, Kassier, Bern	1921
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission
Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission

	Ernannt
Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Luzern	1901
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident, Neuchâtel	1919
Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel	1913
Prof. Dr. M. Dügge, Zürich	1919
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütseh, Oberingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932
P.-D. Dr. O. Jaag, Zürich	1937
Dr. H. Wolff, Luzern	1939

h) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Zürich	1909
Dr. O. Lütseh, Obering., Vizepräsident und Archivar, Zürich	1916
Dr. W. Jost, Bern	1924
Dr. M. Oechslin, Kantonsoberrichter, Sekretär, Altdorf	1926
Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931
André Renaud, Yverdon	1933
A. Kreis, Prof., Chur	1937

i) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
Dr. med. Eugène Mayor, Perreux	1930

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève	1932
Dr. J. Carl, Genève	1937
Prof. Dr. A. U. Däniker, Küsnacht-Zürich	1939

m) Luftelektrische Kommission

	Ernannt
Dr. Jean Lugeon, Zürich, Präsident seit 1932	1927
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich	1913
Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti	1935
Dr. W. Mörikofer, Davos	1935
E. Nicola, Lausanne	1937

n) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. W. Rytz, Bern, Präsident seit 1937	1919
Dr. W. Lüdi, Zürich, Stellvertreter	1930
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1914
Prof. Dr. A. U. Däniker, Zürich	1935
P.-D. Dr. Walo Koch, Zürich	1935

o) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. E. Handschin, Präsident seit 1933, Basel	1926
Prof. Dr. P. Arbenz, Vizepräsident, Bern	1930
Dr. J. Carl, Genève	1918
Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1929
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier	1930
Dr. H. Eugster, Trogen	1932
Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern	1932
Dr. Karl Hägler, Chur	1934
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich	1935
Dr. Ed. Frey, Bern	1937
Dr. W. Lüdi, Zürich	1937
Dr. Th. Delachaux, Neuchâtel	1937
Prof. Dr. R. Geigy, Basel	1939
Prof. Dr. A. Pictet, Genève	1939

p) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomo

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern	1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève	1922
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne	1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1922
Prof. Dr. J. Cadisch, Basel	1937

q) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfrauoch

Prof. Dr. A. von Muralt, Präsident, Bern	1936
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern	1922
Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern	1932
Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich	1922

	Ernannt
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Zürich	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931
Prof. Dr. A. Portmann, Basel	1934
Prof. Dr. A. Jaquero, Auvernier	1934

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat 1935—1940

Prof. Dr. Gustav Senn, Zentralpräsident, Basel
 Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1938—1943

Geod. und Geophys. Union : Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon 1933
 Astronom. Union : Prof. Dr. W. Brunner, Zürich 1937
 Mathemat. Union : Prof. Dr. H. Fehr, Genève 1923
 Chemische Union : Prof. Dr. E. Briner, Genève 1938
 Physikal. Union : Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne 1931
 Biolog. Union : Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich 1932
 Wiss. Radio-Union : Dr. Jean Lugeon, Zürich 1930

Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Nationalpark-Kommission 1938—1943

Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel 1937
 Dr. Ch.-J. Bernard, Genève 1937

Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des Concilium Bibliographicum 1938—1943

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich 1922

Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz. Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“ 1938—1943

Prof. Dr. A. Kreis, Chur 1930

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit 1938—1943

Prof. Dr. F. Cosandey, Lausanne 1938

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1938—1943

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft
im Internationalen Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstation
Jungfrau-Joch 1938—1943**

Ernannt

Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, Präsident vom 1. Januar 1937 an	1936
Prof. Dr. Léon Collet, Genève	1931
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und
A. Claraz-Schenkung 1935—1940**

Dr. W. Bernoulli, Basel	1935
-----------------------------------	------

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung
Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern 1938—1943**

Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1932
Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich	1932

**Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in den Schweiz. Bund für
Naturschutz 1939—1943**

Prof. Dr. E. Handschin, Basel	1939
Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1939
Prof. Dr. R. Geigy, Basel	1939

**8. Die schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les
Comités suisses des Unions internationales 1938—1943**

**Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik —
Comité national suisse de Géodésie et Géophysique**

A. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident:	Prof. Dr. P. L. Mercanton
Vizepräsident:	Prof. Dr. C. F. Baeschlin
Sekretär:	Prof. Dr. Th. Niethammer

B. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Präsident, Zollikon-Zürich	Ing. Hans Zölly, Bern, Quästor
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Sekretär	Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
	Prof. Dr. G. Tiercy, Genève

C. Geophysikalische Gruppe

Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti	Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Prof. Dr. Léon Collet, Genève	Obering. Dr. O. Lütshg, Zürich
Dr. P. Goetz, Arosa	Prof. Dr. Paul Mercanton, Zürich
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern	Dr. W. Mörikofer, Davos
Prof. Dr. W. Jost, Bern	Dr. J. Lugeon, Zürich
Dr. A. Rittmann, Basel	

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. G. Tiercy, Genève, Präsident Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel Prof. Dr. E. Guyot, Neuchâtel
Prof. Dr. S. Mauderli, Bern

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

Prof. Dr. H. Fehr, Genève, Präsident Prof. Dr. Ch. Jaccottet, Lausanne
Prof. Dr. S. Bays, Fribourg Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne Prof. Dr. W. Saxer, Zürich
Prof. Dr. R. Fueter, Zürich Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich Prof. Dr. R. Wavre, Genève

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. E. Briner, Genève, Präsi- Prof. Dr. L. Ruzicka, Zürich,
dent ex off. der Präsident S. Ch. G.
Dr. G. Engi, Basel Dr. H. Rehsteiner,
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich ex off. der Präsident V. a. Ch.
Dr. L. Tschumi, Lausanne Dr. h. c. Koechlin, Basel
Prof. Dr. E. Waser, Zürich ex off. der Präsident S. G.
Dr. W. Dürsteler, Thalwil f. Chem. Industrie

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

Prof. Dr. Ch.-Eug. Guye, Genève ex off. der jeweilige Präsident der
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel S. P. G.
Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel Prof. Dr. P. Gruner, Bern
Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich
Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Präsi- Prof. Dr. Arnold Pictet, Genève
dent Prof. Dr. G. Senn, Basel
Dr. H. Faes, Lausanne Prof. Dr. J. Strohl, Zürich
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich Prof. Dr. Fritz Baltzer, Bern

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. Jean Lugeon, Zürich, Delegierter Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
P.-D. Dr. R. Saenger, Zürich Prof. Dr. F. Tank, Zürich

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1938/1939

Ehrenmitglieder (1)

Sir D'Arcy Wentworth Thompson, Prof. der Zoologie a. d. Universität
St. Andrews

Ordentliche Mitglieder (28)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

- Herr Aus der Au, Willi, Dr. med., Bolligen (Bern)
 „ Bearth, Peter, Dr. phil. (Petrogr.), Riehen-Basel
 „ Brückner, Werner, Dr. phil. (Geol.), Basel
 „ Défagé, Gérard-J., Lausanne
 „ Erlenmeyer, Hans, Dr. phil., Prof. (Chem.), Basel
 „ Geiger-Huber, Max, Dr. phil., Prof. (Bot.), Basel
 „ Girardet, André, Dr. phil., Prof. (Pharm., Chem.), Lausanne
 „ Grütter, Max (Meteorol.), Zürich
 „ Kern, Heinrich, Dr. med., Chur
 „ Klompé, Th., Dr. phil. (Geol.), Soengei-Gerong (Sumatra)
 * „ Koechlin, Hartmann, Dr. ès sc. (Chem.), Basel
 „ Läger, Paul, Dr. phil. (Chem.), Riehen-Basel
 „ Lüscher, Erhard, Dr. med., Prof., Bern
 „ Meier, Rolf, Dr. phil., P.-D. (Chem.), Basel
 „ Mertens, Gerhard, Dr. ès sc. (Chem.), Genève
 „ Nadig, Adolf, Dr. phil. (Entom.), Chur
 „ Peiser, Peter, Dr. med. (Chem.), Basel
 „ Pérez, Michel (Géol.), Genève
 * „ Reichstein, Tadeus, Dr. phil., Prof. (Chem.), Basel
 „ Renz, Carl, Dr. phil., Prof. (Geol.), Corfu
 * „ Rusca, Franchino, Dr. med., P.-D., Locarno
 „ Saenger, Raymund, Dr. phil., P.-D. (Phys.), Zürich
 „ Schenkel, Ehrenfried, Dr. phil. (Zool.), Basel
 „ Siegwart, Carl, Dr. med., Altdorf (Uri)
 „ Simoni, Diego, Dr. phil. (Bot.), Chur
 „ Tanner, Karl, dipl. ing. chem., Altdorf (Uri)
 „ Zimmerli, Georg N., Dr. jur., Bern
 „ Zwinggi, Ernst, Dr. phil., (Mathem.), Basel

B. Verstorbene Mitglieder pro 1938/1939

Ehrenmitglieder (keine)

Geburts-
Jahr Aufnahme-
Jahr

Ordentliche Mitglieder (23)

Herr Berthoud, Alfred, Dr. phil., Prof. (Chem.), Neuchâtel	1874	1918
„ Bleuler, Eugen, Dr. med., Prof., Zollikon-Zürich	1857	1917
„ Borrini, Franc., Prof. (Phys.), Lugano . . .	1861	1889

	Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr Brockmann, Heinrich, Dr. phil., Prof. (Bot.), Zürich	1879	1906
„ Brupbacher, Heinrich, Ing., Zürich	1894	1934
„ Chuit, Philippe, Dr. ès sc. (Chem.), Genève	1866	1902
„ Fischer, Ed., Dr. phil., Prof. (Bot.), Bern	1861	1886
„ Frey, Hans, Dr. phil., Prof. (Geol.), Küsnacht (Zch.)	1865	1888
Frl. Frey, Hedwig, Dr. phil., Prof. (Med.), Zürich	1877	1917
Herr Geilinger, Walter, Dr. med., Nairobi (Afrika)	1887	1932
„ Heyer, August (Bot.), Bern	1860	1906
„ Jaccottet, Charles, Dr. phil., Prof. (Math.), Lutry	1872	1909
„ Kaufmann, Ant. Ad., Dr. ès sc., Prof. (Chem.), Genève	1883	1914
„ Keller, Robert, Dr. phil., Prof. (Bot.), Winter- thur	1854	1888
„ Kohlschütter, Volkmar, Dr. phil., Prof. (Chem.), Bern	1874	1917
„ Meissner, Ernst, Dr. phil., Prof. (Math.), Zolli- kon-Zürich	1883	1910
„ Nägeli, Otto, Dr. med., Prof., Zürich	1871	1901
„ Oberholzer, Jakob, Dr. phil. (Geol.), Glarus	1862	1894
„ Schröter, Carl, Dr. phil., Prof. (Bot.), Zürich	1855	1883
„ Streuli, Ernst, Apotheker (Pharm.), Uznach	1871	1904
„ Uhlmann, Fritz, Dr. med., P. D. (Chem.), Riehen-Basel	1881	1917
„ Walter, Johann, Dr. phil. (Chem.), Genève	1856	1902
„ Wildi, E., Dr. phil., Prof. (Chem.), Trogen	1878	1906

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1938/1939 : 13

**IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer
Zweiggesellschaften (1. September 1939)**

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1058
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	90
	1148
Ehrenmitglieder der S. N. G.	25
	1173

B. Mitgliederzahl der Zweiggesellschaften der S. N. G.

a) Fachgesellschaften	Total	4765
b) Kantonale Naturforschende Gesellschaften	„	5450
		10,215

Einzelheiten siehe Berichte Seiten 181—200.

V. Senioren der Gesellschaft

	Geburtsdatum
Herr Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843
„ Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn	1848 3. Febr.
„ de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851 22. Mai
„ Wegelin, Hch., Prof. Dr., Frauenfeld	1853 18. Febr.
„ Zehnder, Ludw., Prof. Dr., Neuwelt b. Basel	1854 4. Mai
„ von Schulthess-Rechberg, Anton, Dr., Zürich	1855 14. Jan.
„ Demiéville, Paul, Prof. Dr., Lausanne	1855 26. Dez.
„ Probst, Rudolf, Dr. med., Langendorf	1855 1. Mai
„ Büchler, W., Bern	1856 15. Mai
„ Meyer-Rüegg, Hans, Prof. Dr., Zürich	1856 14. Juli
„ von Muralt, Karl, Dr. med., Lugano	1856 8. Okt.
„ Schall, Karl, Prof. Dr., Leipzig	1856 24. Febr.
„ Chuard, Ern., Dr. ès sc., Lausanne	1857 31. Juli
„ Enz, J., Prof., Solothurn	1857 9. März
„ Pittier, Henri-François, Dr., Venezuela	1857 Aug.
„ Bretscher, Konrad, Dr. phil., Zürich	1858 5. Febr.
„ Brunner, Friedrich, Dr. med., Zürich	1858 1. April
„ Galopin, Ernest, Genève	1858 6. Sept.
„ Rosat, Henri, Le Locle	1858 5. Okt.
„ Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich	1858 6. Dez.
„ Walder, Hans, Prof., Winterthur	1858 21. Febr.
„ Brack, Jak., Basel	1859 16. Febr.
„ Dreyfus-Brodsky, Jules, Basel	1859 11. Nov.
„ Gourfein, David, Prof. Dr., Genève	1859 23. Jan.
Frau Gourfein-Welt, Léonore, Dr. méd., Genève	1859 30. Juli
Herr Martel, Ed.-Alfr., Paris	1859
Frau Mercier-de Molin, Marie, Sierre	1859 3. April
Herr Reid, Harry Fielding, Prof., Baltimore	1859
„ Sarasin, Fritz, Dr. phil., Basel	1859 3. Dez.
„ Burdet, Adolphe, Overveen (Holland)	1860

VI. Donatoren der Gesellschaft

A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

B. Legate und Geschenke, siehe Bd. 119, Jahresversammlung Chur, S. 398.

1939	Geschenk der Fa. J.R. Geigy AG., Basel, Zentralkasse	Fr. 1000.—
1939	Legat von Dr. h. c. Wildi, Trogen, Stammkapital	„ 300.—